

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Der Psalter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888)

Der Psalter.

Der 1 Psalm.

Lehre von Glückseligkeit der Frommen und Strafe der Gottlosen.

1. **W**ohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen; noch tritt auf den Weg der Sünder; noch sitzt, da die Spötter sitzen: * Ps. 119, 1. Ps. 128, 1.

+ Jer. 15, 17.

2. Sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn, und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. * Ps. 112, 1. + 5 Mos. 6, 7.

3. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl. * Jer. 17, 8.

4. Aber so sind die Gottlosen nicht; sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet. * Ps. 35, 5. Es. 29, 5. Zeph. 2, 2.

5. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergehet. * Hiob 23, 10.

Der 2 Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen Könige, seinem Reich, und dessen Feinden.

1. **W**arum töben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich?

* Ps. 22, 7. 13. Apost. 4, 25.

2. Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten: * Ps. 43, 3. + Ps. 31, 14.

3. Lasset uns zerreißen ihre Bänder, und von uns reissen ihre Seile.

4. Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer.

* Ps. 37, 13. Ps. 59, 9. Spr. 1, 26. Weish. 4, 18.

5. Er wird euss mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinen heiligen Berg Zion. * Spruch. 8, 23.

7. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe Ich dich gezeuget; * Apos. 13, 33. Ebr. 1, 5. c. 5, 5.

8. Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum: * Ps. 16, 6. Ps. 82, 8.

9. Du sollst sie mit einem eisernen Scep-

ter zerschlagen, wie Köpfe sollst du sie zerschmeissen. * Es. 11, 4. Off. 2, 27. + Ps. 18, 39.

10. So laßt euch nun weissen, ihr Könige, und laßt euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. * Weish. 6, 2.

11. Dicket dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern. * Phil. 2, 12.

12. Küisset den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr unkommet auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen.

* 5 Mos. 18, 13. 19. + Ps. 34, 9.

Der 3 Psalm.

Gebet und Trost Davids wider seine Verfolger.

1. Ein Psalm Davids, da er flohe vor seinem Sohne Absalom. * 2 Sam. 15, 14.

2. **I**ch Herr, wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viele wider mich!

3. Viele sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hülfe bey Gott, Sela.

4. Aber Du, Herr, bist der Schild für mich, und der mich zu Ehren setzet, und mir mein Haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner Stimme den Herrn, so erhöret er mich von seinem heiligen Berge, Sela.

6. Ich liege und schlase, und erwache; denn der Herr hält mich. * Ps. 4, 9.

7. Ich fürchte mich nicht vor viel hunderten tausenden, die sich umher wider mich legen. * Ps. 27, 3.

8. Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott; denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.

9. Bey dem Herrn findet man Hülfe, und deinen Segen über dein Volk, Sela.

* Ps. 74, 12. Es. 43, 11. Hes. 13, 4.

Der 4 Psalm.

Trostliches Gebet wider der Weltkinder Eitelkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.

2. **E**rhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet. * Ps. 27, 7.

3. Liebe Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Eitele so lieb, und die Lügen so gerne? Sela. * Joh. 8, 49.

4. Erkennet doch, daß der Herr seine Heili-

Heiligen wunderbarlich führet; * der HErr höret, wenn ich ihn anrufe. * Ps. 6, 10.

5. Zürnet ihr, * so sündigt nicht. Redet mit eurem Herzen auf eurem Lager, und harret, Sela. * Eph. 4, 26.

6. Opfert Gerechtigkeit, und * hoffet auf den HErrn. * Ps. 62, 9.

7. Viele * sagen: Wie sollte uns dieser weisen, was gut ist? Aber HErr, * erhebe über uns das Licht deines Antlitzes. * Sir. 13, 29. † 4 Mos. 6, 26.

8. Du erfreuest mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben.

9. Ich * liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein Du, HErr, hilfst mir, daß ich sicher wohne. * 3 Mos. 26, 6.

Der 5 Psalm.

Gebet für die Kirche wider die falschen Lehrer.
1. Ein Psalm Davids, vorzusingen für das Erbe.

2. HErr, * höre meine Worte, merke auf meine Rede, * Ps. 4, 2. Ps. 17, 1.

3. Vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott; denn ich will vor dir beten. * Ps. 84, 4.

4. HErr, * frühe wollest du meine Stimme hören; frühe will ich mich zu dir schickfen, und darauf merken. * Weish. 16, 28.

5. Denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibt nicht vor dir.

6. Die Ruhmräthigen bestehen nicht vor deinen Augen; * du bist feind allen Uebelthätern. * Matth. 7, 23.

7. Du * bringest die Lügner um; der HErr hat Greuel an den Blutigierigen und Falschen. * Ps. 9, 6.

8. Ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte, und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.

9. HErr, * leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; richte deinen Weg vor mir her. * Ps. 27, 11.

10. Denn in ihrem Munde ist nichts gewisses, ihr Anwendiges ist Herzeleid, ihr * Rachen ist ein offenes Grab * mit ihren Zungen heucheln sie. * Röm. 3, 13. † Ps. 140, 4. u.

11. Schuldige sie, Gott, daß sie fallen von ihrem Vornehmen, * stoße sie aus um ihrer großen Uebertretung willen: denn sie sind dir widerspenstig. * Ps. 9, 6. 7.

12. Laß dich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich laß sie rühmen, * denn du beschirmest sie; frühlich laß seyn in dir, die deinen Namen lieben. * Ps. 91, 4. Dan. 3, 28.

13. Denn Du, HErr, segnest die Gerechten; du * krönest sie mit Gnade, wie mit einem Schilde. * Ps. 103, 4.

Der 6 Psalm.

Bußgebet um Gesundheit Leibes und der Seele.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.

2. Ach, * HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. * Ps. 38, 2.

3. HErr, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach; heile mich, HErr, denn meine Gebeine sind erschrocken.

4. Und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du HErr, wie so lange!

5. Wende * dich, HErr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen. * Ps. 86, 16. Ps. 119, 132.

6. Denn * im Tode gedenket man deiner nicht; wer will dir in der Hölle danken? * Ps. 115, 17. Es. 38, 18.

7. Ich bin so müde von Seufzen, * ich schwemme mein Bett die ganze Nacht, und neze mit meinen Thränen mein Lager. * Klagl. 1, 2.

8. Meine * Gestalt ist verfallen vor Trauren, und ist alt geworden; denn ich allenthalb geängstigt werde. * Ps. 31, 10.

9. Weichet * von mir, alle Uebelthäter; denn der HErr höret mein Weinen, * Ps. 5, 6. Matth. 25, 41. u.

10. Der * HErr höret mein Gethen, mein Gebet nimmt der HErr an. * Ps. 10, 17.

11. Es * müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurück kehren, und zu Schanden werden plötzlich. * Ps. 35, 4.

Der 7 Psalm.

Gebet um Rettung der gerechten Sache.

1. Die Unschuld Davids, davon er sang dem HErrn, von wegen der Worte des Mohren, * des Jeminiten. * 2 Sam. 16, 5. u.

2. Auf dich, HErr, traue ich, mein Gott. * Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich.

3. Daß sie nicht * wie Löwen meine Seele erhaschen, und zerreißen, weil kein Erretter da ist. * Ps. 10, 8. 9.

4. HErr, mein Gott, habe * ich solches gethan, und ist Unrecht in meinen Händen; * Hiob 31, 7. f.

5. Habe ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten; oder die, so mir ohne Unschuld feind waren, beschädiget:

6. So verfolge mein Feind meine Seele, und

und ergreife sie, * in Boten, und leg sie in Fesseln, Sela.

7. * Steh auf, HErr, erhebe dich über deine Feinde, und hilf mir; das du mir befohlen hast.

8. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

9. Der HErr * ist nicht schuldig, * er hat mich nicht verlassen, * er hat mich nicht verlassen, * er hat mich nicht verlassen.

10. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

11. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

12. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

13. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

14. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

15. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

16. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

17. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

18. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

19. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

20. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

21. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

22. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

23. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

24. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

25. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

26. * Laß dich nicht beschämen; und um deinetwillen, * laß dich nicht wider mich.

und ergreife sie, und trete mein Leben zu Boden, und lege meine Ehre in den Staub, Seia.

7. * Steh auf, Herr, in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde, und hilf mir wieder in das Amt, das du mir befohlen hast, * Ps. 9, 20.

8. Daß sich die Leute wieder * zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder hervor. * Ps. 142, 8.

9. Der Herr * ist Richter über die Leute. Richte mich, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit. * 1 Mos. 18, 25.

10. Laß der * Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten; denn du gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren. * Ps. 104, 35. † 1 Sam. 16, 7. 1 Kön. 8, 39. Ps. 139, 1. 2. Jer. 11, 20. c. 17, 10. Jer. 20, 12. Luc. 16, 15. Ps. 124, c. 15, 8. Offenb. 2, 23. Ein. 12, 18.

11. Mein * Schild ist bey Gott, der den frommen Herzen hilft. * Ps. 3, 4.

12. Gott ist ein * rechter Richter, und ein Gott, der täglich drohet. * Ps. 9, 5.

13. Will man sich nicht bekehren; so hat er sein Schwerdt geweset, und seinen Bogen gespannt, und zielt,

14. Und hat darauf geleyet tödliche Geschos; seine * Pfeile hat er zugerichtet zu verderben. * Ps. 45, 6.

15. Siehe, der hat Böses im Sinn, * mit Unglück ist er schwanger; er wird aber einen Fehl gebären. * Hiob 15, 35. Es. 33, 1. c. 59, 4.

16. Er hat eine * Grube gegraben und ausgefühet, und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat. * Spr. 26, 27.

17. * Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen, und sein Frevel auf seinen Scheitel fallen. * Spruch. 5, 22.

18. Ich * danke dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen, und will loben den Namen des Herrn, des Allerhöchsten. * Ps. 92, 2.

Der 8 Psalm.

Von Christi Reich, Leiden und Herrlichkeit.
1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf der Githith.

2. Herr, * unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket † im Himmel? * Jud. v. 4. † Offenb. 5, 12, 13.

3. * Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine † Macht zugerichtet, um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Nachgierigen. * Matth. 21, 16. † Ps. 29, 1.

4. Denn ich werde sehen die * Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitest. * Ps. 102, 26.

5. * Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst? * Hiob 7, 17. Ps. 144, 3. Ebr. 2, 6, 7.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen seyn; aber mit Ehre und Scham wirst du ihn * krönen. * Ps. 21, 6. Hohel. 3, 11.

7. Du * wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk; † alles hast du unter seine Füße gethan, * 1 Cor. 15, 27. Mich. 5, 1. Eph. 1, 22. † Ps. 110, 1.

8. Schaaf und Ochsen allzumal, dazu auch die * wilden Thiere, * Ps. 50, 10, 11.

9. Die Vögel unter dem Himmel, und die Fische im Meer, und was im Meer gehet.

10. Herr, * unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in † allen Landen! * b. 7. Ezech. 34, 24. † Ps. 6, 3.

Der 9 Psalm.

Danklied für erhaltenen Sieg wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids, von der schönen Jugend, vorzusingen.

2. Ich * danke dem Herrn von ganzem Herzen, und erzähle alle deine Wunder. * Ps. 138, 1.

3. Ich * freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe † deinen Namen, du Allerhöchster, * Ps. 31, 8. † Ps. 92, 2.

4. Daß du * meine Feinde hinter sich getrieben hast; sie † sind gefallen und umgekommen vor dir. * Ps. 6, 11. † Ps. 20, 9. Spr. 24, 16.

5. Denn du fährest mein Recht und Sache aus; du sittest auf dem Stuhl ein * rechter Richter. * Ps. 7, 12. Ps. 50, 6.

6. Du schiltst die Heiden, und * bringest die Gottlosen um; ihren Namen vertilgest du immer und ewiglich. * Ps. 5, 7.

7. Die Schwerdter des Feindes haben ein Ende; die Städte hast du umgekehret; * ihr Gedächtniß ist umgekommen samt ihnen. * Ps. 34, 17.

8. Der Herr aber bleibt ewiglich, er hat seinen * Stuhl bereitet zum Gericht. * Ps. 103, 19.

9. Und * er wird den Erdboden recht richten, und die Leute regieren recht schaffen. * Ps. 96, 13. Ps. 98, 9.

10. Und * der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in der Noth. * Ps. 38, 23.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen Namen

Namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, HErr, suchen.

12. Lobet den HErrn, * der zu Zion wohnet; verkündiget unter den Leuten sein Thun. * Ps. 74, 2.

13. Denn er gedenket und fraget * nach ihrem Blut; er vergißt nicht des Schreies der Armen. * 1 Mos. 4, 9.

14. HErr, sey mir gnädig, * siehe an mein Elend unter den Feinden, der du mich erhebest aus den Thoren des Todes, * Ps. 119, 153. + Apost. 2, 24.

15. Auf daß ich erzähle allen deinen Preis in den Thoren der Tochter Zion, * daß ich fröhlich sey über deiner Hülfe. * Ps. 13, 6.

16. Die Heiden sind versunken in der Grube, die sie zugerichtet hatten; ihr Fuß ist gefangen im Netz, das sie gestellet hatten. * Ps. 7, 16. Ps. 35, 8.

17. So erkennet man, daß * der HErr Recht schafft. Der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände, durch das Wort, Sela. * Ps. 26, 1. Ps. 43, 1.

18. Ach, daß die Gottlosen müßten zur Hölle geföhret werden, alle Heiden, die Gottes vergessen.

19. Denn er wird des Armen nicht so ganz * vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren seyn ewiglich. * Ps. 74, 19.

20. HErr, * stehe auf, daß Menschen nicht Ueberhand kriegen; laß alle Heiden vor dir gerichtet werden. * Ps. 80, 3.

21. Sieh ihnen, HErr, einen Meister, daß die Heiden * erkennen, daß sie Menschen sind, Sela. * Ps. 59, 14.

Der 10 Psalm.

Gebet wider die Feinde der Frommen.

1. HErr, warum trittst du so ferne, * verbirgest dich zur Zeit der Noth? * Klagl. 3, 56.

2. Weil der Gottlose Uebermuth treibet, muß der Elende leiden. Sie hängen sich an einander, und erdenken böse Tücke.

3. Denn der Gottlose rühret sich seines Rathwillens, und der Geizige segnet sich, und lästert den HErrn.

4. Der Gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fragt; in allen seinen Tufen hält er Gott für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem Thun immerdar; seine Gerichte sind * ferne von ihm; er handelt trügig mit allen seinen Feinden. * Esch. 12, 27. Amos 6, 3.

6. Er spricht in seinem Herzen: Ich

werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine Noth haben.

7. Sein * Mund ist voll Fluchens, Falches und Trugs; seine Zunge richtet Mühe und Arbeit an. * Röm. 3, 14.

8. Er sitzet und lauret in den Höfen, er erwirget die Unschuldigen heimlich, seine Augen halten auf die Armen.

9. Er lauret * im Verborgenen, wie ein Löwe in der Höhle, er lauret, daß er den Elenden erhasche, und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein Netz ziehet. * Ps. 37, 32.

10. Er zerschlägt, und drückt nieder, und stößt zu Boden den Armen mit Gewalt.

11. Er spricht in seinem Herzen: Gott hat es vergessen, er hat sein Antheil verborgen, er * wird es nimmermehr sehen. * Hiob 22, 13. Ps. 94, 7.

12. Stehe auf, HErr Gott, erhebe deine Hand; vergiß der Elenden nicht.

13. Warum soll der Gottlose Gott lästern, und in seinem Herzen sprechen: Du fragst nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das Elend und Jammer, es siehet in deinen Händen; die Armen befehlen es dir, Du bist der * Waisen Helfer. * Ps. 68, 6.

15. Zerbrich den Arm des Gottlosen, und suche das Böse; so wird man sein * gottlos Wesen nimmer finden. * Ps. 37, 10. 36.

16. Der * HErr ist König immer und ewiglich, die Heiden müssen aus seinem Lande umkommen. * Ps. 29, 10.

Ps. 146, 10. Jer. 10, 10.
17. Das Verlangen der Elenden * hörest du, HErr; ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf merket. * Ps. 4, 4.

18. Daß du * Recht schaffest dem Waisen und Armen, daß der Mensch nicht mehr troze auf Erden. * Ps. 9, 17.

Der 11 Psalm.

Trost wider die Feinde steht im rechten Vertrauen auf Gott.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen. Ich * trane auf den HErrn. Wie sagt ihr denn zu meiner Seele, sie soll fliegen wie ein Vogel auf eure Berge?

* Ps. 2, 12. Ps. 36, 8.

2. Denn siehe, die Gottlosen spannen den Bogen, und legen ihre Pfeile auf die Sehnen, damit heimlich zu schießen die Frommen.

3. Denn sie reißen den Grund um; was sollte der Gerechte ausrichten?

4. Der * HErr ist in seinem heiligen Tempel

Tempel, des * HErrn; seine Augen sehen alle Kinder der Erde.

5. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

6. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

7. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

8. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

9. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

10. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

11. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

12. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

13. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

14. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

15. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

16. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

17. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

18. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

19. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

20. Der HErr prüfet die Gerechten, und ob sie sich nicht verführen lassen. * Ps. 220. + Hi. 6, 6.

nehr darnieder liegen; es
ist keine Noth haben.
und ist voll Ruhens; die
35; seine Hände ruhen
an. *Nem. 3: 12.
und lauret in den Hei-
e Unschuldigen heimlich
alten auf die Armen.
im Verborgenen, wie in
Höhle, er lauret, daß er der
und erbauchet ihn, wie
Nes ziehet. *Ps. 37: 38.
läßt, und drückt seinen
den Armen mit Gewalt
in seinem Herzen: *Ps.
er hat sein Ansehen
es nimmermehr sehen.
22, 13. *Ps. 94: 7.
auf, *Herr Gott, erhö-
vergib der Elenden nicht
soll der Gottlose *Ps.
in seinem Herzen sprach,
cht darnach?

Tempel, des $\dagger$ Herrn Stuhl ist im Him-
mel; seine Augen sehen darauf, seine Au-
genlieder präsen die Menschenkinder.

*Hab. 2: 20. $\dagger$ Es. 66: 1. v. Matth. 5: 34.

5. Der Herr prüfet den Gerechten;
seine Seele *hasset den Gottlosen, und
die gerne freveln.

*Ps. 5: 5.

6. Er wird *regnen lassen über die Gott-
losen Blitz, Feuer und Schwefel, und
wird ihnen ein Weiter zum Lohn geben.

*5 Mos. 29: 23. 10.

7. Der Herr ist gerecht, und hat *Ge-
rechtigkeit lieb; darum, daß ihre Ange-
sichter schauen auf das da recht ist.

*Ps. 33: 5. Ps. 45: 8.

Der 12 Psalm.

Gebet um Erhaltung des kleinen Häuf-
leins durch Gottes Wort.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf
acht Saiten.

2. Hilf, Herr, die *Heiligen haben ab-
genommen, und der Gläubigen
ist wenig unter den Menschenkindern.

*Es. 57: 1. Mich. 7: 2.

3. Einer redet mit dem andern un-
nütze Dinge, und heucheln, und lehren
aus uneinigem Herzen.

4. Der Herr *wolle ausrotten alle
Heuchelei, und die Zunge, die da stolz
redet.

*Gal. 5: 12.

5. Die da sagen: Unsere Zunge soll
überhand haben, uns geführt zu re-
den; wer ist unser Herr?

6. Weil denn die Elenden verführt wer-
den, und die Armen reußen, will ich auf,
spricht der Herr; ich will eine Hilfe
schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die Rede des Herrn ist *lauter, wie
durchläutert Silber im irdenen Siegel,
bewähret siebenmal.

*Ps. 18: 31.

8. O, Herr, wollest sie bewahren, und
unbehütet vor diesem Geschlecht ewiglich.

9. Denn *es wird allenthalben voll
Gottloser, wo solche lose Leute unter den
Menschen herrschen.

*Eph. 28: 12.

Der 13 Psalm.

Gebet in Traurigkeit und Herzensangst.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, *wie lange willst du meiner
so gar vergessen? Wie lange ver-
birgest du dein Antlitz vor mir?

*Ps. 44: 25. Ps. 77: 8. Ps. 98: 15.

3. *Wie lange soll ich sorgen in meiner
Seele, und mich ängsten in meinem Her-
zen täglich? Wie lange soll sich mein
Feind über mich erheben?

*Hab. 1: 2.

4. Schaue doch, und erhöhe mich, Herr,
mein Gott. Erleuchte meine Augen,
daß ich nicht im Tode entschlase;

5. Daß nicht mein Feind rühme, er
sey meiner mächtig geworden, und mei-
ne Widersacher sich nicht freuen, daß
ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so
gnädig bist; mein Herz *freuet sich, daß
du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn
singen, daß er so wohl an mir thut.

*Ps. 9: 15.

Der 14 Psalm.

Lehre vom Verderben des menschlichen
Geschlechts, und dessen Hülf.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

Die *Choren sprechen in ihrem Her-
zen: Es ist kein Gott. Sie tan-
zen nichts, und sind ein Gremium mit ihrem
Wesen; da ist keiner, der Gutes thue.

*Ps. 53: 2. f.

2. Der *Herr schauet vom Himmel
auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob
jemand Flug sey, und $\dagger$ nach Gott frage.

*1 Mos. 18: 21. Ps. 33: 13. $\dagger$ Ps. 22: 27.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und
allesamt untüchtig; da ist keiner, der
Gutes thue, auch nicht Einer.

4. Will denn der Uebelthäter keiner
das merken, die *mein Volk fressen, daß
sie sich nähren, aber den Herrn rufen
sie nicht an?

*Ps. 79: 7.

5. Dasselbst fürchten sie sich; aber Gott
ist bey dem Geschlecht der Gerechten.

6. Ihr schändet des Armen Rath; aber
Gott ist seine Zuversicht.

7. *Ach, daß die Hülf aus Zion über
Israel käme, und der Herr sein gefan-
gen Volk erlösete! So würde Jakob fröh-
lich seyn, und Israel sich freuen.

*Ps. 53: 7.

Der 15 Psalm.

Der Gläubigen Thun und Lassen.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, wer *wird wohnen in deiner
Hütte? Wer wird bleiben auf dei-
nem heiligen Berge?

*Ps. 84: 5.

2. *Wer ohne Wandel einher gehet,
und recht thut, und redet die Wahrheit
von Herzen;

*Ps. 18: 24. Es. 33: 15.

3. Wer mit *seiner Zunge nicht ver-
leumdet, und seinem Nächsten kein Arges
thut, und seinen Nächsten nicht schmähet;

*Hob. 27: 4.

4. *Wer die Gottesfurcht achtet,
sondern ehret die Gottesfürchtigen; wer

N u

seiner

seinem Nächsten schwöret, und hält es;
* 2 Kön. 3, 14. Spr. 13, 5.

5. Wer sein Geld nicht auf Wucher giebt, und nimmt nicht Geschenk über den Unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16 Psalm.

Weissagung von Christi Leiden und Auferstehung.

1. Ein goldenes Kleinod Davids.

Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.
* Ps. 25, 20.

2. Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr, ich muß um deinet willen leiden,
* Ps. 77, 11.

3. Für die Heiligen, so auf Erden sind, und für die Herrlichen; an denen habe ich alles mein Gefallen.

4. Aber jene, die einem andern nachtheilen, werden großes Herzeleid haben. Ich will ihres Trankopfers mit dem Blut nicht opfern, noch ihren Namen in meinem Munde führen.
* Ps. 32, 10. † Esi. 1, 15.

5. Der Herr aber ist mein Gut und mein Theil; Du erhältst mein Erbtheil.
* Ps. 73, 26. Klagl. 3, 24.

6. Das Loos ist mir gefallen aufs Liebliche, mir ist ein schön Erbtheil geworden.
* Ps. 2, 8.

7. Ich lobe den Herrn, der mir gerathen hat; auch züchtigen nach meine Mienen des Nachts.

8. Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; denn er ist mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben.
* Apost. 2, 25.

9. Darum freuet sich mein Herz, und meine Ehre ist fröhlich, auch mein Fleisch wird sicher liegen.
* Ps. 13, 6. † Ps. 30, 13.

10. Denn du wirfst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verweise.

* Apost. 2, 27. 3. c. 13, 35.

11. Du thust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Der 17 Psalm.

Gebet um gesunde Lehre und heiliges Leben.

1. Ein Gebet Davids.

Herr, erhöre die Gerechtigkeit, merke auf mein Geschrey, vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde gehet.
* Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

2. Sprich du in meiner Sache, und schaue du auf das Recht.
* Ps. 43, 1.

3. Du präsest mein Herz, und besu-

chest es des Nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein Mund nicht soll übertreten.
* Ps. 7, 10. 11.

4. Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen vor Menschen-Werk, auf dem Wege des Mörders.

5. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußstegen, daß meine Tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gott, wollest mich erhören; neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede.

7. Verweise deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte Hand setzen.
* Ps. 31, 22.

8. Behüte mich wie einen Augapfel im Auge; beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.
* Zach. 2, 8. † Ps. 36, 8.

9. Vor den Gottlosen, die mich verführen, vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seele sehen.

10. Ihre Zetten halten zusammen, sie reden mit ihrem Munde stolz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns; ihre Augen richten sie dahin, daß sie uns zur Erde stürzen.

12. Gleichwie ein Löwe, der des Raubbes begehret; wie ein junger Löwe, der in der Höhle sitzt.
* Ps. 10, 9.

13. Herr, mache dich auf, übermächtige ihn, und demüthige ihn; errette meine Seele von dem Gottlosen mit deinem Schwerdt,
* Ps. 59, 2. Ps. 144, 7.

14. Von den Leuten deiner Hand, Herr, von den Leuten dieser Welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben, welchen du den Bauch füllest mit deinem Schatz, die da Kinder die Fülle haben, und lassen ihr Uebriges ihren Jungen.
* Phil. 3, 19.

15. Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwachen nach deinem Bilde.
* Matt. 5, 8.

Der 18 Psalm.

Danklied für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Psalm vorzusingen, Davids, des Herrn Knechts, welcher hat dem Herrn die Worte dieses Liedes geredet zur Zeit, da ihn der Herr errettet hatte von der Hand seiner Feinde und von der Hand Sauls,
* 2 Sam. 22, 1.

Und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke;

3. Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erret-

Erretter, mein Gott, den ich traue, mein Fels, und mein Heil, und mein Retter, so werde ich nicht schert.

5. denn es umfingte Hände, und die Fäden sind.

6. Der Hölle Baum, und des Todes Strick.

7. Wenn mir angehen an, und schreie, so errettet er meine Seele, und mein Leben.

8. Du Erde, befeuchte mich, und du Fels, gib mir Wasser, um zu trinken.

9. Darum ging ich von dem Hause Gottes aus, um zu danken.

10. Er neigte den Himmel, und Dunkelheit.

11. Und er fuhr auf die Wolken, und schwebte von den Höhen.

12. Sein Gefelt umfing mich, und schirmte mich vor dem Feinde.

13. Vom Glanz vor ihm, wie vom Regen, so wie vom Tau.

14. Und der Herr, der mich errettet, ließ seine Hand an mich, und schirmte mich.

15. Er schloß seine Hand an mich, und ließ seine Hand an mich, und ließ seine Hand an mich.

16. Da sah man die Füße des Erretters, und die Füße des Erretters.

17. Der Erretter, der mich errettet, ließ seine Hand an mich, und schirmte mich.

18. Der Erretter, der mich errettet, ließ seine Hand an mich, und schirmte mich.

19. Der Erretter, der mich errettet, ließ seine Hand an mich, und schirmte mich.

20. Der Erretter, der mich errettet, ließ seine Hand an mich, und schirmte mich.

21. Der Erretter, der mich errettet, ließ seine Hand an mich, und schirmte mich.

22. Der Erretter, der mich errettet, ließ seine Hand an mich, und schirmte mich.

Erretter, mein Gott, mein Hort, * auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz. * Ebr. 2, 13.

4. Ich * will den Herrn loben und aufrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöst. * Ps. 146, 2.

5. denn es umfingen mich des * Todes Bande, und die Mächtigkeiten des Bösen erschreckten mich, * Ps. 55, 5.

6. Der Höllen Bande umfingen mich, und des * Todes Stricke überwältigten mich. * Apost. 2, 24.

7. Wenn * mir angst ist, so rufe ich den Herrn an, und schreie zu meinem Gott: so erhört er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt vor ihn zu seinen Thronen. * Ebr. 2, 16. Ion. 2, 3.

8. Die Erde bebete, und ward bewegt, und die Grundveste der Berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war. * Ps. 68, 9.

9. * Dampf ging auf von seiner Nase, und verzehrend * Feuer von seinem Munde, daß es davon blüete. * 2 Mos. 19, 18. * Ps. 97, 3.

10. Er neigte den Himmel, und fuhr herab, und * Dunkel war unter seinen Füßen. * Ps. 97, 2.

11. Und er fuhr auf dem Cherub, und flog daher, er schwebete auf den Zittigen des Windes.

12. Sein * Gezelt um ihn her war finster, und schwarze dicke Wolken, darin neu er verborgen war. * Ebr. 50, 3.

13. Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolken, * mit Hagel und Bligen. * Jos. 10, 11.

14. Und der Herr * donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seinen Donner aus mit Hagel und Bligen. * 2 Mos. 19, 16. Ps. 29, 3.

15. Er schoss seine Strahlen, und zerstreute sie, er ließ sehr blitzen, und * erschreckte sie. * 1 Sam. 7, 10.

16. Da sahe man Wassergüsse, und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt, Herr, von deinem Schelten, von dem Schrecken und Schreien deiner Nase.

17. Er * schickte aus von der Höhe, und holte mich, und * zog mich aus großen Wassern. * Ps. 144, 7. * Ps. 32, 6.

18. Er * errettete mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren. * Ps. 69, 15.

19. Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls; und der Herr ward meine Zuversicht.

20. Und er * führete mich aus in den Raum; er riß mich heraus, denn er * hatte Lust zu mir. * Ps. 31, 9. * Ebr. 62, 4.

21. Der Herr thut wohl an mir, nach meiner Gerechtigkeit, er * vergilt mir nach der Keuschheit meiner Hände. * Hiob 22, 30.

22. Denn * ich halte die Wege des Herrn, und bin nicht gottlos wider meinen Gott. * Ps. 119, 168.

23. Denn * alle seine Rechte habe ich vor Augen, und seine Gebote werfe ich nicht von mir. * 5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich * bin ohne Wandel vor ihm, und hüte mich vor Sünden. * Ps. 15, 2.

25. Darum * vergilt mir der Herr nach meiner Gerechtigkeit, nach der Keuschheit meiner Hände vor seinen Augen. * v. 21.

26. Bey den Heiligen bist du heilig, und bey den Frommen bist du fromm,

27. Und bey den Reinen bist du rein, und * bey den Verkehrten bist du verkehrt. * 3 Mos. 26, 23. 24.

28. Denn Du hilfst dem elenden Volk, und die hohen Augen niedrigst du.

29. Denn Du erleuchtest meine Leuchte; der Herr, mein Gott, macht meine Finsterniß Licht.

30. Denn * mit dir kann ich Kriegsvolk zerichneisen, und mit meinem Gott über die Mauer springen. * Ps. 60, 14.

31. Gottes Wege sind ohne Wandel, die * Reden des Herrn sind durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. * Ps. 12, 7.

32. * Denn wo ist ein Gott, ohne der Herr? Oder ein Hort, ohne unser Gott? * Ebr. 43, 11. c. 44, 6. 8.

33. Gott rüstet mich mit Kraft, und macht meine Wege ohne Wandel.

34. Er macht meine Füße gleich den Hirschen, und stelle mich auf meine Höhe.

35. Er lehret * meine Hand streiten, und lehret meinen Arm einen ehernen Bogen spannen. * Ps. 144, 1.

36. Und giebst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärket mich; und wenn du mich demüthigst, * machst du mich groß. * Ps. 71, 21. Ebr. 15, 33. c. 18, 12.

37. Du machst unter mir * Raum zu gehen, daß meine Schenkel nicht gleiten. * v. 20. Ps. 31, 9.

38. Ich will meinen Feinden nachjagen, und sie ergreifen, und nicht umkehren, bis ich sie umgebracht habe.

Ps 2

39. Ich

39. Ich will sie zerichmeißen, und sollen mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine Füße fallen.

40. Du kannst mich rüsten mit Stärke zum Streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebst mir meine Feinde in die Flucht, daß ich meine Hasser verstore.

* 2 Mos. 23, 27.

42. Sie * rufen, aber da ist kein Helfer; zum HErrn, aber er antwortet ihnen nicht.

* Hiob 19, 7.

43. Ich will sie zerstoßen, wie Staub vor dem Winde, ich will sie wegräumen, wie * den Roth auf der Gasse. * Ps. 83, 11.

44. Du hilfst mir von dem zänkischen Volk, und machst mich ein Haupt unter den Heiden; ein Volk, * das ich nicht kannte, dienet mir.

* Ei. 65, 1.

45. Es gehorchet mir * mit gehorsamen Ohren; ja den fremden Kindern hat es wider mich gefehlet.

* Apst. 28, 28.

46. Die fremden Kinder verschmachten, und zappeln in ihren Banden.

47. Der * HErr lebt, und gelobet sey mein Hort; und der Gott meines Heils müsse erhoben werden.

* 5 Mos. 32, 40.

48. Der Gott, der mir Rache giebt, und zwinget die Völker unter mich;

49. Der mich errettet von meinen Feinden, und * erhöhet mich aus denen, die sich wider mich setzen; du hilfst mir von den Frevelern.

* Ps. 27, 6.

50. Darum * will ich dir danken, HErr, unter den Heiden, und deinem Namen Lob singen,

* Röm. 15, 9.

51. Der seinem Könige großes Heil beweiset, und wohlthut seinem Gesalbten, David, und * seinem Saamen ewiglich.

* Ps. 89, 5. Gal. 3, 16.

Der 19 Psalm.

Lehre von Christo, seinem Wort und rechter Buße.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Die * Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Vögel verkündigen sein Werk. * Ps. 97, 6. Röm. 1, 20.

3. Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht thut es kund der andern.

4. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.

5. Ihre * Schür gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende; er hat der Sonne eine Hütte in demselben gemacht;

* Röm. 10, 18.

6. Und dieselbige gehet heraus, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und frenet sich wie ein Held, zu laufen den Weg.

7. Sie gehet auf an einem Ende des Himmels, und läuft um bis wieder an dasselbe Ende; und bleibt nichts vor ihrer Hitze verborgen.

8. Das Gesetz des HErrn ist ohne Wandel, und erquicket die Seele. Das Zeugniß des HErrn ist gewiß, und macht die Alkernen weise.

9. Die Befehle des HErrn sind richtig, und erfreuen das Herz. Die * Gebote des HErrn sind lauter, und erleuchten die Augen.

* Ps. 119, 105. 2 Petr. 1, 19.

10. Die Furcht des HErrn ist rein, und bleibt ewiglich. Die * Rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht.

* Ps. 33, 4.

11. Sie * sind köstlicher, denn Gold und viel feines Gold; sie sind süßer, denn Honig und Honigseim.

* Ps. 119, 72. Spr. 8, 11.

12. Auch wird dein Knecht durch sie erinnert; und wer sie * hält, der hat großen Lohn.

* Ps. 106, 3.

13. Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Fehler.

14. Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Wandel seyn, und unschuldig bleiben großer Missethat.

15. Laß dir * wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, HErr, + mein Hort und mein Erlöser.

* Ps. 104, 34. + Ps. 78, 35.

Der 20 Psalm.

Gebet der Unterthanen für ihre Obrigkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der * Name des Gottes Jakobs schütze dich.

* Spr. 18, 10.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligthum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Csla.

5. Er * gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge.

* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, * daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitte.

* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

dem heiligen Hi-

und hilft gemäßig-

8. Seine verlassen

hülfe: Wir aber den

des Herrn, unsers

9. Sie * sind nicht

stellen: Wir aber si-

* Ps. 9

10. * hilf, HErr!

11. denn wir rufen

Der 21

Christi Sieg wider

1. Ein Psalm Davids

2. HErr, der König

3. der König, und

4. über deiner Hü-

5. Du giebst ihm seine

6. und regierst nicht, wo

7. Csla.

8. * Ps.

9. Denn du überstehst

10. im Regen, du jenseit ei-

11. auf dein Haupt.

12. Er bittet dich um

13. daß du ihm langes Le-

14. machst.

15. Er hat große Ehre

16. * laßt Lob und Schri-

17. * Ps. 8

18. Denn du segest ihm *

19. daß du erhebest ihn n

20. des Ansehens.

21. Dem der König

22. HErr, und wird durch

23. * sein bleibet.

24. Deine Hand wird *

25. * deine Rechte *

26. * und

27. * und

28. * und

29. * und

30. * und

31. * und

32. * und

33. * und

34. * und

35. * und

36. * und

37. * und

38. * und

39. * und

40. * und

41. * und

42. * und

43. * und

44. * und

45. * und

46. * und

47. * und

48. * und

49. * und

50. * und

51. * und

52. * und

53. * und

54. * und

55. * und

56. * und

57. * und

58. * und

59. * und

60. * und

61. * und

62. * und

63. * und

64. * und

65. * und

66. * und

67. * und

68. * und

69. * und

70. * und

71. * und

seinem heiligen Himmel; seine rechte Hand hilft gewaltiglich.

8. Gene verlassen sich auf Wagen und Kasse: Wir aber denken an den Namen des HErrn, unsers Gottes.

9. Sie * sind niedergestürzt, und gefallen: Wir aber stehen aufgerichtet.

* Ps. 9, 4.

10. * Hilf, HErr! der König erhöhe uns, wenn wir rufen. * Ps. 12, 2.

Der 21 Psalm.

Christi Sieg wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. HErr, der König freuet sich in deiner Kraft, und wie sehr * fröhlich ist er über deiner Hülfe! * Ps. 20, 6.

3. Du * giebst ihm seines Herzens Wunsch, und wegerst nicht, was sein Mund bitet, Sela. * Ps. 20, 5. Ps. 37, 4.

4. Denn du überschattest ihn mit gutem Segen, du settest eine goldene * Krone auf sein Haupt. * Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um das Leben; so giebst du ihm lauges Leben * immer und ewiglich. * Röm. 6, 9.

6. Er hat große Ehre an deiner Hülfe, du * legest Lob und Schmuck auf ihn. * Ps. 8, 6.

7. Denn du settest ihn * zum Segen ewiglich, du erfreuest ihn mit Freuden deines Antlitzes. * 1 Mos. 12, 3.

8. Denn der König hoffet auf den HErrn, und wird durch die Güte des Höchsten * vest bleiben. * Ps. 102, 28.

9. Deine Hand wird * finden alle deine Feinde, deine Rechte wird finden, die dich hassen. * Amos 2, 14. 15.

10. Du wirst sie machen wie einen Feuerofen, wenn du * darein sehen wirst; der HErr wird sie verschlingen in seinem Zorn; Feuer wird sie fressen. * 2 Mos. 14, 24.

11. Ihre * Frucht wirst du umbringen vom Erdboden, und ihren Saamen von den Menschenkindern. * Ps. 109, 13.

Ps. 37, 38. Matth. 3, 10.

12. Denn sie * gedachten dir Uebels zu thun, und machten Aufschläge, die sie nicht konnten ausführen. * 1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur Schuler machen, mit deiner Sehne wirst du gegen ihr Antlitz zielen.

14. HErr, erhebe dich in deiner * Kraft; so wollen wir singen und loben deine Macht. * Ps. 80, 3.

Der 22 Psalm.

Weinagung von Christi Leiden und Herrlichkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen von der Hindin, die frühe gejagt wird.

2. Mein * Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hülfe ist ferne.

* Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels.

5. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus.

6. Zu dir schrien sie, und wurden errettet; sie hofften auf dich, und * wurden nicht zu Schanden. * Ps. 25, 2. 3.

7. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein * Spott der Leute, und Verachtung des Volks. * Matth. 27, 41. 43.

8. Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf, und * schütteln den Kopf: * Matth. 27, 39.

9. Er * klage es dem HErrn, der heile ihn aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm. * Matth. 27, 43.

10. Denn * Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du warst meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war. * Ps. 71, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe; * Du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an. * Ps. 140, 7.

12. Sey nicht ferne von mir; denn Anzigt ist nahe; denn es ist hier kein Helfer. * Ps. 10, 1.

13. Große Farren haben mich umgeben, fette Ochsen haben mich umringet;

14. Ihren * Rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender Löwe. * Matth. 27, 22.

15. Ich bin * ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich zertrennet; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs. * Luc. 22, 44. Job. 19, 34.

16. Meine Kräfte sind * vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebet an meinem Gaumen; und du legest mich in des Todes Staub. * Ps. 38, 8.

17. Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Masse hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

N n 3

18. Ich

18. Ich möchte alle meine Gebeine zählen. Sie aber schauen, und sehen ihre Lust an mir.

19. Sie*theilen meine Kleider unter sich,
und werfen das Loos um mein Gewand.
* Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34.
Joh. 19, 23.

20. Aber Du, Herr, sey nicht ferne; meine Stärke, *eile mir zu helfen. *Ps. 38, 23.

21. Errette meine Seele vom Schwerdt,
* meine Einsame von den Hunden.

22. Hilf mir* aus dem Nothen des Löwen,
und errette mich von den Einhörnern.
* 2 Tim. 4, 17.

23. Ich * will deinen Namen predigen
meinen Brüdern, ich will dich in der
Gemeine rühmen. * Joh. 2, 12.

24. *Nähmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller Saame Jakobs, und vor ihm † scheue sich aller Saame Israels.
* Ps. 32, 11. † Ps. 33, 8.

25. Denn er hat nicht verachtet noch
*verschmähet das Elend des Armen, und
sein Antlitz vor ihm nicht verborgen, und
da er zu ihm schrie, hörte er es. *Ps. 9:13.

26. Dich will ich preisen in der großen Ge-
meine; ich will *meine Gelübde bezahlen
vor denen, die ihn fürchten. * Ps. 116, 14.

27. Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden; und † die nach dem HErrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. * Ps. 69/33. † Ps. 14/2.

28. Es werde gedacht aller Welt Ende,
daß sie sich zum Herrn bekehren, und vor
ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.

29. Denn * der Herr hat ein Reich,
und er herrschet unter den Heiden.

30. Alle Fette auf Erden werden essen und anbeten; vor ihm werden sinnee beugen alle, die im Staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

31. Er wird* einen Saamen haben, der ihm dienet; vom Herrn wird man verurtheiligen zu Kindeskind. * Ps. 53. 10.

32. Sie werden kommen, und seine Ge-
rechtigkeit predigen * dem Volk, das ge-
bohren wird, daß er es thut. * Ps. 110, 3.

Der 23 Psalm.

Christus unser guter Hirte.

1. Ein Psalm Davids.

Der Herr ist mein * Hirte; † mir wird
nichts mangeln. * Joh. 10, 12. 2c.
1 Petr. 2, 25. † Ps. 34, 10. 11.

2. Er* weidet mich auf einer grünen
Aue, und † führet mich zum frischen
Wasser; * Ezech. 34/14. † Offenb. 7/17.

3. Er * erquicket meine Seele; er füh-
ret mich auf rechter Straße, um seines
Namens willen. * Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, * fürchte ich kein Unglück: denn Du bist bey mir; dein Stöcken und Stab trösten mich. * Ps. 46, 3.

5. Du bereitest vor mir ein Lich-
gen meine Feinde. Du salbest mein Haupt
mit Oehl, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Lebenlang, und ich werde
* bleiben im Hause des H^{ern} in Ewigkeit.

* Ps. 15, 1.

Der 24. Psalm.

1. Ein Psalm Davids.

Die * Erde ist des Herrn, und was dar-
innen ist; der Erdboden, und was
darauf wohnet. * Ps 50/12. 1 Cor. 10/26.

2. Denn Er hat ihn an die Meere ge-
gründet, und an den Wassern bereitet.

3. Wer* wird auf des Herrn Berg gehen? Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte? *W. 15. I. 2.

4. Der unschuldige Hände hat, und rein
 nes Hergens ist; der nicht Lust hat zu los
 ser Lehre, und schwöret nicht fälschlich.

5. Der wird den Segen vom Herrn
empfangen, und * Gerechtigkeit von dem
Gott seines Heils. * Ps. 48. 18.

6. Das ist das Geschlecht, *das nach ihm
fraget, das da + suchet deind Antlitz, Jakob,
Esa. * W. 14/2. W. 22/27. + W. 27/8.

7. Mache die * Thore weit und die
Thüren in der Welt hoch, daß der Kö-
nig der Ehren eingehe. * Ps. 118, 19.

8. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit. * Ps. 86. I Cor. 2, 8.

9. Macht die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der * König der Ehren einziehe. * Zach 9, 9.

10. Wer ist derselbe König der Ehren?
Es ist der Herr Sebaoth, Er ist der Kön-
ig der Ehren, Gela.

Der 25. Decbr.

Der 25 Psalm.
Gebet um Gottes Regierung, Gnade
und Schutz.

I. Ein Mann Davids

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich.

der mich auf einer gelben
führt mich zum Frieden
Joch. 24, 14. † Psalm 119
nicht meine Seele; er hat
rechter Straße, um sein
ten. * Jer. 31, 3.
ich schon wanderte in
* fürchte ich kein Unglück
ist bey mir; dein Recht
schien mich. * Ps. 140
nicht vor mir einen Lich
Freude. Du fallest mein
und schenkest mir voll en
und Barmherzigkeit mehr
mein Lebenlang, und ich
Hause des Herrn innewoh
* Ps. 15, 1.
Der 24 Psalm.
sto, den Könige der Erden
alm Davids.
e ist des Herrn, und man
ist; der Erdboden, und in
net. * Ps. 50, 12. 1 Cor. 10, 3
Er hat ihn an die Wogen
und an den Wässern bewacht
wird auf des Herrn Befehl
wer wird stehen an seiner
? * Ps. 15, 1.
schuldige Hände hat, und
ist; der nicht Lust hat zu
und schreiet nicht falsch
wird den Segen vom Herrn
und * Barmherzigkeit von
des Heils. * Ps. 41, 1
das Gedächtnis, das man
da † fuchet dem Herrn. * Ps.
1, 42. * Ps. 22, 27. † Ps. 24
die * Thore weit und die
der Welt hoch, daß der
en eingieße. * Ps. 118, 9
verjehle * Thore der Thore
stark und mächtig, der
* Ps. 86, 10. * Ps. 23
die Thore weit und die
et hoch, daß der * Thore
he. * Ps. 91, 1
ist derselbe König der Thore
Err Bezaht, Er ist der
n, Sela.
Der 25 Psalm.
Gottes Regierung, Ein
m Davids.
Herr, verlange mich
Gott, ich hoffe auf dich

Laß mich nicht zu Schanden werden, daß
sich meine Feinde nicht freuen über mich.

3. Denn * keiner wird zu Schanden, der
deiner harret; aber zu Schanden müssen
sie werden, die lose Verächter. * Es. 49, 23.

4. * Herr, zeige mir deine Wege, und leh-
re mich deine Steige. * Ps. 27, 11. Ps. 86, 11.

5. Leite mich in deiner Wahrheit, und
lehre mich; denn Du bist der Gott, der
mir hilfst; täglich harre ich deiner.

6. Gedenke, Herr, an deine Barmher-
zigkeit, und an deine Güte, die von der
Welt her gewesen ist.

7. * Gedenke nicht der Sünden meiner
Jugend, und meiner Uebertretung; ge-
denke aber mein nach deiner Barmher-
zigkeit, um deiner Güte willen.

8. Der Herr ist * gut und fromm, darum
unterweist er die Sünder auf dem Wege;
* 5 Mos. 32, 4.

9. Er leitet die Elenden recht, und * leh-
ret die Elenden seinen Weg. * Ps. 12.

10. Die Wege des Herrn sind eitel
Güte und Wahrheit; denen, die seinen
Bund und Zeugnis halten.

11. Um * deines Namens willen, Herr, sey
gnädig meiner Missethat, die da groß ist.
* 4 Mos. 14, 17. 18. 19.

12. Wer ist der, der den Herrn fürchtet?
Er * wird ihn unterweisen den besten Weg.
* Ps. 32, 8. Es. 48, 17.

13. Seine Seele wird im Guten wohnen,
und sein * Saame wird das Land besäen.
* Ps. 37, 9. 11. 22.

14. Das Geheimniß des Herrn ist un-
ter denen, die ihn fürchten; und seinen
Bund läßt er sie wissen.

15. Meine Augen sehen stets zu dem
Herrn, denn Er wird meinen Fuß aus
dem Netz ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir
gnädig; denn Ich bin * einsam und elend.
* Ps. 22, 21.

17. Die * Angst meines Herzens ist groß;
führe mich aus meinen Nothen.

18. Siehe an meinen Jammer und
Elend, und vergieb mir alle meine Sünde.

19. Siehe, daß * meiner Feinde so viele
sind, und † hassen mich aus Frevel.
* Ps. 3, 2. Ps. 69, 5. † Joh. 15, 25.

20. * Bewahre meine Seele, und er-
rette mich; laß mich nicht zu Schanden
werden, denn ich traue auf dich.
* Ps. 16, 1. 10.

21. * Schlecht und recht, das behüte
mich, denn ich harre deiner. * Hiob 1, 1.

22. Gott, * erlöse Israel aus aller sei-
ner Noth. * Ps. 130, 8.

Der 26 Psalm.

Gebet um Errettung der Unschuld.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, * schaffe mir Recht, denn Ich
bin unschuldig. Ich hoffe auf den
Herrn, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe * mich, Herr, und versuche mich,
läutere meine Nieren und mein Herz.
* Ps. 17, 3.

3. Denn deine Güte ist vor meinen Au-
gen, und ich wandele in deiner Wahrheit.

4. Ich * sitze nicht bey den eiteln Leu-
ten, und habe nicht Gemeinschaft mit
den Falschen. * Ps. 1, 1. Jer. 15, 17.

5. Ich * hasse die Versammlung der Bos-
haftigen, und sitze nicht bey den Gottlosen.
* Ps. 119, 28.

6. Ich * wasche meine Hände mit Unschuld,
und halte mich, Herr, zu deinem Altar,
* 5 Mos. 21, 6.

7. Da man höret die Stimme des Dan-
kens, und da man * prediget alle deine
Wunder. * Ps. 9, 2. Ps. 71, 17.

8. Herr, ich * habe lieb die Stätte deines
Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnt.
* Ps. 27, 4. Ps. 84, 3.

9. Raffe meine Seele * nicht hin mit
den Sündern, noch mein Leben mit den
Blutdürstigen, * Ps. 28, 3.

10. Welche mit bösen Tücken umge-
hen, und nehmen gerne Geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig. Er-
löse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein Fuß gehet richtig. * Ich will
dich loben, Herr, in den Versammlungen.
* Ps. 22, 23.

Der 27 Psalm.

Trost und Lust an Gott und seinem Wort.

1. Ein Psalm Davids.

Der Herr ist mein Licht und mein
Heil; vor wem sollte ich mich fürch-
ten? Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

2. Darum, so die Bösen, meine * Wi-
dersacher und Feinde, an mich wollen,
mein Fleisch zu fressen; müssen Sie an-
laufen und fallen. * Jer. 20, 11.

3. Wenn * sich schon ein Heer wider mich
setzt, so fürchtet sich dennoch mein Herz
nicht. Wenn sich Krieg wider mich erhebt,
so verlasse Ich mich auf ihn. * Ps. 3, 7.

N n 4

4. Eine

4. Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne, daß ich * im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen. * Ps. 26, 8.

5. Denn * er decket mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt, und erhöht mich auf einem Felsen; * Ps. 32, 7.

6. Und wird nun * erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind: so will ich in seiner Hütte Lob opfern, ich will singen und lobsagen dem HErrn. * Ps. 18, 49.

7. HErr, * höre meine Stimme, wenn ich rufe; sey mir anädig, und erhöhe mich. * Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

8. Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Anstis suchen. Darum * suche ich auch, HErr, dein Anstis. * Ps. 24, 6.

9. * Verbirge dein Anstis nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht; denn du bist meine Hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil. * Ps. 13, 2.

10. Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber * der HErr nimmt mich auf. * Ps. 94, 16. 17.

11. HErr, * weise mir deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn, um meiner Feinde willen. * Ps. 25, 4.

12. Gieb mich * nicht in den Willen meiner Feinde; denn es stehen falsche Zeugen wider mich, und thun mir Unrecht ohne Scheu. * Ps. 31, 9.

13. Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde das Gute des HErrn * im Lande der Lebendigen. * Ps. 38, 11.

14. * Harre des HErrn, sey * getrost und unverzagt, und harre des HErrn. * Habak. 2, 3. Ps. 31, 25.

Der 28 Psalm.

Gebet wider die falschen Leute.

1. Ein Psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, HErr, mein Hort, so schweige mir nicht, * auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die Hölle fahren. * Ps. 143, 7.

2. Höre die Stimme meines Glehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich * meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor. * Ps. 134, 3. 41.

3. Ziehe mich nicht hin unter den Gottlosen, und unter den Nebelhätern, die freundlich reden mit ihrem Nächsten, und haben Böses im Herzen.

4. Gieb ihnen nach ihrer That, und nach ihrem bösen Wesen; gieb ihnen nach den Werken ihrer Hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie wollen nicht * achten auf das Thun des HErrn, noch auf die Werke seiner Hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. * Ps. 5, 12.

6. Gelobet sey der HErr, denn er hat erhöht die Stimme meines Glehens.

7. Der HErr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen; und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Liede.

8. Der HErr ist ihre Stärke; Er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilft.

9. Hilf deinem Volk, und * segne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. * Ps. 29, 11.

Der 29 Psalm.

Weisagung vom Donner ähnlichen Worts.

1. Ein Psalm Davids.

Bringet her * dem HErrn, ihr Gemaltigen, bringet her dem HErrn Ehre und Stärke, * Ps. 96, 7.

2. Bringet dem HErrn Ehre seines Namens, betet an den HErrn * in heiligem Schmuck. * Ps. 110, 3.

3. Die Stimme des HErrn gehet auf den Wassern; der Gott der Ehren * donnert, der HErr auf großen Wassern; * Ps. 18, 14. Ps. 77, 18.

4. Die Stimme * des HErrn gehet mit Macht; die Stimme des HErrn gehet herrlich; * Ps. 30, 31.

5. Die Stimme des HErrn zerbricht die Cedern; der HErr zerbricht die Cedern im Libanon.

6. Und machet sie locken wie ein Kalb; Libanon und * Sirion, wie ein junges Einhorn. * 5 Mos. 3, 8. 9.

7. Die Stimme des HErrn häuet wie * Feuerflammen; * Ps. 66, 15. 16.

8. Die Stimme des HErrn erregt die Wüste, die Stimme des HErrn erregt die Wüste Aades;

9. Die Stimme des HErrn erregt die Hinden, und entblühet die Wälder. Und in seinem Tempel wird ihm jedermann Ehre sagen.

10. Der HErr sitzt, * eine Sündfluth anzurichten. Und der HErr bleibt ein König in Ewigkeit. * Weish. 10, 4.

11. Der

11. Der HErr wird gelobt; der HErr wird mit Frieden.

Der 30

Dankagung für G

und David.

1. Ein Psalm au

wehung des Hauses

2. Ich preise dich,

3. Ich preise dich,

4. Ich preise dich,

5. Ich preise dich,

6. Ich preise dich,

7. Ich preise dich,

8. Ich preise dich,

9. Ich preise dich,

10. Ich preise dich,

11. Ich preise dich,

12. Ich preise dich,

13. Ich preise dich,

14. Ich preise dich,

15. Ich preise dich,

16. Ich preise dich,

17. Ich preise dich,

18. Ich preise dich,

19. Ich preise dich,

20. Ich preise dich,

21. Ich preise dich,

22. Ich preise dich,

23. Ich preise dich,

24. Ich preise dich,

25. Ich preise dich,

26. Ich preise dich,

27. Ich preise dich,

28. Ich preise dich,

29. Ich preise dich,

30. Ich preise dich,

31. Ich preise dich,

32. Ich preise dich,

33. Ich preise dich,

34. Ich preise dich,

35. Ich preise dich,

36. Ich preise dich,

37. Ich preise dich,

38. Ich preise dich,

11. Der Herr wird seinem Volke Kraft geben; der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden. * Ps. 28, 8. 9.

Der 30 Psalm.

Dankagung für Gottes Güte im Kreuz und Trübsal.

1. Ein Psalm zu singen, von der Einweihung des Hauses Davids.

2. Ich preise dich, Herr, denn du hast mich erhöht, und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen. * Ps. 35, 19. 24.

3. Herr, mein Gott, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.

4. Herr, du hast meine Seele aus der Hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die Hölle führen. * Ps. 86, 13. Ps. 116, 3. 4.

5. Ihr Heiligen, lobt den Herrn, danket und preiset seine Heiligkeit. * Ps. 97, 12.

6. Denn sein Horn währet einen Ausgerblick, und er hat Lust zum Leben; den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. * Ps. 54, 7. + Job. 3, 23.

7. Ich aber sprach, da es mir wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen.

8. Denn, Herr, durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht; aber da du dein Antlitz verbargest, erschrak ich.

9. Ich will, Herr, rufen zu dir; dem Herrn will ich stehen.

10. Was ist nahe an meinem Blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der Staub danken, und deine Treue verkündigen? * Ps. 6, 6. Ps. 115, 17.

11. Herr, höre, und sey mir gnädig; Herr, sey mein Helfer. * Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet. * Job. 16, 20.

13. Auf daß dir lobfinge meine Ehre, und nicht stille werde. Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. * Ps. 16, 9.

Der 31 Psalm.

Hoffnung läßt in keiner Noth zu Schanden werden.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit. * Ps. 25, 2.

3. Reize deine Ohren zu mir, eilend

hül mir. Sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mir helfest.

4. Denn Du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen. * Ps. 23, 3.

5. Du wolltest mich aus dem Netz ziehen, das sie mir gestellet haben; denn Du bist meine Stärke.

6. In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. * Luc. 23, 46.

7. Ich hasse, die da halten auf Iose Lehre; Ich hoffe aber auf den Herrn.

8. Ich freue mich und bin frohlich über deiner Güte, daß du mein Elend ansiehst, und erkennest meine Seele in der Noth. * Ps. 9, 3.

9. Und übergiebst mich nicht in die Hände des Feindes; du stielst meine Füße auf weiten Raum. * Ps. 18, 20. 37.

10. Herr, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine Gestalt ist verfallen vor Trauren, dazu meine Seele und mein Bauch. * Ps. 6, 8. Ps. 88, 10.

11. Denn mein Leben hat abgenommen vor Betrübnis, und meine Zeit vor Seufzen; meine Kraft ist verfallen vor meiner Missethat, und meine Beine sind verschmachtet. * Ps. 32, 3.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach geworden meinen Nachbarn, und eine Schen mein Verwandten; die mich sehen auf der Gasse, fliehen vor mir. * Ps. 44, 14.

13. Meiner ist vergessen im Herzen, wie eines Todten; ich bin geworden, wie ein zerbrochen Gefäß.

14. Denn viele schelten mich übel, daß jedermann sich vor mir scheuet; sie rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das Leben zu nehmen. * Ps. 2, 2.

15. Ich aber, Herr, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott!

16. Meine Zeit stehet in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen. * Ps. 139, 16.

17. Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; hilf mir durch deine Güte. * 4 Mos. 6, 25. Ps. 80, 4.

18. Herr, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich rufe dich an. Die

N n 5

Gottlos

Gottlosen müssen zu Schanden und geschwieget werden in der Hölle.

19. Versummen müssen falsche Mäuler, die da reden wider den Gerechten, steif, stolz und höhnisch.

20. Wie * groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den Leuten auf dich trauen. * Ps. 36, 6. 8.

21. Du * verbirgest sie heimlich bey dir vor jedermanns Trost; du verdeckst sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen. * Ps. 27, 5.

22. Gelobet sey der HErr, daß er hat eine * wunderliche Güte mir bewiesen, in einer besten Stadt. * Ps. 17, 7.

23. Denn * Ich sprach in meinem Zorn: Ich bin von deinen Augen verstossen; dennoch hördest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrie. * Ps. 116, 11.

24. Liebet den HErrn, alle seine Heilige. Die Gläubigen behütet der HErr, und vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet.

25. Seyd * getrost und unverzagt, alle die ihr des HErrn harret. * Ps. 35, 4.

Der 32 Psalm.

Von der Rechtfertigung.

1. Eine Unterweisung Davids.

Wohl * dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist. * Röm. 4, 7.

2. Wohl dem Menschen, * dem der HErr die Missethat nicht zurchnet, in des Geists kein Falsch ist. * Ps. 38, 17. † 1 Mos. 15, 6.

3. Denn da ich es wollte * verschweigen, † verschmachteten meine Gebeine, durch mein täglich Heulen. * Hiob 31, 33.

† Ps. 31, 11.

4. Denn * deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird, Sela. * 1 Sam. 5, 7.

5. Darum * bekenne ich dir meine Sünde, und verhehle meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErrn meine Uebertretung bekennen. Da † vergabest du mir die Missethat meiner Sünde, Sela. * Ps. 38, 19. Neh. 1, 6. Spr. 28, 13. † 1 Joh. 1, 9.

6. Dafür werden dich alle Heilige bitten zur * rechten Zeit; darum, wenn große Wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen. * Ps. 55, 6.

7. * Du bist mein Schirm; du wollest mich vor Angst behüten, daß ich erretet gar; fröhlich rühmen könne, Sela. * Ps. 27, 5. Ps. 119, 114.

8. Ich * will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. * Ps. 25, 12.

9. Seyd nicht wie Kasse und Maulschlere, die nicht verständig sind, welchen * man Saum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. * Sprich. 26, 3.

10. Der * Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die Güte umfassen. * Ps. 16, 4. Ps. 34, 22.

11. Freuet * euch des HErrn, und seyd fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet, alle ihr Frommen. * Ps. 33, 1.

Der 33 Psalm.

Unsers Herzens Freude stehet im Preis der Wohlthaten Gottes.

1. Freuet * euch des HErrn, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn schön preisen. * Ps. 64, 11. Ps. 97, 12.

2. Danket dem HErrn mit Harfen, und lobt * ihm auf dem Psalter von zehn Saiten; * Ps. 92, 4.

3. Singet ihm * ein neues Lied, machet es gut auf Saitenvielen mit Schalle. * Ps. 40, 4. Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

4. Denn * des HErrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss. * Ps. 19, 10.

5. Er * liebet Gerechtigkeit und Gericht. Die † Erde ist voll der Güte des HErrn. * Ps. 11, 7. † Ps. 119, 64.

6. Der Himmel ist durch das Wort des HErrn gemacht, und alles sein Heer durch den Geist seines Mundes.

7. Er * hält das Wasser im Meer zusammen, wie in einem Schlauch, und legt die Tiefe in das Verborgene. * Ps. 104, 9.

8. Alle Welt * fürchte den HErrn, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet. * Ps. 67, 8.

9. Denn * so Er spricht, so geschieht es; so Er gebietet, so stehet es da. * 1 Mos. 1, 3.

10. Der HErr * machet zu nichts der Heiden Rath, und wendet die Gedanken der Völker. * Hiob 5, 12.

11. Aber der * Rath des HErrn bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für. * Spr. 21, 30. Ps. 14, 27.

12. * Wohl dem Volk, daß der HErr ein Gott ist; das Volk, das er zum Erbe erwählt hat. * Ps. 144, 15.

13. Der HErr schauet vom Himmel, und siehet aller Menschen Kinder.

14. Von

14. Von seinem
15. Er leitet ihn
16. Einem Könige
17. Tasse dessen
18. Erste, des *
19. Daß er ihre
20. Und erlöste sie
21. Unter der
22. Dem * unger
23. Seine * Güte,
24. Ich will dich
25. Danket dem
26. Singet ihm
27. Denn * des
28. Er * liebet
29. Die † Erde
30. Der Himmel
31. Er * hält
32. Alle Welt
33. Denn * so
34. Der HErr
35. Aber der
36. 11. Über
37. 12. * Wohl
38. 13. Der H
39. 14. Von
40. 15. Der H
41. 16. Von
42. 17. Von
43. 18. Von
44. 19. Von
45. 20. Von
46. 21. Von
47. 22. Von
48. 23. Von
49. 24. Von
50. 25. Von
51. 26. Von
52. 27. Von
53. 28. Von
54. 29. Von
55. 30. Von
56. 31. Von
57. 32. Von
58. 33. Von
59. 34. Von
60. 35. Von
61. 36. Von
62. 37. Von
63. 38. Von
64. 39. Von
65. 40. Von
66. 41. Von
67. 42. Von
68. 43. Von
69. 44. Von
70. 45. Von
71. 46. Von
72. 47. Von
73. 48. Von
74. 49. Von
75. 50. Von
76. 51. Von
77. 52. Von
78. 53. Von
79. 54. Von
80. 55. Von
81. 56. Von
82. 57. Von
83. 58. Von
84. 59. Von
85. 60. Von
86. 61. Von
87. 62. Von
88. 63. Von
89. 64. Von
90. 65. Von
91. 66. Von
92. 67. Von
93. 68. Von
94. 69. Von
95. 70. Von
96. 71. Von
97. 72. Von
98. 73. Von
99. 74. Von
100. 75. Von

14. Von seinem festen Thron siehet er auf alle, die auf Erden wohnen.

15. Er lenket ihnen allen das Herz, er merket auf alle ihre Werke.

16. Einem Könige hilft nicht seine große Macht; ein Riese wird nicht errettet durch seine große Kraft.

17. *Rösse helfen auch nicht, und ihre große Stärke errettet nicht. *Judith 9, 13.

18. Siehe, des *Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, *Sir. 34, 19.

19. Daß er ihre Seele errette vom Tode, und *ernähre sie in der Theurung. *Ps. 34, 10.

20. Unsere Seele *harret auf den Herrn; Er ist unsere Hülfe und Schild. *Ez. 8, 17.

21. Denn *unser Herz freut sich seiner, und wir trauen auf seinen heiligen Namen. *Ps. 4, 8. Ps. 16, 9. Ps. 20, 6.

22. Deine *Güte, Herr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. *Ps. 31, 7. 8.

Der 34 Psalm.

Dankagung für Gottes Freundlichkeit.

1. Ein Psalm Davids, da *er seine Geberde vernahm vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. *1 Sam. 21, 13.

2. Ich *will den Herrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. *Ps. 63, 5.

3. Meine Seele soll sich *rühmen des Herrn, daß die Elenden hören, und sich freuen. *Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den Herrn, und laßt uns mit einander seinen Namen *erhöhen. *Ps. 145, 1.

5. Da ich den Herrn suchte, *antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht. *v. 18.

6. Welche ihn *ansehen und anlaufen, derer Angesicht wird nicht zu Schanden. *Matth. 15, 22.

7. Da dieser *Elende rief, hörte der Herr, und half ihm aus allen seinen Nöthen. *Sir. 21, 6.

8. Der *Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. *2 Kön. 6, 17. Ps. 91, 11. 20.

9. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. *Wohl dem, der auf ihn trauet. *Ps. 2, 12.

10. Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; denn *die ihn fürchten, haben keinen Mangel. *Ps. 37, 19.

11. Die *Reichen müssen darben und

hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut. *Luc. 1, 53. *Ps. 23, 1. Ps. 84, 12.

12. *Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des Herrn lehren. *Ps. 66, 16. Spr. 8, 1.

13. *Wer ist, der gutleben beachret, und gerne gute Tage hätte? *1 Petr. 3, 10.

14. Behüte deine Zunge vor Bösem, und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß *vom Bösen, und thue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach. *Ps. 37, 27.

16. Die *Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien; *Hieb 36, 7.

17. *Das Antlitz aber des Herrn sehet über die, so Böses thun, daß er *ihre Gedächtniß ausrotte von der Erde. *Ps. 5, 5. *Hieb 18, 17. Ps. 9, 7.

18. Wenn die [Gerechten] schreien, so *höret der Herr, und errettet sie aus aller ihrer Noth. *v. 5.

19. Der *Herr ist nahe bey denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die erschlagenes Gemüth haben. *Luc. 18, 13. 14. Ps. 51, 19.

20. Den Gerechten muß viel leiden; aber der Herr hilft ihm aus dem allem.

21. Er bewahret ihm alle seine Gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den *Gottlosen wird das Unglück tödten; und die den Gerechten hassen, werden Schuld haben. *Ps. 32, 10.

23. Der Herr erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden seine Schuld haben.

Der 35 Psalm.

Gebet um Errettung von der Feinde Grausamkeit.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, habere mit meinen Haderern; streite wider meine Befreiter.

2. Ergreiß den Schild und Waffen, und *mache dich auf, mir zu helfen. *Ps. 12, 6.

3. Zucke den Speiß, und schütze mich wider meine Verfolger. Sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hülfe!

4. Es *müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner Seele suchen; es müssen zurück kehren, und zu Schanden werden, die mir übel wollen. *Ps. 40, 15. Ps. 70, 3.

5. Sie müssen werden wie Syren *vor dem Winde, und der Engel des Herrn stoße sie weg. *Ps. 4, 4.

6. Ihr

Dich unterweisen, und den
n, den du wandeln sollst;
meinen Augen leiten.
Ps. 25, 12.
wie Rösse und Widder
verständlich sind, welcher
und Gehirf muß ins Maul
nicht zu dir wollen.
Spruch. 26, 3.
stille hat viel Plage; no
Herrn hofet, den wird da
n. *Ps. 16, 4. Ps. 34, 2.
euch des Herrn, und im
Gerechten, und rühme
men. *Ps. 33, 1.
er 33 Psalm.
eins Freude steht im Ps
i Gottes.
ich des Herrn, ihr Gere
Freunden sollen ihn lob
*Ps. 64, 11. Ps. 97, 12.
im Herrn mit Harfen, und
auf dem Psalter von Ps
*Ps. 92, 4.
um ein neues Lied, mach
iten vielen mit Schale.
*Ps. 95, 1. Ps. 98, 1.
s Herrn Wort ist mächtig
zusagt, das hält er genau.
*Ps. 19, 10.
Gerechtigkeit und Recht
voll der Güte des Herrn
1, 7. *Ps. 139, 64.
muel ist durch das Wort
macht, und alles sein Ge
ist seines Mundes.
s Wasser im Meer zum
ein Schlauch, und legt in
verborgene. *Ps. 104, 9.
fürchte den Herrn, und
sich alles, was auf dem
det. *Ps. 67, 8.
er spricht, so geschieht es;
so siehet es da. *1 Mo. 1, 3.
er *machet zu nichts da
und wendet die Gebirge
*Hieb 3, 12.
Nath des Herrn siehet
Herzens Gedanken für
Spr. 21, 30. Ez. 14, 7.
im Volk, daß der Herr
das Volk, das er zum
at. *Ps. 144, 15.
schauet vom Himmel
Menschen Kinder.
14. Bei

6. Ihr Weg müsse finster und schlüpfrig werden, und der Engel des HErrn verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohne Ursach gestellet ihre Noth, zu verderben, und haben ohne Ursach meiner Seele Gruben zugerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden, und sein Noth, das er gestellet hat, müsse ihn fangen, und müsse darinnen überfallen werden.

9. Aber meine Seele müsse sich freuen des HErrn, und fröhlich seyn auf seine Hülfe.

10. Alle meine Gebeine müssen sagen: HErr, wer ist deines gleichen? Der du den Elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den Elenden und Armen von seinen Mäubern.

11. Es treten frevelhafte Zeugen auf, die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie thun mir Arges um Gutes, mich in Herzeleid zu bringen.

13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen Sack an, that mir wehe mit Fasten, und betete von Herzen stets;

14. Ich hielt mich, als wäre es mein Freund und Bruder; ich ging traurig, wie einer, der Leide trägt über seine Mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinen Schaden, und rotten sich; es rotten sich die Hinkenden wider mich, ohne meine Schuld; sie reißen, und hören nicht auf.

16. Mit denen, die da heucheln und spotten um des Bauchs willen, beißen sie ihre Zähne zusammen über mich.

17. HErr, wie lange willst du zusehen? Errette doch meine Seele aus ihrem Gefämmel, und meine Einsame von den jungen Löwen.

18. Ich will dir danken in der großen Gemeinde, und unter viel Volks will ich dich rühmen.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind, noch mit den Augen spotten, die mich ohne Ursach hassen.

20. Denn sie trachten Schaden zu thun, und suchen falsche Sachen wider die Stillen im Lande;

21. Und sperren ihr Maul weit auf wider mich, und sprechen: Da, da! das sehen wir gerne.

22. HErr, du siehest es, schweige nicht; HErr, sey nicht ferne von mir.

23. Erwecke dich, und wache auf zu meinem Recht, und zu meiner Sache, mein Gott und HErr.

24. HErr, mein Gott, richte mich nach deiner Gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: Da, da! das wollten wir. Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen und zu Schanden werden alle, die sich meines Uebels freuen; sie müssen mit Schande und Schaam gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.

27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich Recht behalte, und immer sagen: Der HErr müsse hoch gelobet seyn, der seinem Knechte wohl will.

28. Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36 Psalm.

Gebet und Klage wider die gottlosen Heuchler.

1. Ein Psalm Davids, des HErrn Knechts, vorzusagen.

2. Es ist von Grund meines Herzens von der Gottlosen Wesen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bey ihnen ist.

* 1 Mos. 20, 11.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern, und andere verunglücken.

4. Alle ihre Lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie Gutes thäten.

5. Sondern sie trachten auf ihrem Lager nach Schaden, und stehen fest auf dem bösen Wege, und scheuen kein Arges.

6. HErr, deine Güte reichet so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

7. Deine Gerechtigkeit stehet wie die Berge Gottes, und dein Recht wie große Tiefe. HErr, du hilfst beide Menschen und Vieh.

8. Wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen.

9. Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses; und du tränkest sie mit Wohlthun, als mit einem Strom.

10. Denn bey dir ist die lebendige Quelle,

Quelle, und in der das Licht.

11. Breite der dich kennen, und über die Frommen.

12. Laß mich nicht untertreten werben.

13. Sondern laß mich nicht fallen, daß ich nicht bleibe.

Der 36. Psalm.

1. Ein Psalm Davids.

2. Dich nicht neidisch.

3. Er 24, 19.

4. Denn wie das.

5. Hoffe auf den.

6. Hoffe auf den.

7. Hoffe auf den.

8. Hoffe auf den.

9. Hoffe auf den.

10. Hoffe auf den.

11. Hoffe auf den.

12. Hoffe auf den.

13. Hoffe auf den.

14. Hoffe auf den.

15. Hoffe auf den.

16. Hoffe auf den.

17. Hoffe auf den.

18. Hoffe auf den.

19. Hoffe auf den.

20. Hoffe auf den.

21. Hoffe auf den.

22. Hoffe auf den.

23. Hoffe auf den.

24. Hoffe auf den.

Quelle, und in deinem Licht $\dagger$ sehen wir das Licht. * Jer. 2, 13. c. 17, 13. $\dagger$ Es. 9, 2.

11. *Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen. * v. 8.

12. Laß mich nicht von den Stolzen untertreten werden, und die Hand der Gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie, * die Uebelthäter, daselbst fallen, daß sie verstoßen werden, und nicht bleiben mögen. * Jer. 50, 32.

Der 37 Psalm.

Mergerniß über der Gottlosen Glück zu meiden.

1. Ein Psalm Davids.

Erzürne * dich nicht über die Bösen, sey nicht neidisch über die Uebelthäter.

* Spr. 24, 19. Pred. 10, 4.

2. Denn wie das Gras werden sie bald abgehauen, und wie das grüne Kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den * HErrn, und thue Gutes; bleibe im Lande, und nähre dich redlich. * Hos. 12, 6. 7.

4. Habe deine Lust an dem HErrn; der wird dir * geben, was dein Herz wünschet. * Ps. 20, 5. 1 Sam. 1, 17.

5. * Befehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn: Er wird es wohl machen, * Matth. 6, 25. 10.

6. Und wird deine Gerechtigkeit * hervorbringen wie das Licht, und dein Recht wie den Mittag. * Es. 58, 8.

7. Sey stille dem HErrn, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein Muthwille glücklich fortgeht.

8. Stehe ab * vom Jorn, und laß den Grimm; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. * Eph. 4, 26. 31.

9. Denn die Bösen werden ausgerottet; die aber des HErrn harren, * werden das Land erben. * v. 11. Spr. 2, 21.

10. Es ist noch um ein Kleines, so ist der Gottlose nimmer; und wenn du nach seinen * Stäten sehen wirst, wird er weg seyn. * v. 36. Ps. 103, 16.

11. Aber die Elenden werden * das Land erben, und Lust haben $\dagger$ in großem Frieden. * v. 22. Matth. 5, 5. $\dagger$ Ps. 119, 165.

12. Der Gottlose drohet dem Gerechten, und * beißet seine Zähne zusammen über ihn. * Ps. 35, 16. Hiob 16, 9.

13. Aber der HErr lachet seiner; denn er siehet, daß sein Tag kommt. * Job. 5, 1.

14. Die Gottlosen ziehen das Schwerdt

aus, und spannen ihren Bogen, daß sie fallen den Elenden und Armen, und schlachten die Frommen.

15. Aber ihr Schwerdt wird in ihr Herz gehen, und ihr Bogen wird zerbrechen.

16. Das * Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen. * Spr. 15, 16.

17. Denn der Gottlosen * Arm wird zerbrechen; aber der HErr enthält die Gerechten. * 1 Sam. 2, 31.

18. Der HErr kennet die Tage der Frommen, und ihr Gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit, und * in der Eheurung werden sie genug haben. * Ps. 112, 3.

20. Denn die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des HErrn, wenn sie gleich sind wie eine köstliche Aue, werden sie doch vergehen, * wie der Rauch vergehet. * Ps. 102, 4.

21. Der * Gottlose borget und bezahlet nicht; der Gerechte aber ist $\dagger$ barmherzig und milde. * Sir. 29, 2. $\dagger$ Ps. 112, 5.

22. Denn seine * Gesegneten erben das Land; aber seine Verfluchten werden ausgerottet. * Ps. 25, 13.

23. Von dem HErrn wird solches Mannes Gang gefördert, und hat Lust an seinem Wege.

24. * Fällt er, so wird er nicht weggezworfen; denn der HErr erhält ihn bey der Hand. * Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen, und alt geworden, und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen, oder * seinen Saamen nach Brodt gehen. * Ps. 34, 11.

26. Er ist allezeit barmherzig, und * leihet gerne; und sein Saame wird gesegnet seyn. * Sir. 29, 1. Luc. 6, 35.

27. Laß * vom Bösen, und thue Gutes, und bleibe immerdar. * Ps. 34, 15.

28. Denn der HErr hat das Recht lieb, und verläßt seine Heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der Gottlosen Saame wird ausgerottet.

29. Die Gerechten erben das Land, und bleiben ewiglich darinnen.

30. Der Mund des Gerechten redet die Weisheit, und seine Zunge lehret das Recht.

31. Das * Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, seine Tritte gleichen nicht. * Es. 51, 7. Ps. 40, 9.

32. Der

mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß.

* Ps. 90, 12.

6. Siehe, * meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sela.

* Ps. 90, 5.

7. Sie gehen daher wie ein Schemen, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie * sammeln und wissen nicht, wer es frigen wird.

* Pred. 2, 18. 21. Luc. 12, 18. f.

8. Nun, HErr, wess soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

* Ps. 25, 2. Ps. 73, 26.

9. * Errette mich von aller meiner Sünde, und laß mich nicht den Narren ein Spott werden.

* Ps. 79, 9.

10. Ich will schweigen, und meinen Mund nicht aufthun; * Du wirst es wohl machen.

* Ps. 37, 5.

11. Wende * deine Plage von mir; denn Ich bin verschnachtet von der Strafe deiner Hand.

* Matth. 26, 39.

12. Wann du einen züchtigest um der Sünde willen; so wird seine Schöne verzehret, wie von Motten. Ach * wie gar nichts sind doch alle Menschen! Sela.

* Ps. 62, 10. Ps. 90, 5. 6.

13. Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen; denn Ich bin beides dein Pilgrim, und dein Bürger, wie alle meine Väter.

* 1 Mos. 35, 27. 3 Mos. 25, 23. 1 Ebr. 30, 15. Ps. 119, 19. 2 Cor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. 1 Petr. 2, 11. Ebr. 11, 13.

14. * Laß ab von mir, daß ich mich erquicke, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hier sey.

* Hiob 10, 20. Bar. 2, 13.

Der 40 Psalm.

Weissagung von Christo, seinem Leiden und Prophetenamt.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich * harrete des HErrn; und er neigte sich zu mir, und * hörte mein Schreien.

* Ps. 27, 14. + Ps. 5, 3.

3. Und zog mich aus der grausamen Grube, und * aus dem Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels, daß ich gewiß treten kann;

* Ps. 42, 8.

4. Und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Das werden viele sehen, und den HErrn fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HErrn, und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen.

6. HErr, mein Gott, groß sind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns beweist; dir ist nichts gleich; ich will sie verkündigen, und davon sagen, wiewol sie nicht zu zählen sind.

7. * Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht; aber die Ehren hast du mir aufgethan. Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer.

* Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im * Buch ist von mir geschrieben;

* Joh. 5, 39. 46. Ebr. 10, 7.

9. Deinen * Willen, mein Gott, thue ich gerne, und * dein Gesetz habe ich in meinem Herzen.

* Ps. 50, 5. + Ps. 37, 31.

10. Ich * will predigen die Gerechtigkeit in der großen Gemeinde; siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen, HErr, das weist Du.

* Ps. 35, 18.

11. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen, von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich, ich verheeße * deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeinde.

* Ps. 57, 4.

12. Du aber, HErr, mollest deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine * Güte und Treue allwege mich behüten.

* Ps. 61, 8.

13. Denn es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl; es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann; ihrer * ist mehr, denn Haare auf meinem Haupt, und * mein Herz hat mich verlassen.

* Ps. 69, 5. + Ps. 32, 10.

14. Laß dir gefallen, HErr, daß du mich errettest; * eile, HErr, mir zu helfen.

* Ps. 22, 20. Ps. 38, 23.

15. * Schämen müssen sich, und zu Schanden werden, die mir nach meiner Seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu Schanden werden, die mir Übels gönnen.

* Ps. 35, 4. Ps. 70, 3.

16. Sie müssen in ihrer Schande erschrecken, die über mich schreien: Da, da!

17. Es müssen * sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben, müssen sagen allwege: Der HErr sey brich gelobet!

* Ps. 35, 27.

18. Denn * Ich bin arm und elend, der HErr aber sorget für mich. Du bist mein Helfer und Erretter, mein Gott, verziehe nicht.

* Ps. 70, 6. Ps. 109, 22.

Der

Der 41 Psalm.

Von Wohlthätigkeit und Untreue.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2. Wohl dem, der sich des Dürstigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit.
3. Der Herr wird ihn bewahren, und *beym Leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf Erden, und nicht geben in seiner Feinde Willen. *Apost. 9, 36. f.
4. Der Herr wird ihn erquickern auf seinem Siechbette; du hilfst ihm von aller seiner Krankheit.
5. Ich sprach: *Herr, sey mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündigt. *Ps. 6, 3.
6. Meine Feinde reden Arges wider mich: Wenn wird er sterben und sein Name vergehen?
7. Sie kommen, daß sie schauen, und meinen es doch nicht von Herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragen es aus.
8. Alle, die mich hassen, *raunen mit einander wider mich, und denken Böses über mich. *Matth. 22, 15.
9. Sie haben ein Tüchlein über mich beschlossen: Wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.
10. Auch mein Freund, dem ich mich vertraute, der *mein Brodt aß, tritt mich unter die Füße. *Ps. 55, 14. Joh. 13, 18. Apost. 1, 16.
11. Du aber Herr, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so will ich sie bezahlen.
12. Dabey merke ich, daß du Gefallen an mir hast, daß *mein Feind über mich nicht jauchzen wird. *Ps. 30, 2.
13. Mich aber erhältst du um meiner Grömmigkeit willen, und stellst mich vor dein Angesicht *ewiglich. *1 Chr. 18, 27.
14. Gelobet *sey der Herr, der Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit! Amen, Amen. *Luc. 1, 68.

Der 42 Psalm.

Elend und Trost der Verfolgten.

1. Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen.
2. Wie der *Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir. *Ps. 22, 1.
3. Meine Seele *dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? *Ps. 63, 2.

4. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: *Wo ist nun dein Gott?

*Ps. 79, 10. Ps. 115, 2.

5. Wenn ich denn des inne werde, so schütte *ich mein Herz heraus bey mir selbst; denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen, und mit ihnen wollen zum Hause Gottes, mit Frohlocken und Danken, unter dem Haufen, die da feiern.

*1 Sam. 1, 15.

6. Was *betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht. *v. 12. Ps. 43, 5.

7. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir; darum gedenke ich an dich, im Lande am Jordan und Hermonim, auf dem Fleuen Berge.

8. Deine *Gluthen rauschen daher, daß hier eine Diefse und da eine Diefse brausen; alle deine Wasservögen und Wälder gehen über mich. *Ps. 69, 2. 3.

9. Der Herr hat des Tages verheißt seine Güte, und des Nachts sinne ich ihm, und bete zu Gott meines Lebens.

10. Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum *hast du meiner vergessen? + Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

*Es. 49, 14. + Ps. 43, 2.

11. Es ist als ein Mord in meinen Beinen, daß mich meine Feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: *Wo ist nun dein Gott? *v. 4. Ps. 119, 42.

12. Was *betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? + Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. *v. 6. Ps. 43, 5.

Ps. 116, 7. + Hab. 2, 3.

Der 43 Psalm.

Anrufung Gottes, des höchsten Richters.

1. Richte *mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheimliche Volk, und errette mich von den falichen und bösen Leuten. *Ps. 26, 1.

2. Denn Du bist der Gott meiner Stärke; warum verlässest du mich? *Warum lässest du mich so traurig gehn, wenn mich mein Feind drängt?

*Ps. 42, 10. Ps. 44, 10.

3. Sende dein Licht und deine Wahrheit

heit, daß sie mich in deinem heiligen Ort bewohnen.
4. Daß ich hinein komme, zu dem Gott, und Danksagung, und Harre darauf, mein
5. Was *betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? + Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Der 44

Psalm Davids, vorzusingen.

1. Ich sprach: *Herr, sey mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündigt.

2. Meine Feinde reden Arges wider mich: Wenn wird er sterben und sein Name vergehen?

3. Sie kommen, daß sie schauen, und meinen es doch nicht von Herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragen es aus.

4. Der Herr wird ihn erquickern auf seinem Siechbette; du hilfst ihm von aller seiner Krankheit.

5. Ich sprach: *Herr, sey mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündigt.

6. Meine Feinde reden Arges wider mich: Wenn wird er sterben und sein Name vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meinen es doch nicht von Herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragen es aus.

8. Der Herr wird ihn erquickern auf seinem Siechbette; du hilfst ihm von aller seiner Krankheit.

9. Ich sprach: *Herr, sey mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündigt.

10. Meine Feinde reden Arges wider mich: Wenn wird er sterben und sein Name vergehen?

heinen sind meine Feinde,
weil man falsch
so ist nun dein Gott?

9. 10. Ps. 115, 2.
Du bist der Gott, der
mein Herz heraus bringst,
ich wollte gerne hinein
steigen, und mit ihnen
reden, mit Freuden
er dem Hausen, die in

11. 12. Ps. 124, 2.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

13. Ps. 124, 3.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

14. Ps. 124, 4.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

15. Ps. 124, 5.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

16. Ps. 124, 6.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

17. Ps. 124, 7.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

18. Ps. 124, 8.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

19. Ps. 124, 9.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

20. Ps. 124, 10.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

21. Ps. 124, 11.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

22. Ps. 124, 12.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

23. Ps. 124, 13.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

24. Ps. 124, 14.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

25. Ps. 124, 15.
Du betrübst dich, meine Seele,
unruhig in mir? Denn
ich werde ihm noch
danken, er mir hilft mit seinen

heit, daß sie mich leiten, und bringen
zu deinem heiligen Berge, und zu deiner
Wohnung, * Ps. 15, 1.

4. Daß ich hinein gehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude
und Barmherzigkeit ist, und dir, Gott, auf der
Harfe danke, mein Gott. * Ps. 63, 6.

5. Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir? Harre auf
Gott; denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichts Hülfe, und
mein Gott ist. * Ps. 42, 6. 12.

Der 44 Psalm.

Allgemeiner Zustand und Gebet der Heiligen.

1. Eine Unterweisung der Kinder Korah,
vorzusingen.

2. Gott, wir haben es mit unsern
Ohren gehört, unsere Väter
haben es uns erzählt, was du gethan
hast zu ihren Zeiten vor Alters.

3. Du hast mit deiner Hand die Hei-
den vertrieben, aber sie hast du einge-
setzt; du hast die Völker verderbet, aber
sie hast du ausgebreitet. * Ps. 78, 55.

4. Denn sie haben das Land nicht einge-
nommen durch ihr Schwert, und ihr Arm
half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein
Arm, und das Licht deines Angesichts;
denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, Du bist derselbe mein Kö-
nig, der da Jakob Hülfe verheißt.

6. Durch dich wollen wir unsere Fein-
de zerstoßen; in deinem Namen wollen
wir untertreten, die sich wider uns set-
zen. * Ps. 60, 14.

7. Denn ich verlasse mich nicht auf
meinen Bogen, und mein Schwert
kann mir nicht helfen; * Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilfst uns von unsern
Feinden, und machst zu Schanden, die
uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von
Gott, und deinem Namen danken
ewiglich, Sela. * Ps. 54, 8.

10. Warum verstößest du uns denn
nun, und lässest uns zu Schanden wer-
den, und ziehest nicht aus unter un-
serm Heer? * Ps. 60, 12.

11. Du lässest uns fliehen vor unserm
Feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen wie Schaa-
fe, und zerstreuest uns unter die Heiden.

13. Du verkaufst dein Volk umsonst,
und nimmst nichts darum.

14. Du machst uns zur Schmach un-
sern Nachbarn, zum Spott und Hohn der
Feinde, die um uns her sind. * Ps. 79, 4.

15. Du machst uns zum Beispiel un-
ter den Heiden, und daß die Völker das
Haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine Schmach vor
mir, und mein Antlitz ist voller Schande.
* Ps. 69, 20.

17. Daß ich die Schänder und Laster-
er hören, und die Feinde und Nachgie-
rigen sehen muß. * Ps. 74, 10.

18. Dis alles ist über uns gekommen; und
haben doch deiner nicht vergessen, noch un-
treulich in deinem Bunde gehandelt;

19. Unser Herz ist nicht abgefallen, noch
unser Gang gewichen von deinem Wege,

20. Daß du uns so zerstücktest unter den
Drachen, und bedecktest uns mit Finsterniß.

21. Wenn wir des Namens unsers
Gottes vergessen hätten, und unsere
Hände aufgehoben zum fremden Gott;

22. Das möchte Gott wol finden; nun
kennet Er ja unsers Herzens Grund.
* Ps. 7, 10. 16.

23. Denn wir werden ja um deinet
willen täglich erwürget, und sind geach-
tet wie Schlachthausvieh. * Röm. 8, 36.

24. Erwecke dich, Herr, warum schläfst
du? Wache auf, und verstoße uns nicht
so gar. * Matth. 8, 24. 25.

25. Warum verbirgst du dein Antlitz,
vergißest unsers Elendes und Dranges?
* Ps. 35, 2. Ps. 42, 10.

26. Denn unsere Seele ist gebeuet zur
Erde, unser Bauch hebet am Erdboden.
* Ps. 11, 35.

27. Rache dich auf hilf uns, und er-
löse uns, um deiner Güte willen.

Der 45 Psalm.

Weissagung von dem Bräutigam, Christus,
und der Kirche, seiner Braut.

1. Ein Brautlied und Unterweisung der
Kinder Korah, von den Reuen, vor-
zusingen. * Ps. 69, 1.

2. Mein Herz dichtet ein feines Lied;
ich will singen von einem Könige;
meine Zunge ist ein Griffel eines
guten Schreibers.

3. Du bist der Schönste unter den Men-
schenkindern, holdselig sind deine Lippen;
darum segnet dich Gott ewiglich.
* Luc. 4, 22. + Joh. 1, 16.

4. Gürtel dein Schwert an deine Seite,
du Held, und schmücke dich schön.

Do

5. Es

5. Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck, ziehe einher der Wahrheit zu gut, und die Elenden bey Recht zu behalten; so wird deine rechte Hand Wunder beweisen. *Ps. 72, 4.

6. Scharf sind deine Pfeile, daß die Völker vor dir niederfallen, mitten unter den Feinden des Königs.

7. *Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig; das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter. *Ebr. 1, 8.

8. *Du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottloses Wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott, gesalbet mit Freudenöl, mehr denn deine Gefellen. *Ebr. 1, 9.

9. Deine Kleider sind eitel Myrrhen, Aloes und Kexia, wenn du aus den elfenbeinernen Pallästen daher trittst, in deiner schönen Pracht.

10. In deinem Schmuck gehen der königliche Töchter; die Braut stehet zu deiner Rechten, in eitel köstlichem Golde.

11. Höre, Tochter, schaue darauf, und neige deine Ohren, vergiß deines Volks und deines Vaters Hauses:

12. So wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn Er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.

13. *Die Tochter Zor wird mit Geschenk da seyn, die Reichen im Volk werden vor dir stehen. *Ps. 72, 10.

14. Des Königs Tochter ist ganz herrlich inwendig, sie ist mit goldenen Stücken gekleidet. *Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in gestickten Kleidern zum Könige; und ihre Gespielen, die Jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit Freuden und Wonnen, und gehet in des Königs Pallast.

17. An statt deiner Väter wirst du *Kinder krigen; die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt. *Ebr. 2, 13.

18. Ich will deines Namens gedenken von Kind zu Kindeskind; darum werden dir danken die Völker immer und ewiglich.

Der 46 Psalm.

Der Kirche Trost und Sicherheit.

1. Ein Lied der Kinder Korah, von der Jugend, vorzusingen.

2. *Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hülfe in den großen Nothen, die uns getroffen haben. *Ps. 18, 2. 3. Spr. 18, 10.

3. Darum *fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten ins Meer sinken, *Ps. 23, 4.

4. Wenn gleich das Meer wüthete und wallete, und von seinem Ungestüm die Berge einfielen, Sela.

5. Dennoch soll die Stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

6. *Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben; *Gott hilft ihr + fröhe. *Offenb. 21, 3. + Ps. 30, 6.

7. Die Heiden müssen verzagen, und die Königreiche fallen; das Erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz, Sela.

9. Kommt *her, und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solches zerstören anrichtet; *Ps. 66, 5.

10. Der den *Kriegen steuert in aller Welt; der Bogen zerbricht, Speiße zer schlägt, und Wagen mit Feuer verbrennet. *Ps. 76, 4.

11. Send stille, und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich will Ehre einlegen unter den Heiden, ich will Ehre einlegen auf Erden.

12. Der *Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz, Sela.

*2 Chron. 13, 10. 12. Röm. 8, 31.

Der 47 Psalm.

Von Christi Himmelfahrt.

1. Ein Psalm, vorzusingen, der Kinder der Korah.

2. Frohlocket mit Händen, alle Völker, und jauchzet Gott mit frohlichem Schall.

3. Denn der Herr, der Allerhöchste, ist *erschrecklich, ein großer König auf dem ganzen Erdboden. *Ps. 76, 8.

4. Er wird die Völker unter uns zwingen, und die Leute unter unsere Füße.

5. Er erwählet uns zum Erbtheil, die Herrlichkeit Jakobs, den er liebet, Sela.

6. Gott führet auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune.

7. Lobset, *lobset Gott; lobset, lobset unserm Könige. *Ez. 12, 5.

8. Denn Gott ist König auf dem ganzen Erdboden; lobset ihm klüglich.

9. Gott ist König über die Heiden: Gott sitzt auf seinem heiligen Stuhl.

10. Die Fürsten unter den Völkern sind versammelt zu einem Volk, dem Gott

Abra:

Verhöll der Christlich
Abraham; * denn
den Schilden auf
Der 48
Verhöll der Christlich
Ein Psalm der
Gott ist der Herr
in der Stadt
einem heiligen Berg
3. Der Berg Zion
Jerusalem, * des sich
in der Seite g
ist die Stadt des
* Ps. 2, 15. +
Gott ist in ihren
* der Schutz
* Denn siehe, * Kön
* und mit einander
* Ps. 2,
* Sie haben sich ve
* das Leben; sie hal
* und gehet.
* Intern ist sie dage
* sagt mir eine Schär
* Du * zerbricht
* nach den Himmel.
* Wie mir gehet
* in der Stadt des He
* in Stadt unser
* trübe erquicklich, Sela
* Gott, wir warte
* in dem Tempel.
* Gott, wie dein
* in Psalm, bis an d
* eine Nothe ist voller
* 12. Es freut sich * der
* in dieser * Juda seyn
* in dieser * will.
* 13. Macht euch um
* 14. * Ichet ihre Th
* 15. * Laßt Fleiß an ih
* 16. * Ichet ihre Pallä
* 17. * Ichet ihre Pallä
* 18. * Ichet ihre Pallä
* 19. * Ichet ihre Pallä
* 20. * Ichet ihre Pallä
* 21. * Ichet ihre Pallä
* 22. * Ichet ihre Pallä
* 23. * Ichet ihre Pallä
* 24. * Ichet ihre Pallä
* 25. * Ichet ihre Pallä
* 26. * Ichet ihre Pallä
* 27. * Ichet ihre Pallä
* 28. * Ichet ihre Pallä
* 29. * Ichet ihre Pallä
* 30. * Ichet ihre Pallä
* 31. * Ichet ihre Pallä
* 32. * Ichet ihre Pallä
* 33. * Ichet ihre Pallä
* 34. * Ichet ihre Pallä
* 35. * Ichet ihre Pallä
* 36. * Ichet ihre Pallä
* 37. * Ichet ihre Pallä
* 38. * Ichet ihre Pallä
* 39. * Ichet ihre Pallä
* 40. * Ichet ihre Pallä
* 41. * Ichet ihre Pallä
* 42. * Ichet ihre Pallä
* 43. * Ichet ihre Pallä
* 44. * Ichet ihre Pallä
* 45. * Ichet ihre Pallä
* 46. * Ichet ihre Pallä
* 47. * Ichet ihre Pallä
* 48. * Ichet ihre Pallä
* 49. * Ichet ihre Pallä
* 50. * Ichet ihre Pallä
* 51. * Ichet ihre Pallä
* 52. * Ichet ihre Pallä
* 53. * Ichet ihre Pallä
* 54. * Ichet ihre Pallä
* 55. * Ichet ihre Pallä
* 56. * Ichet ihre Pallä
* 57. * Ichet ihre Pallä
* 58. * Ichet ihre Pallä
* 59. * Ichet ihre Pallä
* 60. * Ichet ihre Pallä
* 61. * Ichet ihre Pallä
* 62. * Ichet ihre Pallä
* 63. * Ichet ihre Pallä
* 64. * Ichet ihre Pallä
* 65. * Ichet ihre Pallä
* 66. * Ichet ihre Pallä
* 67. * Ichet ihre Pallä
* 68. * Ichet ihre Pallä
* 69. * Ichet ihre Pallä
* 70. * Ichet ihre Pallä
* 71. * Ichet ihre Pallä
* 72. * Ichet ihre Pallä
* 73. * Ichet ihre Pallä
* 74. * Ichet ihre Pallä
* 75. * Ichet ihre Pallä
* 76. * Ichet ihre Pallä
* 77. * Ichet ihre Pallä
* 78. * Ichet ihre Pallä
* 79. * Ichet ihre Pallä
* 80. * Ichet ihre Pallä
* 81. * Ichet ihre Pallä
* 82. * Ichet ihre Pallä
* 83. * Ichet ihre Pallä
* 84. * Ichet ihre Pallä
* 85. * Ichet ihre Pallä
* 86. * Ichet ihre Pallä
* 87. * Ichet ihre Pallä
* 88. * Ichet ihre Pallä
* 89. * Ichet ihre Pallä
* 90. * Ichet ihre Pallä
* 91. * Ichet ihre Pallä
* 92. * Ichet ihre Pallä
* 93. * Ichet ihre Pallä
* 94. * Ichet ihre Pallä
* 95. * Ichet ihre Pallä
* 96. * Ichet ihre Pallä
* 97. * Ichet ihre Pallä
* 98. * Ichet ihre Pallä
* 99. * Ichet ihre Pallä
* 100. * Ichet ihre Pallä

Abrahams; * denn Gott ist sehr erhöht bey den Schilden auf Erden. * Ps. 45, 7.

Der 48 Psalm.

Vorbild der christlichen Kirche.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.

2. Groß ist der Herr, und hochberühmt in der Stadt unsers Gottes, auf seinem * heiligen Berge. * Ps. 2, 6.

3. Der Berg Zion ist wie ein schön Streiglein, * des sich das ganze Land irrt; an der Seite gegen Mitternacht liegt die * Stadt des großen Königs.

* Klagl. 2, 15. + Matth. 5, 35.

4. Gott ist in ihren Pallästen bekannt, daß er * der Schutz sey. * Ps. 9, 10.

5. Denn siehe, * Könige sind versammelt, und mit einander vorüber gezogen.

* Ps. 2, 2.

6. Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen; sie haben sich entsetzt, und sind gestürzt.

7. * Zittern ist sie daselbst angekommen, Angst wie eine Gebälerin. * Mich. 7, 17.

8. Du * zerbrichst Schiffe im Meer, durch den Ostwind. * Es. 2, 16.

9. Wie wir gehdret haben, so sehen wir es an der Stadt des Herrn Zebaoth, an der Stadt unsers Gottes; Gott erhält dieselbe ewiglich, Sela.

10. Gott, wir warten * deiner Güte, in deinem Tempel. * Es. 30, 15.

11. Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende; deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.

12. Es freue sich * der Berg Zion, und die Töchter Juda seyn fröhlich, um deiner Rechte willen. * Offenb. 14, 1.

13. Machet euch um Zion, und umfasset sie; zählet ihre Thürme;

14. Leget Fleiß an ihre Mäuren, und erhöhet ihre Palläste, auf daß man davon verkündige bey den Nachkommen.

15. Daß * dieser Gott sey unser Gott immer und ewiglich. Er führet uns wie die Jugend. * Es. 25, 9.

Der 49 Psalm.

Behre und Trost wider das Glück der Gottlosen.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen.

2. Höret zu, alle Völker, merket auf, alle, die in dieser Zeit leben,

3. Beide gemeiner Mann und Herren, beide reich und arm nist einander.

4. Mein Mund soll von Weisheit reden, und mein Herz von Verstand sagen.

5. Wir wollen * einen guten Spruch hören, und ein feines Gedicht auf der Harfe spielen. * Ps. 78, 2. Matth. 13, 35.

6. Warum sollte ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn mich die Missethat meiner Untertreter umgiebt?

7. Die sich * verlassen auf ihr Gut, und trogen auf ihren großen Reichthum.

* Ps. 52, 9. Eyr. 11, 28. Sir. 5, 1.

8. Kann doch ein Bruder niemand erlösen, noch Gott jemand versöhnen:

9. Denn * es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß er es muß lassen anstehen ewiglich; * Matth. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die Grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, * daß solche Weisen doch sterben, so wol als die Thorren und Narren umkommen, und * müssen ihr Gut andern lassen.

* Pred. 2, 16. + Pred. 6, 2.

12. Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser wahren immerdar, ihre Wohnungen bleiben für und für, und haben große Ehre auf Erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher Würde, sondern * müssen davon wie ein Vieh. * v. 21. 2 Petr. 2, 12.

14. Dis ihr Thun ist eitel Thorheit; noch * loben es ihre Nachkommen mit ihrem Munde, Sela. * Eyr. 28, 4.

15. Sie liegen in der Hölle wie Schaaf, * der Tod uaget sie; aber die * Frommen werden gar bald über sie herrschen, und ihr Trost muß vergehen, in der Hölle müssen sie bleiben. * Es. 66, 24. + Weich. 3, 8.

16. Aber Gott wird meine Seele * erlösen aus der Hölle Gewalt; denn er hat mich angenommen, Sela. * Hos. 13, 14.

17. Laß * dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit sein; Haus des groß wird. * Sir. 11, 20. f.

18. Denn er * wird nichts in seinem Sterben nütnehmen, und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren;

* Hiob 27, 19. Pred. 5, 13. 14.

19. Sondern er tröstet sich dieses guten Lebens, und preiset es, wenn einer nach guten Tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren Vätern nach, und sehen das Licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn * ein Mensch in der Würde ist, und hat keinen Verstand; so fährt er davon, wie ein Vieh. * Pred. 3, 19.

Der 50 Psalm.

Vom wahren Gottesdienst.

1. Ein Psalm Asaphs.

Gott, der Herr, der Mächtige, redet, und ruft der Welt vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang.

2. Aus * Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. * 5 Mos. 33, 2.

3. Unser Gott * kommt und schweiget nicht. Fressendes Feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein großes Wetter. * Ps. 26, 13. Ps. 98, 9.

4. Er ruft * Himmel und Erde, daß er sein Volk richte. * 5 Mos. 31, 28.

5. * Versammlet mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten, denn Opfer. * Matth. 24, 31.

6. Und * die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen; denn † Gott ist Richter, Sela. * Ps. 19, 2. † Ps. 7, 12.

7. Höre, mein Volk, laß mich reden; Israel, laß mich unter dir zeugen: * Ich Gott, bin dein Gott. * 2 Mos. 20, 2.

8. Deines Opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine Brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich will nicht von deinem Hause Farren nehmen, noch Böcke aus deinen Ställen.

10. Denn alle * Thiere im Walde sind mein, und Vieh auf den Bergen, da sie bey Tausend gehen. * Ps. 8, 8. 9.

11. Ich kenne alles Gewögel auf den Bergen, und allerley Thier auf dem Felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wollte ich dir nicht davon sagen; denn * der Erdboden ist mein, und alles, was darinnen ist. * 2 Mos. 19, 5. 12.

13. Meineist du, daß ich Ochsenfleisch essen wolle, oder Bocksblut trinken?

14. Opfere Gott Dank, und bezahle dem * hsten deine Gelübde.

15. Und * rufe mich an in der Noth; so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. * Ps. 77, 3. Ps. 91, 15.

16. Aber zu dem Gottlosen spricht Gott: * Was verkündigst du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund; * Röm. 2, 21.

17. So Du doch Zucht habst, und wirfst meine Worte hinter dich?

18. Wenn du einen Dieb siehest, so läuffst du mit ihm, und hast * Gemeinschaft mit den Ehebrechern. * Esh. 5, 11.

19. Dein Maul lässest du Böses reden, und deine Zunge treibet Falschheit.

20. Du sihest und redest wider deinen Bruder, deiner Mutter Sohn * verleumdest du. * 3 Mos. 19, 16.

21. Das thust du, und ich * schweige: da meineist du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich will dich strafen, und will * dir unter Augen stellen. * Es. 42, 14. † 1 Mos. 42, 21.

22. Merket doch das, die ihr Gottes * vergesset, daß ich nicht einmal hinreise, und sey kein Ratter mehr da. * Ps. 78, 11.

23. Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

Der 51 Psalm.

Davids Bußspiegel.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen; 2. Da * der Prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingegangen. * 2 Sam. 12, 1. 7.

3. Gott, * sey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. * Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

5. Denn * Ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. * Ps. 32, 5.

6. An dir allein habe ich gesündigt, und übel vor dir gethan, * auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. * Röm. 3, 4. 19.

7. Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

8. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.

9. Entsündige mich mit * Pflor, daß ich rein werde; wasche mich, * daß ich schneeweiß werde. * 3 Mos. 14, 6. 7. † Es. 1, 18.

10. Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11. * Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. * Ps. 39, 14. Ps. 90, 8.

12. Schaffe in mir, Gott, ein * reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. * Ezech. 11, 19.

13. Weerworf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

15. Denn ich will die Uebertreter deine Wege

Deine Lehren, daß
du befehlen.

16. Errette mich
Gott, der
heilend bist, daß
Berechtigkeit erhalte.

17. Denn thue
mein * Mund deinen
Lippen.

18. Denn du hast
ich wollte dir es
Brandopfer gefallen.

19. Die Opfer, die
im göttlichen Geist
und zerschlagenes
nicht verachten.

20. Eine wohl
habe die M
Dann werden
in der Gerechtigkeit
wollen Opfer; dann
in deinem Altar opf

Der 52
Davids Klage
Eine Unterzucht
igen;

1. Da Drog, der E
zur Eul an, und
Wunderes Haus
Was freiget du d
daß du fannst
nach Gottes * Güte u
Kluge. 3.

4. Eine * Junge tra
und händelt mit Lüg
se Schermer.

5. Du * redet lieber
und fähst, denn recht
6. Du redet gerne
Verderben dienet, mi
7. Darum wird dich
und gar zerschören, un
aus der Hütte reiß
in der Lebendigen aus
8. Und die Gerechte
und sich fürchten, und n
9. Siehe, das ist der
nicht für seinen Er
verließ sich auf sein
tun, und war mächtig
10. Ich aber wer
gerne Deßbaum in
erlebe mich auf G
und ewiglich.

Wege lehren, daß sich die * Sünder zu dir bekehren. * Luc. 22, 32.

16. Errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

17. Herr, thue meine Lippen auf, daß mein * Mund deinen Ruhm verkündige. * Ps. 71, 8.

18. Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir es sonst wol geben; und Brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein gedüngter Geist; * ein gedüngtes und zerschlagenes Herz wirfst du, Gott, nicht verachten. * Ps. 34, 19.

20. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem.

21. Dann werden dir gefallen die * Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und ganzen Opfer; dann wird man Jarren auf deinem Altar opfern. * 5 Mos. 33, 19.

Der 52. Psalm.

David's Klage über Doeg.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen;

2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Achimelech's Haus gekommen.

3. **W**as trestest du denn, du Tyrann, daß du kannst Schaden thun; so doch Gottes * Güte noch täglich währet? * Klagl. 3, 22, 23.

4. Deine * Zunge trachtet nach Schaden, und schneidet mit Lügen, wie ein scharfes Scheermesser. * Ps. 57, 5.

5. Du * redest lieber Böses, denn Gutes, und falsch, denn recht, Sela. * Es. 28, 15.

6. Du redest gerne alles, was zum Verderben dienet, mit falscher Zunge.

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und aus der Hütte reißen, und aus dem Lande der Lebendigen ausrotten, Sela.

8. Und die Gerechten werden es sehen, und sich fürchten, und werden seiner lachen:

9. Siehe, das ist der Mann, der * Gott nicht für seinen Trost hielt; sondern * verließ sich auf seinen großen Reichthum, und war mächtig, Schaden zu thun. * Ps. 73, 1. * Ps. 49, 7.

10. * Ich aber werde bleiben wie ein grüner Dehlbaum im Hause Gottes; verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewiglich. * Ps. 92, 13, 15.

11. Ich danke dir ewiglich, denn du kannst es wohl machen; und will harren auf deinen Namen, denn deine Heilige haben Freude daran.

Der 53. Psalm.

Von der Menschen Verderben und Erlösung.

1. Eine Unterweisung Davids, im Chor um einander vorzusingen.

2. **D**ie * Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott. Sie taugen nichts, und sind ein Greuel geworden in ihrem bösen Wesen. Da ist keiner, der Gutes thut. * Ps. 14, 1.

3. Gott schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach Gott frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und alleamt untüchtig. Da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht einer.

5. Wollen denn die Uebelthäter ihnen nicht * sagen lassen, die mein Volk freisen, daß sie sich nähren? Gott rufen sie nicht an. * Ps. 2, 10.

6. Da fürchten sie sich aber, da nichts zu fürchten ist; denn Gott zerstreuet die Gebeine der Treiber. Du machst sie zu Schanden, denn Gott verschmäheth sie.

7. * Ach daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und Gott sein gefangenes Volk erlösete! So würde sich Jakob freuen, und Israel fröhlich seyn. * Ps. 14, 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um Hülfe und Errettung.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen;

2. Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. * 1 Sam. 26, 1, 10.

3. **H**ilf * mir, Gott, durch deinen Rathmen, und schaffe mir Recht durch deine Gewalt. * Ps. 79, 9.

4. Gott, * erhöhe mein Gebet, vernimm die Rede meines Mundes. * Ps. 55, 2.

5. Denn Stolge setzen sich wider mich, und Trosige stehen mir nach meiner Seele, und * haben Gott nicht vor Augen, Sela. * Tob. 4, 6.

6. Siehe, Gott frehet mir bey, * der Herr erhält meine Seele. * Ps. 97, 10.

7. Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen. Zerstöre sie durch deine Treue.

8. So will ich dir ein Freudenopfer thun, und * deinem Namen, Herr, danken, daß er so tröstlich ist. * Ps. 44, 9.

Do 3

9. Denn

9. Denn du errettest mich aus aller meiner Noth, daß *mein Auge an meinen Feinden Lust siehet. *Ps. 59, 11.

Der 55 Psalm.

Gebet wider falsche Freunde.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.

2. **G**ott, *höre mein Gebet, und *verbirge dich nicht vor meinem Flehen. *Ps. 54, 4. † Ps. 59, 18. Ps. 44, 25.

3. Merke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich jage und heule,

4. Daß der Feind so schreiet, und der Gottlose dränget; denn sie wollen mir einen Tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, und des * Todes Furcht ist auf mich gefallen. *Ps. 18, 5.

6. Furcht und Zittern ist mir angekommen, und Grauen hat mich überfallen.

7. Ich schwach: O hätte ich Flügel wie Tauben, daß ich flüge und ewig bliebe!

8. Siehe, so wollte ich mich ferne weg machen, und in der Wüste bleiben, Sela.

9. Ich wollte eilen, daß ich entdünne vor dem Sturmwinde und Wetter.

10. Mache ihre Zunge *uneins, Herr, und laß sie untergehen; denn ich sehe Greuel und Hader in der Stadt. *1 Mos. 11, 7.

11. Solches gehet Tag und Nacht um und um in ihren Mauern, es ist Mühe und Arbeit darinnen.

12. *Schaden thut regieret darinnen, Lügen und Trügen läßt nicht von ihrer Gasse. *Ps. 52, 3.

13. Wenn mich doch mein Feind schändete, wollte ich es leiden; und wenn mir mein Haßer pochte, wollte ich mich vor ihm verbergen.

14. Du aber bist mein Gefelle, mein Helfer und mein Verwandter, *Dab. v. 7.

15. Die wir freundlich mit einander waren unter uns, wir wandelten im Hause Gottes zuhause.

16. Der Tod überreile sie, und müssen *lebendig in die Hölle fahren; denn es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen. *4 Mos. 16, 33.

17. Ich aber will zu Gott rufen, und der Herr wird mir helfen.

18. Des *Abends, Morgens, und Mittags will ich klagen und heulen: so wird er meine Stimme hören. *Dan. 6, 10.

19. Er erlöset meine Seele von denen, die an mich wollen, und schafft ihr Ruhe; denn *ihrer ist viel wider mich. *Ps. 3, 2.

20. Gott wird hören und sie demüthigen, der *allerwege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten Gott nicht. *Ps. 102, 27.

21. Denn sie legen ihre Hände an seine Friedensamen, und entheiligen seinen Bund.

22. Ihr *Mund ist glätter, denn Bitter, und haben doch Krieg im Sinn; † ihre Worte sind gelinder, denn Dohl, und sind doch bloße Schwerdter. *Jer. 9, 8. † Ps. 57, 5.

23. *Wirf dein Anliegen auf den Herrn. Der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. *Matth. 6, 25.

24. Aber, Gott, *Du wirfst sie hinunter stoßen in die tiefe Grube. Die † Blutaierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen. Ich aber hoffe auf dich. *Ps. 94, 23. † Ps. 5, 7.

Der 56 Psalm.

Gebet wider die Verfolger:

1. Ein goldenes Kleinod Davids, von der stimmten Taube unter den Fremden, da *ihn die Philister griffen zu Gath. *1 Sam. 21, 11.

2. **G**ott, *sey mir gnädig, denn Menschen wollen mich versenken; täglich streiten sie und ängsten mich. *Ps. 67, 2.

3. Meine Feinde versenken mich thölich; denn viele streiten wider mich stolziglich.

4. Wenn ich mich fürchte, *so hoffe ich auf dich. *Ps. 25, 2.

5. Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen, und mich *nicht fürchten; was sollte mir Fleisch thun? *Ebr. 13, 6.

6. Täglich fechten sie *meine Worte an; alle ihre Gedanken sind, daß sie mir übel thun. *Matth. 26, 61.

7. Sie halten zuhause und lauren, und haben Acht auf meine Fersen, wie sie meine Seele erhaschen.

8. Was sie Böses thun, das ist schon vergeben. Gott, *stoße solche Leute ohne alle Gnade hinunter. *Ps. 59, 6.

9. Zähle meine Flucht, fasse meine Thränen in deinen Sack. Ohne Zweifel du zählst sie.

10. Dann werden sich meine Feinde müssen zurück kehren, wenn ich rufe; so werde ich inne, daß du mein Gott bist.

11. Ich

11. Ich will rühmen Gottes Wort, ich will rühmen des Herrn Wort.

12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht; * was können mir die Menschen thun? * Ps. 51, 12. Ebr. 13, 6.

13. Ich habe dir, Gott, * gelobet, daß ich dir danken will. * Ps. 66, 13.

14. Denn * du hast meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, daß ich + wandeln mag vor Gott im Licht der Lebendigen. * Ps. 115, 8.

+ 1 Mos. 17, 1.

Der 57 Psalm.

Gebet wider der Feinde Grausamkeit.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, vorzusagen, daß er nicht umkäme; da * er vor Saul flohe in die Höhle.

* 1 Sam. 22, 1. c. 24, 4.

2. Sey mir gnädig, Gott, sey mir gnädig; denn auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß das Unglück vorüber gehe. * Ps. 61, 5.

3. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht.

4. Er sendet vom Himmel, und hilft mir von der Schmach meines Verseufers, Sela. Gott sendet * seine Güte und Treue. * Ps. 40, 11.

5. Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen. Die Menschenkinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spieße und Pfeile, und ihre * Zungen scharfe Schwerdter. * Ps. 52, 4. Ps. 55, 22.

6. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt.

7. Sie stellen in meinem Gange Netze, und drücken meine Seele nieder; sie graben vor mir eine Grube, und fallen selbst darein, Sela.

8. Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe; frühe will ich aufwachen.

10. Herr, * ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir lobsingen unter den Leuten. * Ps. 108, 5.

11. Denn * deine Güte ist so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. * Ps. 36, 6.

12. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt.

Der 58 Psalm.

Klage über die Gottlosen.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, vorzusagen, daß er nicht umkäme.

2. Seyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wolt, was recht ist, und richten, was gleich ist, ihr Menschenkinder?

3. Ja muthwillig thut ihr Unrecht im Lande, und * gehet stracks durch mit euren Händen zu freveln. * Ebr. 21, 29.

4. Die Gottlosen sind * verkehrt von Mutterleibe an, die Lügner irren von Mutterleibe an. * Ebr. 4, 18.

5. Ihr Wüthen ist gleich wie das Wüthen * einer Schlange, wie eine taube Otter, die ihr Ohr zuhorst,

* 1 Mos. 3, 1. + Ps. 142, 4.

6. Daß sie nicht höre die Stimme des Zauberers, des * Beschwörers, der wohl beschwören kann. * Pred. 10, 11.

7. Gott, zerbrich ihre Zähne in ihrem Maul; zerstoße, Herr, die Backenzähne der jungen Löwen.

8. Sie werden vergehen wie Wasser, das dahin fließet. Sie * zielen mit ihren Pfeilen, aber dieselben zerbrechen. * Ps. 7, 16.

9. Sie vergehen wie eine Schnecke ver-schmachtet; wie eine anzeitige Geburt eines Weibes sehen sie die Sonne nicht.

10. Ehe eure Dornen reif werden am Dornstrauch, wird * sie ein Dorn so früh wegreißen. * Ps. 90, 7.

11. Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache siehet, und * wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut. * Ps. 68, 24. Offenb. 14, 20.

12. Daß die Leute werden sagen: Der Gerechte wird seiner ja genießen; * es ist ja noch Gott Richter auf Erden. * Ps. 7, 9.

Der 59 Psalm.

Gebet wider die Verfolger.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, daß er nicht umkäme; da * Saul hinsandte, und ließ sein Haus bewahren, daß er ihn tödtete. * 1 Sam. 19, 11.

2. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen.

3. Errette mich von den Uebelthätern, und hilf mir von den Blutgierigen.

4. Denn siehe, Herr, sie lauren auf meine Seele; die Starken sammelten sich wider mich, ohne meine Schuld und Missethat.

Do 4

5. Sie

5. Sie laufen ohne meine Schuld, und bereiten sich. Erwache und begegne mir, und siehe darein.

6. Du Herr, Gott Zebaoth, Gott Israels, wache auf, und suche heim alle Heiden; sey derer * keinem gnädig, die so wegen Uebelthäter sind, Sela. * Ps. 56, 8.

7. Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie * die Hunde, und in der Stadt umher laufen. * Ps. 22, 17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, * Schwerdter sind in ihren Lippen: Wer sollte es hören? * Ps. 55, 22.

9. Aber Du, Herr, wirst ihrer lachen, und aller Heiden spotten.

10. Vor ihrer Macht halte ich mich zu dir; denn Gott ist mein Schutz.

11. Gott erzeiget mir reichlich seine Güte; Gott läßt mich * meine Lust setzen an meinen Feinden. * Ps. 54, 9.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein Volk nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner Macht, Herr, unser Schild, und stoße sie hinunter.

13. Ihre Lehre ist eitel Sünde, und verharren in ihrer Hoffart, und predigen eitel Fluchen und Widersprechen. * Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohne alle * Gnade; vertilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden, daß Gott Herrlicher sey in Jakob, in aller Welt, Sela. * Ps. 56, 8.

15. * Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie Hunde, und in der Stadt umher laufen. * v. 7.

16. Laß sie * hin und her laufen um Speise, und murren, wenn sie nicht satt werden. * Amos 8, 11. 12.

17. Ich aber will von deiner Macht singen, und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth. * Ps. 89, 2. + Ps. 62, 3.

18. Ich will dir, mein Hort, lobsingeln; denn du, Gott, bist mein Schutz, und mein gnädiger Gott.

Der 60 Psalm.

Gebet für die Wohlfahrt des Volks Israel.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, vorzusingen, von einem goldenen Rosenkranz zu lehren;

2. Da * er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamien, und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrte, und schlug der Edomiter im Salzthal zwölf tausend, * 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18.

3. Gott, der du uns verstoßen und zerstreuet hast, und zornig warst, tröste uns wieder.

4. Der du die Erde bewegest und zerissen hast, heile ihre Brüche, die so zerшелlet ist.

5. Denn du hast deinem Volk ein hartes erzeiget, du * hast uns einen Trunt Wein gegeben, daß wir taumelten. * Es. 51, 17. 22. Jer. 8, 14.

6. Du hast aber doch ein Zeichen gegeben denen, die sich fürchten, welches sie aufwarfen, und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß * deine Lieben erlediget werden; so hilf nun mit deiner Rechten, und erhöhe uns. * Ps. 108, 7. f.

8. Gott redet in * seinem Heiligtum, daß bin ich froh, und will theilen Eichen, und abmessen das Thal Suchoth. * Mich. 1, 2.

9. Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die Macht meines Haupt, Juda ist mein Fürst.

10. Moab ist mein Waschküpfen, meinen Schuh strecke ich über Edom, Philista jauchzet zu mir.

11. Wer will mich führen in eine feste Stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wirst Du es nicht thun, Gott, der du uns verstoßest, und ziehest nicht aus, Gott, auf unser Heer?

13. Schaffe uns * Beystand in der Noth; denn Menschen Hülfe ist kein nütze. * Ps. 108, 13.

14. Mit * Gott wollen wir Thaten thun. Er wird unsere Feinde untertreten. * Ps. 18, 30. Ps. 108, 14.

Der 61 Psalm.

Gebet für die Obrigkeit, daß Gott ihr starker Thurm sey.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf einem Saitenspiel.

2. * Höre, Gott, mein Geschrey, und merke auf mein Gebet. * Ps. 5, 2.

3. Hienieden auf Erden * rufe ich zu dir, wenn mein Herz in Angst ist; du wollest mich führen auf einen hohen Felsen. * Ps. 18, 7.

4. Denn du bist * meine Zuversicht, ein starker Thurm vor meinen Feinden. * Ps. 62, 8. + Ps. 71, 3.

5. Ich will wohnen in deiner Hütte ewiglich, und trauen * unter deinen Zittigen, Sela. * Ps. 17, 8. Ps. 63, 8.

6. Denn

6. Denn Du, Gott, hörst * meine Gelübde; du belohnest die wohl, die deinen Namen fürchten. * 1 Mos. 28, 20.
 7. Du giebst einem Könige langes Leben, daß seine Jahre * währen immer für und für, * Ps. 102, 25.
 8. Daß er immer sitzen bleibet vor Gott. Erzeige ihm * Güte und Treue, die ihn belüften. * Ps. 40, 11. 12.
 9. So will ich deinem Namen lobsing- gen ewiglich, daß ich * meine Gelübde bezahle täglich. * Ps. 65, 2.

Der 62 Psalm.

Feständiger Trost wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids für * Geduthun, vorzusingen. * Ps. 39, 1.
 2. **M**eine Seele * ist stille zu Gott, der mir hilft. * Es. 30, 15.
 3. Denn Er ist mein Hort, meine Hilfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist.
 4. Wie lange stellet ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangen- de Wand und zerrissene Mauer?
 5. Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen, fließigen sich der Lügen, geben gute Wor- te, aber im Herzen fluchen sie, Sela.
 6. Aber meine Seele harret nur auf Gott; denn er ist meine Hoffnung.
 7. Er ist * mein Hort, meine Hilfe, und mein Schutz, daß ich nicht fallen werde. * Ps. 18, 2. f.
 8. Bey Gott ist mein Heil, meine Eh- re, der Fels meiner Stärke, * meine Zu- versicht ist auf Gott. * Ps. 61, 4.
 9. Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsere Zuversicht, Sela.
 10. Aber * Menschen sind doch ja nichts, große Leute fehlen auch; sie * wägen we- niger, denn nichts, so viel ihrer ist. * Ps. 29, 6. 12. * Es. 40, 15.
 11. Verlasset euch nicht auf Unrecht und Greuel, haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist; * fällt euch Reichthum zu, so hänget das Herz nicht daran. * Matth. 6, 33. c. 19, 22. Luc. 12, 19, 20. 1 Tim. 6, 9. 17.
 12. Gott hat ein Wort geredet, das habe ich etliche mal gehört, daß Gott allein mächtig ist.
 13. Und du, Herr, bist gnädig, und * beabsehest einem jeglichen, wie er es verdienet. * Röm. 2, 6. 10.

Der 63 Psalm.

Gebet um den wahren Gottesdienst.

1. Ein Psalm Davids, da * er war in der Wüste Juda. * 1 Sam. 23, 14.
 2. **G**ott, Du bist mein Gott, frühe wa- che ich zu dir; * es dürstet meine Seele nach dir, mein Fleisch verlangt nach dir, in einem trockenen und dürren Lande, da kein Wasser ist. * Ps. 42, 3. Ps. 143, 6.
 3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem Heiligthum, wollte gerne schauen deine Macht und Ehre.
 4. Denn deine Güte ist besser, denn Leben. Meine Lippen preisen dich.
 5. Dasselbst wollte ich dich * gerne loben mein Lebenlang, und meine Hände in deinem Namen aufheben. * Ps. 34, 2.
 6. Das wäre meines Herzens Freude und Sonne, wenn ich dich mit fröhli- chem Munde loben sollte.
 7. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache, so * rede ich von dir. * Ps. 35, 28.
 8. Denn du bist mein Helfer, und unter dem * Schatten deiner Flügel rühme ich. * Ps. 17, 8.
 9. Meine Seele hanget dir an; * deine rechte Hand erhält mich. * Ps. 89, 22. Es. 41, 10.
 10. Sie aber stehen nach meiner Seele, mich zu überfallen; sie werden unter die Erde hinunter fahren.
 11. Sie werden ins Schwerdt fallen, und den * Füßsen zu Theil werden. * Off. 19, 17.
 12. Aber der König freuet sich in Gott. Wer * bey ihm schwöret, wird gerühmet werden; denn die Lügenmäuler sollen verstopfet werden. * Es. 48, 1.

Der 64 Psalm.

Gebet um Beschätzung des Lebens und guten Namens.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.
 2. **H**öre, Gott, meine Stimme in meiner Klage; behüte mein Le- ben vor dem grausamen Feinde.
 3. Verbirge mich vor der Versammlung der Bösen, vor dem Haufen der Uebelthäter.
 4. Welche ihre Zunge schärfen wie ein Schwerdt, die mit ihren giftigen Wor- ten zielen wie mit Pfeilen,
 5. Daß * sie heimlich schießen den From- men; plötzlich schießen sie auf ihn ohne alle Scheu. * Ps. 11, 2. 3. Spr. 26, 18.
 6. Sie sind klüßn mit ihren bösen An- schlägen, und sagen, wie sie Stricke le- gen

gen wollen, und sprechen: Wer * kann sie sehen? * Ps. 94, 7.

7. Sie erdichten Schalkheit, und halten es heimlich, sind verschlagen, und haben geschwinde Ränke.

8. Aber Gott wird sie plötzlich schiefen, daß ihnen wehe thun wird.

9. Ihre * eigene Zunge wird sie fällen, daß ihrer spotten wird, wer sie siehet.

* Ps. 7, 16.

10. Und alle Menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat * Gott gethan; und merken, daß es sein Werk sey.

* 2 Mos. 8, 19.

11. Die Gerechten werden sich des Herrn freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme Herzen werden sich des rühmen.

* Ps. 68, 4.

Der 65 Psalm.

Dankagung für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Psalm Davids, zum Liede vorzusingen.

2. Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir * bezahlet man Gelübde. * Ps. 50, 14. Ps. 61, 9.

3. Du erhörst Gebet, darum kommt * alles Fleisch zu dir. * Ps. 145, 21.

4. Unsere Missethat drückt uns hart; Du wollest unsere Sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwähltest, und zu dir lässest, daß * er wohne in deinen Höfen, der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel. * Ps. 15, 1.

6. * Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, der du bist Zuversicht aller auf Erden, und ferne am Meer. * Ps. 4, 2.

7. Der die Berge fest setzet in seiner Kraft, und gerüstet ist mit Macht.

8. Der du * stillest das Brausen des Meers, das Brausen seiner Wellen, und das Toben der Völker; * Ps. 89, 10.

9. Daß sich entsetzen, die an denselben Enden wohnen, vor deinen Zeichen. Du machst fröhlich, was da wehert; beides des Morgens und des Abends.

10. Du suchest das Land heim, und wäsest es, und machst es sehr reich. Gottes * Brunnlein hat Wassers die Fülle. Du lässest ihr Getreide wohl gerathen, denn also bauest du das Land. * Ps. 46, 5.

11. Du * tränkest seine Furchen; und feuchtest sein Gepflügtes; mit Regen machst du es wech, und segnest sein Gewächs.

* Ps. 104, 13.

12. Du krönest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett.

13. Die Wohnungen in der Wüste sind auch fett, daß sie triefen, und die Hügel sind umher lustig.

14. Die Ager sind * voll Schaafe, und die Auen stehen dick mit Korn, daß man jauchzet und singet. * Ps. 144, 13.

Der 66 Psalm.

Job und Preis der sonderbaren Werke Gottes.

1. Ein Psalmlied, vorzusingen.

Jauchzet * Gott, alle Lande; * Ps. 98, 4.

2. Lobset zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht.

4. Alles Land bete dich an, und lobset dich, lobset deinem Namen, Sela.

5. * Kommt her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem Thun unter den Menschenkindern. * Ps. 46, 9.

6. Er * verwandelt das Meer ins Trockne, daß man zu Fuß über das Wasser gehet; des freuen wir uns in ihm. * 2 Mos. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner Gewalt eriglich, seine Augen schauen auf die Völker. Die * Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela. * Ps. 11, 5.

8. Lobet, ihr Völker, unsern Gott, laßt seinen Ruhm weit erschallen.

9. Der unsere Seelen im Leben behält, und läßt unsere Füße nicht gleiten.

10. Denn, Gott, du hast uns versucht und * geläutert, wie das Silber geläutert wird; * Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den Thurm werfen; du hast auf unsere Lenden eine Last gelegt;

12. Du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren; wir sind in * Feuer und Wasser gekommen: aber du hast uns ausgeführt und erquicket. * 5 Mos. 31, 6, 8.

13. Darum will ich mit Brandopfern gehen in dein Haus, und dir * meine Gelübde bezahlen; * 1 Mos. 28, 20.

14. Wie * ich meine Lippen habe aufgethan, und mein Mund geredet hat in meiner Noth. * Ps. 116, 14. Mich. 11, 30.

15. Ich will dir feiste Brandopfer thun, von gebrannten Widern; ich will opfern Kinder mit Böcken, Sela.

16. Kommt

16. Kommt her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem Thun unter den Menschenkindern.

17. Zu ihm rief ich, und er erhörte mich; er hat mich von dem Fesseln der Hölle befreit.

18. Wo ich * Unrecht that, da hat mich nicht verurtheilt; wo ich * Unrecht that, da hat mich nicht verurtheilt.

19. Darum erhöhe deine Stimme, Herr, und lass deine Stimme hören.

20. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

21. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

22. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

23. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

24. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

25. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

26. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

27. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

28. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

29. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

30. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

31. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

32. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

33. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

34. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

35. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

36. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

37. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

38. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

39. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

40. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

41. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

42. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

43. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

44. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

45. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

46. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

47. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

48. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

49. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

50. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

51. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

52. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

53. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

54. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

55. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

56. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

57. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

58. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

59. Gelobet sey Gott, der unser Heil ist.

16. Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und pries ihn mit meiner Zunge.

18. Wo ich Unrechtes vorhatte in meinem Herzen, so würde der Herr nicht hören. *Epr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Darum erhöhet mich Gott, und merket auf mein Flehen.

20. Gelobet sey Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.

Der 67 Psalm.

Gebet und Dankagung für Gottes gnadenreichen Segen.

1. Ein Psalmlied, * vorzusingen auf Saitenpielen. *Ps. 61, 1.

2. Gott * sey uns gnädig, und segne uns; * er lasse uns sein Antlitz leuchten, Sela. *Ps. 56, 2. *Epr. 16, 15.

3. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.

4. Es danken dir, Gott, die Völker; es danken dir alle Völker.

5. Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute * recht richtest, und regierest die Leute auf Erden, Sela. *Apost. 17, 31.

6. * Es danken dir, Gott, die Völker; es danken dir alle Völker. *Ps. 45, 18.

7. Das Land giebt sein Gewächs. Es segne uns Gott, unser Gott. *Ez. 34, 27.

8. Es segne uns Gott, und * alle Welt fürchte ihn. *Ps. 22, 24. *Ps. 33, 8.

Der 68 Psalm.

Beifügung von Christi Erhöhung und deren herrlichen Kraft.

1. Ein Psalmlied Davids, vorzusingen.

2. * Er * siehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreuet werden, und die ihn hasen, vor ihm fliehen. *4M. 10, 35. *Ps. 132, 8.

3. Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird; wie das Wachs zerschmelzet vom Feuer, so müssen umkommen die Gottlosen vor Gott.

4. Die * Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor Gott, und von Herzen sich freuen. *Ps. 32, 11.

5. Singet Gott, lobset seinen Namen. *Machet Bahn dem, der da sahnst herfahren; * er heist HERR, und freuet euch vor ihm. *Ez. 57, 14. *Ps. 83, 19.

6. Der ein * Vater ist der Waisen, und ein Richter der Wittwen. Er ist Gott in seiner heiligen Wohnung. *Ps. 10, 14.

7. Ein Gott, der * du Einsamen das Haus voll Kinder giebt, der die Gefangenen ausführet zu rechter Zeit, und läßt die Abtrünnigen bleiben in der Dürre. *Ps. 113, 9.

8. Gott, * da du vor deinen Volk herzogest, da du einher gingest in der Wüste, Sela. *2 Mos. 13, 20. 21.

9. Da * bebte die Erde, und die Himmel troffen vor diesem Gott in Sinai, vor dem Gott, der Israels Gott ist. *2 Mos. 19, 16. f. *Ps. 18, 8.

10. Nun aber giebst du, Gott, einen * gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre ist, erquickest du; *Ez. 44, 3. *Ez. 34, 26.

11. Daß deine Thiere darinnen wohnen können, Gott, du labest die Elenden mit deinen Gütern.

12. Der Herr giebt das Wort mit großen Schaaren * Evangelisten. *Ez. 52, 7. 2c.

13. Die Könige der Heerschaaren sind unter einander Freunde, und die Hauschere theilt den Raub aus.

14. Wenn ihr zu Felde lieget, so glänzet es als der Tauben Flügel, die wie Silber und Gold schimmern.

15. Wenn der Allmächtige hin und wieder unter ihnen Könige setzet; so wird es helle, wo es dunkel ist.

16. Der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, ein großes und fruchtbares Gebirge.

17. Was hüpfet * ihr großen Gebirge? Gott hat Lust * auf diesem Berge zu wohnen, und der Herr bleibet auch immer daselbst. *Ps. 114, 4. *Ps. 74, 2.

18. Der Wagen Gottes ist viel tausend mal tausend, der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai. *2Kön. 6, 17. *Ps. 103, 20.

19. Du * bist in die Höhe gefahren, und hast das * Gefängnis gefangen, du hast * Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, daß Gott, der Herr, dennoch daselbst bleiben wird. *Eph. 4, 8. 10. *Ez. 2, 15. *Apost. 2, 33.

20. Gelobet sey der Herr täglich. Gott * legt uns eine Last auf, aber er * hilft uns auch, Sela. *Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen * Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. *Weich. 16, 13.

22. Aber Gott wird den Kopf seiner Feinde zerschmeißen, samt ihrem Harnschedel, die da fortfahren in ihrer Eünde;

23. Doch

23. Doch spricht der Herr: Ich will unter den Felsen etliche holen, aus der Tiefe des Meers will ich etliche holen.

24. Darum wird dein Fuß in der Feinde Blut erschrocken werden, und deine Hände werden es lecken. * Ps. 59, 11.

25. Aufsiehet, Gott, wie du eigner ziehest, wie du, mein Gott und König, einher ziehest in Heilighum. * 2 Sam. 6, 13, 14.

26. Die Sänger gehen vorher, darnach die Spelleute unter den Mägden, die da pfeifen. * 2 Mos. 15, 20.

27. Lobet Gott, den Herrn, in den Versammlungen, für den Brunnen Israels.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die Fürsten Juda mit ihren Harfen, die Fürsten Sebulon, die Fürsten Naftthali.

29. Dein Gott hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe mollest du, Gott, uns stärken; denn es ist dein Werk.

30. Um deines Tempels willen zu Jerusalem werden dir die Könige Geschenke zuführen. * Ps. 72, 10, 15.

31. Schilt das Thier im Rohr, die Rotte der Ochsen unter ihren Kälbern, die da zertreten um Geldes willen. Er zerspreuet die Völker, die da gerne kriegen.

32. Die Fürsten aus Egypten werden kommen, * Mehrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott. * Es. 19, 21. * Ps. 87, 4.

33. Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott, lobsinget dem Herrn, Sela.

34. Dem, der da fährt im Himmel, allenthalben von Anbeginn. Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben.

35. Gebt Gott die Nacht! Seine Herrlichkeit ist in Israel, und seine Macht in den Wolken. * Ps. 29, 1.

36. Gott ist wunderbar in seinem Heilighum. Er ist Gott Israels; Er wird dem Volk Macht und Kraft geben. Gelobet sey Gott! * Ps. 29, 11. Es. 40, 29.

Der 69 Psalm.

Des Messias Gebet in seinem Leiden.

1. Ein Psalm Davids von den Rosen, vorzungen. * Ps. 45, 1.

2. Gott, hilf mir; denn das Wasser gehet mir bis an die Seele.

3. Ich verfinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist; ich bin im tiefen Wasser, und die Fluth will mich ersaufen. * Ps. 40, 3.

4. Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heisch; das Gesicht vergehet

mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gott. * Hiob 19, 7. * Ps. 38, 11.

5. Die mich ohne Ursach hassen, derer ist mehr, denn ich Haare auf dem Haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubt habe. * Ps. 25, 19.

6. Gott, Du weißt meine Thorheit, und meine Schulden sind dir nicht verborgen. * 2 Cor. 5, 21.

7. Laß nicht zu Schanden werden an mir, die deiner harren, Herr Herr Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gott Israels. * Ps. 22, 6.

8. Denn um deinet willen trage ich Schmach, mein Angesicht ist voller Schande.

9. Ich bin fremd geworden meinen Brüdern, und unbekannt meiner Mutter Kindern. * Ps. 38, 12. Joh. 7, 5.

10. Denn ich eifere mich schier zu Tode um dein Haus; und die Schmähungen derer, die dich schmäheten, fallen auf mich. * Joh. 2, 17. Ps. 112, 139. * Röm. 15, 3.

11. Und ich weine und faste bitterlich; und man spottet meiner dazu.

12. Ich habe einen Sack angezogen; aber sie treiben das Gespött daraus.

13. Die im Thor sitzen, waschen von mir, und in den Zeehen singet man von mir. * Hiob 30, 9, 10.

14. Ich aber bete, Herr, zu dir zur angenehmen Zeit; Gott, durch deine große Güte, erhöhe mich mit deiner treuen Hülfe. * Es. 49, 8.

15. Errette mich aus dem Noth, daß ich nicht verfinke, daß ich errettet werde von meinen Hassern, und aus dem tiefen Wasser; * Ps. 18, 18.

16. Daß mich die Wasserfluth nicht ersäufte, und die Tiefe nicht verschlinge, und das Loch der Grube nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir, nach deiner großen Barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein Angesicht nicht vor deinem Knechte; denn mir ist angst, erhöhe mich eilend. * Ps. 13, 2.

19. Mache dich zu meiner Seele, und erlöse sie; erlöse mich um meiner Feinde willen.

20. Du weißt meine Schmach, Schande und Schaam; meine Widersacher sind alle vor dir. * Ps. 44, 16.

21. Die

21. Die Schmach

und schämte mich. Ich

22. Und sie geben mir

23. Ihr Gesicht

24. Ihre Augen

25. Siehe deine

26. Ihre Wohnung

27. Und ich weine

28. Denn sie verfo

29. Das ist in eine

30. Und ich weine

31. Ich aber bin el

32. Gott, deine

33. Ich will den H

34. Den mit einem Liede,

35. Das wird dem H

36. Die Elenden se

37. Und der Herr

38. Es lobet ihn H

39. Und alles, was

40. Denn Gott mir

41. Und der Herr

42. Und der Herr

43. Und der Herr

44. Und der Herr

45. Und der Herr

46. Und der Herr

47. Und der Herr

48. Und der Herr

49. Und der Herr

21. Die Schmach bricht mir mein Herz, und kränket mich. Ich warte, ob es jemand jammerte, aber da ist niemand; und auf * Tröster, aber ich finde keine. * Klagl. 1, 2.

22. Und sie * geben mir Galle zu essen, und Eßig zu trinken, in meinem großen Durst.

* Matth. 27, 34. 48.

23. * Ihr Tisch müsse vor ihnen zum Strick werden, zur Vergeltung, und zu einer Falle. * Röm. 11, 9.

24. Ihre Augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen; und ihre Lenden laß immer wanken.

25. Gieße deine Ungnade auf sie, und dein grimmiger Zorn ergreife sie.

26. * Ihre Wohnung müsse wüste werden, und sey niemand, der in ihren Hütten wohne. * Apost. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du * geschlagen hast, und rühmen, daß du die Deinen übel schlägest. * Es. 53, 4.

28. Laß sie in * eine Sünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit. * Röm. 1, 24.

29. Tilge sie aus dem * Buch der Lebendigen, daß sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden. * Luc. 10, 20.

30. Ich aber bin elend, und mir ist wehe. Gott, deine Hülfe schütze mich.

31. Ich * will den Namen Gottes loben mit einem Liede, und will ihn hoch ehren mit Dank. * Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem Herrn besser gefallen, denn * ein Farn, der Hörner und Klauen hat. * Ps. 50, 9. 13.

33. Die * Elenden sehen es, und freuen sich; und die Gott suchen, denen wird * das Herz leben. * Epr. 13, 25. * Ps. 22, 27.

34. Denn der Herr höret die Armen, und verachtet seine Gefangene nicht.

35. Es lobe * ihn Himmel, Erde und Meer, und alles, was sich darinnen reget. * Ps. 148, 1.

36. Denn Gott wird Zion helfen, und die Städte Juda bauen, daß man da selbst wohne, und sie besitze.

37. Und der * Saame seiner Knechte wird sie ererben, und die seinen Namen lieben, werden darinnen bleiben. * Ps. 102, 29.

Der 70 Psalm.

David's Bitte um Hülfe wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids, * vorzusingen zum * Gedächtnis. * Ps. 38, 1.

2. Gile, Gott, mich zu erretten, Herr, mir zu helfen.

3. Es * müssen sich schämen, und zu Schanden werden, die nach meiner Seele stehen; - sie müssen zurück kehren, und gehöhnet werden, die mir Uebels münzen, * Ps. 35, 4. Ps. 71, 13. Ps. 83, 18.

4. Daß sie müssen wiederum zu Schanden werden, die da * über mich schreien: Da, da! * Ps. 35, 21.

5. Freuen * und fröhlich müssen seyn an dir, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobet sey Gott! * Ps. 35, 21. 27.

6. Ich * aber bin elend und arm. Gott, eile zu mir, denn Du bist mein Helfer und Erretter; mein Gott, verziehe nicht. * Ps. 40, 18.

Der 71 Psalm.

Gebet um Errettung.

1. **H**err, ich traue auf dich; laß mich nicht mermehr zu Schanden werden.

2. Errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus; neige deine Ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast mir zu helfen; denn Du bist mein Fels und meine Burg.

4. Mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen, aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen.

5. Denn Du bist * meine Zuversicht, Herr Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an. * Ps. 46, 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, Du * hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm ist immer von dir. * Ps. 22, 10.

7. Ich bin * vor vielen wie ein Wunder; aber Du bist meine starke Zuversicht. * Ezech. 24, 24. 27.

8. Laß * meinen Mund deines Ruhms und deines Preises voll seyn täglich. * Ps. 51, 17.

9. * Verwirf mich nicht in meinem Alter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. * Ps. 51, 13.

10. Denn meine Feinde reden wider mich, und die auf meine Seele halten, berathen sich mit einander,

11. Und sprechen: Gott hat ihn verlassen; jaget nach, und ergreift ihn, denn da ist kein Erretter.

12. Gott, sey nicht ferne von mir; mein Gott, * eile mir zu helfen. * Ps. 141, 1. 13. * Sch.

13. * Schamen müssen sich und umkommen, die meiner Seele zuwider sind; mit Schande und Hohn müssen sie überschüttet werden, die mein Unglück suchen. * v. 24.

14. Ich aber will immer harren, und will immer deines Ruhms mehr machen.

15. Mein * Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heil, die ich nicht alle zählen kann. * Ps. 51, 17.

16. Ich gehe einher in der Kraft des Herrn Herrn, ich preise deine Gerechtigkeit allein.

17. Gott, du hast mich von Jugend auf gelehret; darum * verkündige ich deine Wunder. * Ps. 9, 2. Ps. 77, 12.

18. Auch verlaß mich nicht, Gott, * im Alter, wenn ich grau werde, + bis ich deinen Arm verkündige Kindeskindern, und deine Kraft allen, die noch kommen sollen. * v. 9. Es. 46, 4. + Ps. 103, 2.

19. Gott, deine Gerechtigkeit ist hoch, der du große Dinge thust. Gott, * wer ist dir gleich? * 2 Mos. 8, 10. c. 15, 11. Jer. 10, 6.

20. Denn du lässest mich erfahren viele und große Angst, und * machst mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde heraus. * 1 Sam. 2, 6.

21. Du * machst mich sehr groß, und tröstest mich wieder. * Ps. 18, 36.

22. So danke Ich auch dir mit Psalterpiel für deine Treue, mein Gott; ich lobsing dir auf der Harfe, du * Heiliger in Israel. * 1 Petr. 1, 16.

23. Meine Lippen und * meine Seele, die du erlöst hast, sind fröhlich, und lobsingen dir. * Ps. 103, 2.

24. Auch dichtet meine Zunge täglich von deiner Gerechtigkeit. Denn * schamen müssen sich und zu Schanden werden, die mein Unglück suchen. * Ps. 83, 18.

Der 72 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem Reich.

1. Des Salomo.

Gott, * gib dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne. * Joh. 5, 22, 27.

2. Daß er dein Volk bringe zur Gerechtigkeit, und deine Elenden errette.

3. Laß die Berge den * Frieden bringen unter das Volk, und die Hügel die Gerechtigkeit. * Ps. 85, 9. 11. 12. Es. 52, 7. c. 55, 12.

4. Er wird das * elende Volk bey Recht erhalten, und den Armen helfen, und die Lasterer zerschmeißen. * Hiob 36, 6. Ps. 45, 5.

5. Man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet, von Kind zu Kindeskindern.

6. Er wird * herab fahren, wie der Regen auf das Felt, wie die Tropfen, die das Land seuchten. * Es. 45, 8.

7. Zu seinen Zeiten wird * blühen der Gerechte, und großer Friede, bis daß der Mond nimmer sey. * Ps. 92, 15.

8. Er * wird herrschen von einem Meer bis ans andere, und von dem Wasser an bis zur Welt Ende. * Zach. 9, 10. Ps. 89, 26.

9. Vor ihm werden sich neigen die in der Wüste; und * seine Feinde werden Staub lecken. * Es. 49, 23.

10. Die * Könige am Meer und in den Inseln werden Geschenke bringen; die Könige aus Reich Arabien und Saba werden Gaben zuführen. * Ps. 68, 30.

Es. 60, 9.

11. Alle Könige werden ihn anbeten, * alle Heiden werden ihm dienen. * Ps. 2, 8.

12. Denn * er wird den Armen erretten, der da schreiet, und den Elenden, der keinen Helfer hat. * Hiob 36, 15.

Ps. 35, 10.

13. Er wird gnädig seyn den Geringen und Armen, und den * Seelen der Armen wird er helfen. * Ps. 9, 10.

14. Er wird ihre Seele aus dem Trug und Fessel erlösen, und ihr * Blut wird theuer geachtet werden vor ihm. * Ps. 9, 13.

15. Er * wird leben, und man wird ihm vom Golde aus Reich Arabien geben. Und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. * Ps. 1, 18.

16. Auf Erden, oben auf den Bergen, wird das Getreide dick stehen; seine Frücht wird heben wie Libanon, und wird grünen in den Städten, wie Gras auf Erden.

17. Sein Name wird ewiglich bleiben; so lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen; und * werden durch denselben gesegnet seyn; alle Heiden werden ihn preisen. * 1 Mos. 12, 3. c. 22, 18.

18. * Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israels, der + allein Wunder thut; * Ps. 41, 14. + Ps. 136, 4.

19. Und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich; und alle * Lande müssen seiner Ehre voll werden, Amen, Amen. * Ps. 8, 10. Es. 6, 3.

20. Ein Ende haben die Gebete Davids, des Sohnes Isai.

Der

Der 73 Psalm.

Trost und Warnung wider Aergerniß, der Gottlosen Glück betreffend.

1. Ein Psalm Asaphs.

Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist.

2. Ich aber hätte schier* gestrauchelt mit meinen Füßen, mein Tritt hätte beynabe geglitten. *Ps. 94, 18.

3. Denn es verdroß mich auf die* Ruhmräthigen, da ich sahe, daß es den Gottlosen so wohl ging. *Jer. 12, 1.

4. Denn sie sind in keiner Gefahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Pallast.

5. Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute, und werden nicht wie andere Menschen geplaget.

6. Darum muß ihr Trozen köstlich Ding seyn, und ihr Frevel muß wohlgethan heißen.

7. Ihre Person* brüstet sich wie ein fetter Baust; sie thun, was sie nur gedanken. *Hiob 15, 27.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden und lästern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom Himmel herab geredet seyn; was sie sagen, das muß gelten auf Erden.

10. Darum fällt ihnen ihr Böbel zu, und laufen ihnen zu mit Haufen, wie Wasser.

11. Und sprechen: Was* sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten? *Ps. 10, 11.

12. Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glücklich in der Welt, und werden reich.

13. Soll es denn umsonst seyn, daß mein Herz unsirrsich lebet, und ich meine Hände in Unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da?

15. Ich hätte auch schier so gesagt, wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammet alle deine Kinder, die je gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ich es begreifen möchte; aber es war mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das Heiligthum Gottes, und merkte auf ihr Ende.

18. *Aber du settest sie auf das Schlupfrige, und stürzest sie zu Boden. *Hiob 21, 17. f.

19. Wie werden sie so plötzlich zunichte! Sie gehen unter, und* nehmen ein Ende mit Schrecken. *Ps. 109, 13.

20. *Wie ein Traum, wenn einer er-

wachet; so machst du, Herr, ihr Bild in der Stadt verschmähst. *Ps. 103, 16.

21. Aber es thut mir wehe im Herzen, und sichts mich in meinen Nieren,

22. Daß Ich muß ein Narr seyn, und nichts wissen, und muß wie ein Thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe Ich stets an dir; denn du hältst mich bey meiner rechten Hand.

24. Du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

26. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet; so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und* mein Theil. *Ps. 16, 5. Klagl. 3, 24.

27. Denn, siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um alle, die wider dich huren.

28. Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf den Herrn Herrn, daß ich verkündige alles dein Thun.

Der 74 Psalm.

Gebet um Erhaltung der Kirche.

1. Eine Unterweisung Asaphs.

Gott, warum verstoßest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die Schaafe deiner Weide?

2. Gedenke an deine Gemeinde, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöst hast; an* den Berg Zion, da du auf wohnest. *Ps. 68, 17.

3. *Tritt auf sie mit Füßen, und stoße sie gar zu Boden. Der Feind hat alles verderbet im Heiligthum, *Jos. 10, 24.

4. Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häusern, und setzen ihre Böden darein.

5. Man siehet die Kerke oben her blifsen, wie man in einen Wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine Tafelwerke mit Beil und Barten.

7. Sie* verbrennen dein Heiligthum, sie* entweihen die Wohnung deines Namens zu Boden. *2 Kön. 25, 9. + Ps. 83, 13.

8. Sie sprechen in ihrem Herzen: Laßt uns sie plündern. Sie verbrennen alle Häuser Gottes im Lande.

9. Unsere Zeichen sehen wir nicht, und kein Prophet prediget mehr, und kein Lehrer lehret uns mehr.

10. Ach

10. Ach Gott, wie lange soll der Wü-
derwärtige schmähen, und der Feind
deinen Namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine Hand ab,
und deine Rechte von deinem Schooß
so gar?

12. Aber Gott ist mein König von Al-
ters her, * der alle Hülfe thut, so auf
Erden geschieht. * Ps. 68, 21.

13. Du * zertrennest das Meer durch dei-
ne Kraft, und zerbrichst die Köpfe der Dra-
chen im Wasser. * 2 Mos. 14, 21. c. 15, 8. f.

14. Du zererschlägst die Köpfe der Wall-
fische, und giebst sie zur Speise dem Volk
in der Einöde.

15. Du * lässest quellen Brunnen und Bä-
che; Du lässest versiegen starke Ströme.
* Ps. 104, 10.

16. Tag und Nacht ist dein; Du machst,
daß beides Sonne und Gestirn ihren ge-
wissen Lauf haben.

17. Du setzest einem jeglichen Lande
seine Grenze; Sommer und Winter
machst Du.

18. So gedenke doch deß, daß der Feind
den Herrn schmähete, und ein thörich-
tes Volk lästerte deinen Namen.

19. Du wellest nicht dem Thier geben
die Seele deiner Turteltaube, und * dei-
ner elenden Thiere nicht so gar vergessen.
* Ps. 9, 19.

20. Gedenke an den Bund; denn das
Land ist allenthalben jämmerlich verhee-
ret, und die Häuser sind zerrissen.

21. Laß den Geringen nicht mit Schan-
den davon gehen; denn die Armen und
Elenden rühmen deinen Namen.

22. Mache dich auf, Gott, und führe
aus * deine Sache; gedenke an die
Schmach, die dir täglich von den Tho-
ren widerfähret. * Ps. 49, 4.

23. Vergiß nicht des Geschreies deiner
Feinde; das Toben deiner Widerwärti-
gen wird je länger je größer.

Der 75 Psalm.

Lob der Wunder Gottes. Warnung vor
Sicherheit.

1. Ein Psalm und Lied Asaphs, daß er
nicht unkäme, vorzusingen.

2. Wir danken dir, Gott, wir danken
dir, und verkündigen * deine Wun-
der, daß dein Name so nahe ist. * Ps. 9, 2.

3. Denn zu seiner Zeit so werde Ich
recht richten.

4. Das * Land zittert, und alle, die

darinnen wohnen; aber Ich halte seine
Säulen fest, Sela. * Ps. 2, 1.

5. Ich sprach zu den Ruhmräbigen:
Rühmet nicht so; und zu den Gottlo-
sen: Pochet nicht auf Gewalt,

6. Pochet nicht so hoch auf eure Ge-
walt, redet nicht halsstarrig,

7. Es habe keine Noth, weder vom
Aufgang, noch vom Niedergang, noch
von dem Gebirge in der Wüste.

8. Denn Gott ist Richter, der * diesen
erniedriget, und jenen erhöhet.

* 1 Sam. 2, 7. Dan. 5, 21.

9. Denn der Herr hat einen * Becher
in der Hand, und mit starkem Wein voll
eingeschenkt, und schenket aus demsel-
ben; aber die Gottlosen müssen alle trin-
ken, und die Hefen aussaufen. * Ps. 60, 5.

10. Ich aber will verkündigen emig-
lich, und lobhingen dem Gott Jakobs.

11. Und will alle * Gewalt der Gottlo-
sen zerbrechen, daß die Gewalt des Ge-
rechten erhöhet werde. * Ps. 5.

Der 76 Psalm.

Gott in seiner Kirche Schutzwehr.
1. Ein Psalmlied Asaphs, auf Saiten-
spiel vorzusingen.

2. Gott ist in Juda bekannt, in Israel
ist sein Name herrlich.

3. Zu Salem ist sein Gezelt, und * sei-
ne Wohnung zu Zion. * Ps. 9, 12.

4. Dasselbst * zerbricht er die Pfeile des
Bogens, Schild, Schwerdt und Streit,
Sela. * Ps. 46, 10. Ps. 9, 4. 5.

5. Du bist herrlicher und mächtiger,
denn die Raube-Berge.

6. Die Stolzen müssen beraubt wer-
den, und entschlafen, und alle Krieger
müssen die Hände lassen sinken;

7. Von deinem Schelten, Gott Jakobs,
sinket in Schlaf beides Ross und Wagen.

8. Du bist erschrecklich. * Wer kann
vor dir stehen, wenn du zürnest?

* Ps. 47, 3. Ps. 90, 7. Nah. 1, 6.

9. Wenn du das Urtheil lässest hören
vom Himmel, so erschrickt das Erdreich,
und wird stille,

10. Wenn Gott sich aufmacht * zu rich-
ten, daß er heise allen Elenden auf Er-
den, Sela. * Ps. 34, 8. c. 13, 9.

11. Wenn Menschen wider dich wü-
then, so legest du Ehre ein; und wenn
sie noch mehr wüthen, so bist du auch
noch gerüstet.

12. Gelobet und
Gott, alle, die
sinaet Gedenke
13. Der den Fürst
und * sündlich ist das
Erden.
Der 77
Der Psalmen An-
1. Ein Psalm Asaphs
vorsingen.
12. Ich sprach mit
Gott; zu Ge-
e erhebet mich.
3. In der Zeit m
im Herrn; meine
mühet, und läßt
12. Seele will sich nie
* Ps. 8
4. Wenn ich betrüb
12. Gott; wenn mein
12. Ich rede ich, Sela
5. Meine Augen hält
12. Ich bin so ohnmä
nicht reden kann.
6. Ich * denke der
12. Jahr. * Ps. 1
12. Ich denke des Nach
12. und * rede mit
12. Was denn * der H
12. fassen, und keine Gnad
* Ps. 79, 5.
12. Was denn ganz und
12. Was hat die Ver
12. Hat denn Gott
12. Ich * rede, und seine B
12. Was verfloßen? Se
12. Aber doch sprach
12. Was haben; die rechte
12. kann alles ändern.
12. Warum gedenke
12. des Herrn, ja ich *
12. wenige Wunder,
12. Und rede von alle
12. Was habe von deinem
12. Gott, dein Weg i
12. du mächtiger Gott, a
12. Du bist der Gott
12. Ich * rede, du hast deine M
12. der Völker.
12. Du * hast dein Vol
12. Was die Kinder Jakobs u
12. * Ps. 14
12. Die Wasser haben
12. Was haben dich and
12. Was haben tödten.

12. Gelobet und haltet dem Herrn, eu-
rem Gott, alle, die ihr um ihn her seyd;
bringet Geschenke dem Schrecklichen,

13. Der den Fürsten den Muth nimmt,
und *schrecklich ist anter den Königen auf
Erden.

*Dan. 9, 4.

Der 77 Psalm.

Der Freymen Anfechtung und Trost.

1. Ein Psalm Asaphs für *Jeduthan,
vorzusingen.

*Ps. 62, 1.

2. Ich schreie mit meiner Stimme zu
Gott; zu Gott schreie ich, und
er erhört mich.

3. *In der Zeit meiner Noth suche ich
den Herrn; meine Hand ist des Nachts
ausgestreckt, und läßt nicht ab; denn mei-
ne Seele will sich nicht trösten lassen.

*Ps. 86, 7.

4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich
an Gott; wenn mein Herz in Angsten
ist, so rede ich, Sela.

5. Meine Augen hältst du, daß sie wa-
chen; ich bin so ohnmächtig, daß ich
nicht reden kann.

6. Ich *denke der alten Zeit, der vo-
rigen Jahre.

*Ps. 143, 5. Es. 51, 9. f.

7. Ich denke des Nachts an mein Saiten-
spiel, und *rede mit meinem Herzen,
mein Geist muß forschen.

*Ps. 4, 5.

8. Wird denn *der Herr ewiglich ver-
stoßen, und keine Gnade mehr erzeigen?

*Ps. 79, 5. Ps. 85, 6.

9. Ist denn ganz und gar aus mit seiner
Güte? Und hat die Verheißung ein Ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig
zu seyn, und seine Barmherzigkeit vor
Dorn verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich: *Ich muß
das leiden; die rechte Hand des Höchsten
kann alles ändern.

*Ps. 16, 2.

12. Darum gedenke ich an die Thaten
des Herrn, ja ich *gedenke an deine
vorige Wunder,

*Ps. 71, 17.

13. Und rede von allen deinen Werken,
und sage von deinem Thun.

14. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so
ein mächtiger Gott, als du, Gott, bist?

15. Du bist der Gott, *der Wunder
thut; du hast deine Macht bewiesen un-
ter den Völkern.

*Ps. 98, 1.

16. Du *hast dein Volk erlöst gewaltig-
lich, die Kinder Jakobs und Josephs, Sela.

*2 Mos. 14, 19. 20.

17. Die Wasser sahen dich, Gott, die
Wasser sahen dich, und *ängsteten sich, und
die Tiefen tobten.

*Ps. 97, 4.

18. Die dicken Wolken gossen Wasser;
die *Wolken donnerten, und die Strah-
len fuhren daher.

*Ps. 29, 3.

19. Es donnerte im Himmel, deine Glä-
ze leuchteten auf dem Erdboden; das Erd-
reich regte sich, und bebte davon.

20. Dein Weg war im Meer, und
dein Pfad in großen Wassern, und man
spürte doch deinen Fuß nicht.

21. Du *führtest dein Volk, wie eine
Heerde Schaafe, durch Moze und Aaron.

*2 Mos. 12, 37. c. 14, 22. Ps. 78, 52.

Der 78 Psalm.

Erzählung der Wohlthaten und Strafe
Gottes, seinem Volk erzeigt.

1. Eine Unterweisung Asaphs.

Höre, mein Volk, mein Gesetz; nei-
get eure Ohren zu der *Rede mei-
nes Mundes.

*Spr. 8, 8.

2. Ich will *meinen Mund aufthun zu
Sprüchen, und alte Geschichte aus-
sprechen,

*Ps. 49, 4. 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehört haben und wissen, *und
unsere Väter uns erzählt haben,

*Joel, 3.

4. Daß wir es nicht verhalten sollen ih-
ren Kindern, die hernach kommen, und
verkündigen den Ruhm des Herrn, und
seine Macht und Wunder, die er ge-
than hat.

5. Er richtete ein Zeugniß auf in Jakob,
und gab ein Gesetz in Israel, das er unsern
Vätern gebot zu lehren ihre Kinder,

6. Auf daß die Nachkommen lerneten,
und die Kinder, die noch sollten gebolyren
werden, wenn sie aufkamen, daß sie es
auch ihren Kindern verkündigten;

7. Daß sie setzten auf Gott ihre Hoff-
nung, und nicht vergäßen der Thaten
Gottes, und seine Gebote hielten,

8. Und nicht würden wie ihre Väter,
eine *abtrünnige und ungehorsame Art,
welchen ihr Herz nicht vest war, und ihr
Geist nicht treulich hielt an Gott.

*5. Mos. 32, 5. 6. 28.

9. Wie die Kinder Ephraim, so gehare
nicht den Bogen führeten, abfielen zur
*Zeit des Streits.

*Ps. 140, 8.

10. Sie hielten den Bund Gottes
nicht, und *wollten nicht in seinem Ge-
setz wandeln,

*Es. 1, 4. f.

11. Und vergäßen seiner Thaten und sei-
ner Wunder, die er ihnen erzeigt hatte.

12. Vor ihren Vätern that er Wun-
der in Egyptenland, im Felde Zoan.

13. Er *zertheilte das Meer, und ließ
sie

W

ste

sie durchhin gehen, und stellte das Wasser, wie eine Mauer. *2 Mos. 14, 21. 22. 2c.

14. Er leitete sie des Tages mit einer Wolke, und des Nachts mit einem hellen Feuer. *2 Mos. 13, 21. 2c.

15. Er riß die Felsen in der Wüste, und tränkte sie mit Wasser die Fülle, *2 Mos. 17, 6. 2c. Ps. 105, 41.

16. Und ließ Bäche aus dem Felsen fließen, daß sie hinab flossen, wie Wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn, und erzürneten den Höchsten in der Wüste.

18. Und versuchten Gott in ihrem Herzen, daß sie Speise forderten für ihre Seele, *1 Cor. 10, 9. † 4 Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen Fische bereiten in der Wüste!

20. Siehe, er hat wol den Felsen geschlagen, daß Wasser flossen, und Bäche sich ergossen; aber wie kann er Brodt geben, und seinem Volk Fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er, und Feuer ging an in Jakob, und Zorn kam über Israel,

22. Daß sie nicht glaubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine Hülfe.

23. Und er gebot den Wolken droben, und that auf die Thür des Himmels,

24. Und ließ das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen Himmelbrodt.

*2 Mos. 16, 4. 14. 2c.

25. Sie aßen Engelbrodt, er sandte ihnen Speise die Fülle. *Weish. 16, 20.

26. Er ließ weben den Ostwind unter dem Himmel, und erregte durch seine Stärke den Südwind,

27. Und ließ gleich auf sie regnen wie Staub, und Vögel wie Sand am Meer,

28. Und ließ sie fallen unter ihr Lager allenthalben, da sie wohnten.

*4 Mos. 11. 31.

29. Da aßen sie, und wurden allzufatt; er ließ sie ihre Lust büßen.

30. Da sie nun ihre Lust gebüßet hatten, und sie noch davon aßen;

31. Da kam der Zorn Gottes über sie, und ermürdete die Vornehmsten unter ihnen, und schlug darnieder die Besten in Israel. *4 Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr, und glaubten nicht an seine Wunder. *Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten, und mußten ihr Lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie ermürdete, suchten sie ihn, und kehrten sich frühe zu Gott,

35. Und gedachten, daß Gott ihr Hort ist, und Gott der Höchste ihr Erlöser ist, *Ps. 18, 3, Ps. 19, 15.

36. Und henschelten ihm mit ihrem Munde, und logen ihm mit ihrer Zunge;

37. Aber ihr Herz war nicht vest an ihm, und hielten nicht treulich an seinem Bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die Missethat, und verüllte sie nicht, und wandte oft seinen Zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen Zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie gleich sind, ein Wind, der dahin fährt, und nicht wiederkommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der Wüste, und entrüsteten ihn in der Einöde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den Heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine Hand des Tages, da er sie erlösete von den Feinden.

43. Wie er denn seine Zeichen in Egypten gethan hatte, und seine Wunder im Lande Zoan; *v. 12.

44. Da er ihr Wasser in Blut wandelte, daß sie ihre Bäche nicht trinken konnten; *2 Mos. 7, 20. 2c.

45. Da er ungeziefer unter sie schickte, die sie fraßen, und Kröten, die sie verderbeten. *2 Mos. 8, 6. 24.

46. Und gab ihr Gewächs den Raupen, und ihre Saat den Heuschrecken;

47. Da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug, und ihre Maulbeerbäume mit Schlofen; *2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr Vieh schlug mit Hagel, und ihre Heerde mit Strahlen;

49. Da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmigen Zorn, und ließ sie toben und wüthen, und leide thun;

50. Da er seinen Zorn ließ fortgehen, und ihrer Seelen vor dem Tode nicht verschonete, und ließ ihr Vieh an der Pestilenz sterben; *2 Mos. 9, 6. 9.

51. Da er alle Erstgeburt in Egypten schlug, die ersten Erben in den Hütten Hams; *2 Mos. 12, 29. 2c.

52. Und ließ sein Volk ausziehen wie Schaaf,

Schafe, und fährte

in der Wüste.

53. Und er leitete

sie durch den Meer; ab

weil das Meer. *2 Mos.

14, 22. Und brachte sie in

den Berg Zion, in welchem Berg

erwähnt hat;

54. Und vertrieb

die Heiden, und ließ ihnen

den Berg Zion, und ließ in seiner

ne Stadt wohnen.

55. Aber sie verließen

den Berg Zion, den Höch-

sten Berg nicht,

56. Und saßen jenseit

des Meeres, wie ihre Väter,

57. Und saßen in der Wüste,

58. Und erzürneten

ihn, und reizten ihn in

der Wüste, und da das

Land er, und vernichte

te. Daß er seine

Wüste, die Hütte,

59. Und wohnte;

60. Und sah ihre Ma-

61. Und ihre Herrlich-

62. Und überab sein

63. Und junge Ma-

64. Und ihre Jung-

65. Und blieben.

66. Und Priester

67. Und waren die

68. Und nicht den

69. Und errö-

70. Und den Berg Zion,

71. Und bauete sei-

72. Und den Berg Zion,

73. Und bauete sei-

74. Und bauete sei-

75. Und bauete sei-

76. Und bauete sei-

77. Und bauete sei-

78. Und bauete sei-

79. Und bauete sei-

80. Und bauete sei-

81. Und bauete sei-

82. Und bauete sei-

83. Und bauete sei-

84. Und bauete sei-

85. Und bauete sei-

86. Und bauete sei-

87. Und bauete sei-

88. Und bauete sei-

89. Und bauete sei-

90. Und bauete sei-

91. Und bauete sei-

92. Und bauete sei-

93. Und bauete sei-

94. Und bauete sei-

95. Und bauete sei-

96. Und bauete sei-

97. Und bauete sei-

98. Und bauete sei-

99. Und bauete sei-

100. Und bauete sei-

Schaafe, und führete sie wie eine Heerde in der Wüste. * Ps. 77/21.

53. Und er leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre Feinde bedeckte das Meer. * 2 Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige Grenze, zu diesem Berge, * den seine Rechte erworben hat; * Ps. 80, 16. 18.

55. Und vertrieb vor ihnen her die Völker, und ließ ihnen das Erbe austheilen, und ließ in jener Hütten die Stämme Israel wohnen. * Ps. 44/3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den Höchsten, und hielten seine Zeugnisse nicht;

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre Väter, und hielten nicht, * gleichwie ein loser Bogen, * Hos. 7/16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren Hölzen, und reizten ihn mit ihren Götzen.

59. Und da das Gott hörete; entbrannte er, und verwarf Israel sehr,

60. Daß er seine Wohnung zu Sion ließ fahren, die Hütte, da er unter Menschen wohnete; * 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre Macht in das Gefängnis, und ihre Herrlichkeit in die Hand des Feindes;

62. Und übergab sein Volk ins Schwerdt, und entbrannte über sein Erbe.

63. Ihre junge Mannschafft fraß das Feuer, und ihre Jungfrauen mußten ungesiret bleiben. * Hiob 1, 16.

64. Ihre Priester fielen durch das Schwerdt, und waren keine Wittwen, die da weinen sollten. * 1 Sam. 22/17.

65. Und der Herr erwachte wie ein Schlafender, wie ein Starker jauchzet, der vom Wein kommt,

66. Und schlug seine Feinde von hinten, und hing ihnen eine ewige Schande an. * 1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die Hütte Josephs, und erwählte nicht den Stamm Ephraim;

68. Sondern erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, welchen er liebt.

69. Und bauete sein Heiligthum hoch, wie ein Land, das ewiglich fest stehen soll.

70. Und erwählte seinen Knecht David, und nahm ihn von den Schaaffställen; * 1 Sam. 16, 11. f.

71. Von den säugenden Schaaften holte er ihn, daß er sein Volk Jakob weiden sollte, und sein Erbe Israel. * 2 Sam. 5, 2;

72. Und er weidete sie auch mit aller Treue, und regierte sie mit allem Fleiß.

Der 79 Psalm.

Gebet wider die Feinde der Wahrheit und ihre Tyrannen.

1. Ein Psalm Asaphs.

Herr, es sind Heiden in dein Erbe gefallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreiniget, und aus Jerusalem Steinhaufen gemacht.

2. Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben, und das Fleisch deiner Heiligen den Thieren im Lande.

3. Sie haben Blut vergossen um Jerusalem her, wie Wasser; und war niemand, der begrub.

4. Wir sind unsern Nachbarn eine Schmach geworden, ein Spott und Hohn denen, die um uns sind. * Ps. 31/12.

Ps. 80, 7. Ps. 89, 42.

5. Herr, wie lange willst du so gar zürnen, und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen? * Ps. 77, 8. Ps. 85, 6.

6. Schütte deinen Grimm auf die Heiden, die dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen. * Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jakob aufgefressen, und seine Häuser verwüstet.

8. Gedenke nicht unserer vorigen Missethat; erbarme dich unser bald, denn wir sind fast dünne geworden. * Es. 64, 9.

9. Hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen; errette uns, und vergieb uns unsere Sünde, um deines Namens willen. * Ps. 54, 3.

10. Warum lässest du die Heiden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den Heiden vor unsern Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist. * Ps. 42/4. Ps. 115/2. Joel 2, 17.

11. Laß vor dich kommen das Geufzen der Gefangenen; nach deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes. * Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach, daß mit sie dich, Herr, geschmähet haben.

13. Wir aber, dein Volk und Schaafe deiner Weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen Ruhm für und für.

Der 80 Psalm.

Gebet um Erhaltung des geistlichen Weinbergs.

1. Ein Psalm Asaphs von den Spanrosen, vorzusingen.

P p 2

2. Du

2. Du Hirte Israels, höre, der du Joseph hütetest wie der Schaaf; erscheine, der du sitzt über Cherubim.

¹ Sam. 4, 4. Ps. 99, 1.

3. Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komm uns zu Hülfe.

4. Gott, tröste uns, und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

¹ Mos. 32, 30. Ps. 31, 17.

5. Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem Gebet deines Volks?

6. Du speisest sie mit Thränenbrod, und tränktest sie mit großem Maas voll Thränen.

¹ Ps. 102, 10.

7. Du settest uns unsern Nachbarn zum Zank, und unsere Feinde spotten unser.

¹ Ps. 44, 14.

8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einen Weinstock aus Egypten geholet, und hast vertrieben die Heiden, und denselben gepflanzt.

¹ Marc. 12, 1. 2c.

10. Du hast vor ihm die Bahn gemacht, und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das Land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem Schatten bedeckt, und mit seinen Neben die Ecken Gottes.

12. Du hast sein Gewächs ausgebreitet bis ans Meer, und seine Zweige bis an das Wasser.

² Mos. 23, 31.

13. Warum hast du denn seinen Zaun zerbrochen, daß ihn zerreiße alles, das vorüber gehet?

¹ Ps. 89, 42. Es. 5, 5. 6.

14. Es haben ihn zernüthet die wilden Säue, und die wilden Thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom Himmel, und siehe an, und suche heim diesen Weinstock,

16. Und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzt hat, und den du dir festiglich erwählt hast.

¹ Ps. 78, 54.

17. Siehe drein, und schilt, daß des Brennens und Reißens ein Ende werde.

18. Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du dir festiglich erwählt hast;

¹ v. 16.

19. So wollen wir nicht von dir weichen. Laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.

20. Herr, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81 Psalm.

Ermahnung zum wahren Gottesdienst.

1. Auf der Sithith vorzusingen, Asaph.

2. Singet fröhlich Gott, der unsere Stärke ist; jauchzet dem Gott Jakobs.

¹ Ps. 46, 2. ² Es. 9, 3.

3. Nehmet die Psalmen, und gebet her die Pauken, liebliche Harfen mit Psaltern.

4. Blaset im Neumonden die Posaunen, in unserm Fest der Laubhütten.

¹ 5 Mos. 16, 13. f.

5. Denn solches ist eine Weiße in Israel, und ein Recht des Gottes Jakobs.

6. Solches hat er zum Zeugniß gesetzt unter Joseph, da sie aus Egyptenland zogen, und fremde Sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre Schulter von der Last entlediget hatte, und ihre Hände der Dösse los wurden.

8. Da du mich in der Noth anriefest, half ich dir aus; und erhörete dich, da dich das Wetter überfiel; und versuchte dich am Haderwasser, Sela.

¹ 4 Mos. 20, 13. 2c.

9. Höre, mein Volk, ich will unter dir zeugen; Israel, du sollst mich hören,

¹ Ps. 50, 7.

10. Daß unter dir kein anderer Gott sey, und du keinen fremden Gott anbetest.

11. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat. Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen.

12. Aber mein Volk gehorcht nicht meiner Stimme, und Israel will meiner nicht.

13. So habe ich sie gelassen in ihres Herzens Dünkel, daß sie wandeln nach ihrem Rath.

¹ Apoc. 14, 16.

14. Wollte mein Volk mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem Wege gehen;

¹ 5 Mos. 5, 29. c. 28, 1. f.

15. So wollte ich ihre Feinde bald dämpfen, und meine Hand über ihre Widermärtigen wenden,

¹ Hos. 7, 13.

16. Und die den Herrn haßten, müßten an ihm fehlen, ihre Zeit aber würde er ewiglich währen,

17. Und ich würde sie mit dem besten Weizen speisen, und mit Honig aus dem Felsen sättigen.

Der

Der 82 Psalm.

Vom Stand und Amt der weltlichen Obrigkeit.

1. Ein Psalm Asaphs.

Gott siehet in der Gemeinde Gottes, und ist Richter unter den Göttern.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und die Person der Gottlosen vorziehen? Sela.

3. Schaffet Recht dem Armen und dem Waisen, und helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht.

4. Errettet den Geringen und Armen, und erlöset ihn aus der Gottlosen Gewalt.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achten es nicht; sie gehen immer hin im Finstern; darum müssen alle Grundveste des Landes fallen.

6. Ich habe wol gesagt: Ihr seyd Götter, und allzumal Kinder des Höchsten;

7. Aber ihr werdet sterben, wie Menschen, und wie ein Tyrann zu Grunde gehen.

8. Gott, mache dich auf, und richte das Land; denn Du bist Erbherr über alle Heiden.

Der 83 Psalm.

Gebet um Hilfe wider die Feinde der Kirche.

1. Ein Psalmlied Asaphs.

Gott, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; Gott, halte doch nicht so inne.

3. Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, richten den Kopf auf.

4. Sie machen listige Anschläge wider dem Volk, und rathschlagen wider deine Verborgenen.

5. Wohl her, sprechen sie, laßt uns sie ausrotten, daß sie kein Volk seyn, daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt, und einen Bund wider dich gemacht,

7. Die Hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebeliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philistier samt denen zu Tyrus;

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen, und helfen den Kindern Lot, Sela.

10. Thut ihnen wie den Midianitern, wie Chisera, wie Jabin, am Bach Kison;

11. Die vertilget wurden bey Endor, und wurden zu Kosth auf Erden.

12. Mache ihre Fürsten wie Dreb und Seeb, alle ihre Obersten wie Saba und Salmana;

13. Die da sagen: Wir wollen die Häuser Gottes einnehmen.

14. Gott, mache sie wie einen Wirbel, wie Stoppeln vor dem Winde.

15. Wie ein Feuer den Wald verbrennet, und wie eine Flamme die Berge anzündet;

16. Also verfolge sie mit deinem Wetter, und erschrecke sie mit deinem Ungewitter.

17. Mache ihre Angesichter voll Schande, daß sie nach deinem Namen fragen müssen.

18. Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr, und zu Schanden werden, und umkommen.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem Namen heisset HERR allein, und der Höchste in aller Welt.

Der 84 Psalm.

Von der Kirche und Predigtamt.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, auf der Githith vorzusingen.

2. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!

3. Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

4. Denn der Vogel hat ein Haus gefunden, und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken, nemlich deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott.

5. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dir nachwandeln,

7. Die durch das Jammertal gehen, und machen daselbst Brunnen. Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.

8. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion.

9. HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs, Sela.

10. Gott,

10. Gott, unser Schild, schaue doch; siehe an das Reich deines Gesalbten.

11. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

12. Denn Gott, der Herr, ist Sonne und Schild, der Herr giebt Gnade und Ehre, *er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. *Ps. 34, 11.

13. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt.

Der 85 Psalm.

Gebet um Gottes Hilfe und Wohlfahrt aller Stände.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen.

2. Herr, *der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, und hast die Gefangenen Jakobs erlöst; *Ps. 89, 50.

3. Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk, und *alle ihre Sünde bedecket, Sela; *Ps. 32, 1.

4. Der du vormals hast allen deinen Zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns;

5. Tröste uns, Gott, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns.

6. Willst du denn *ewiglich über uns zürnen, und deinen Zorn gehen lassen immer für und für? *Ps. 77, 8.

7. Willst du uns denn nicht wieder erquickten, daß sich dein Volk über dich freuen möge?

8. Herr, erzeige uns deine Gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören sollte, daß Gott der Herr redete, daß er Frieden zusagte seinem Volk, und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm Lande Ehre wohne;

11. Daß Güte und Treue einander bezeugen, Gerechtigkeit und *Friede sich küssen; *Ps. 72, 3.

12. Daß Treue auf der Erde wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

13. Daß uns auch der Herr Gutes thue, damit *unser Land sein Gerauchs gebe; *3 Mos. 26, 4. Ps. 67, 7.

14. Daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im Schwange gehe.

Der 86 Psalm.

David's unterschiedliche Bitten.

1. Ein Gebet Davids.

Herr, *neige deine Ohren, und erhöhe mich; denn Ich bin elend und arm. *Ps. 88, 3.

2. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verläßt auf dich.

3. *Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. *Ps. 6, 3.

4. Erfreue die Seele deines Knechts; denn *nach dir, Herr, verlanget mich. *Ps. 25, 1.

5. Denn du, Herr, *bist gut und gnädig, von großer Güte, allen, die dich anrufen. *2 Mos. 34, 6. re.

6. Vernimm, Herr, mein Gebet, und merke auf die Stimme meines Flehens.

7. *In der Noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. *Ps. 50, 15.

8. Herr, es *ist dir keiner gleich unter den Göttern, und ist niemand, der thun kann, wie du. *Ps. 71, 19. Ps. 113, 5.

9. Alle Heiden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren.

10. Daß du so groß bist, und Wunder thust, und allein Gott bist.

11. *Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bey dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte. *Ps. 139, 24.

12. Ich *danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich. *Ps. 9, 2.

13. Denn deine Güte ist groß über mich, und hast *meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. *Ps. 30, 4.

14. Gott, es setzen sich die *Stolzen wider mich, und der Haufe der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele, und haben dich nicht vor Augen. *Ps. 54, 5.

15. Du aber, Herr Gott, *bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue. *v. 5. 2 Mos. 34, 6. re.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen Knecht mit deiner Macht, und hilf dem *Ehne deiner Magd. *Ps. 116, 16.

17. Thue ein Zeichen an mir, daß mir wohl gehe, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß du mir beystehst, Herr, und tröstest mich.

Der

Der 87

Von der heiligen

Stadt des heiligen

1. Ein Psalm des

David ist ein *gegrü-

am Bergen.

2. Der Herr liebt

über alle Wohnungen

3. Welche Dinge

wehet, du Stadt

4. Ich will predigen

Soll, daß sie mich

5. Die Philister und

Wegen, werden daie

*v. 19, 19. f.

3. Man wird zu Zion

seht dannen geh

ich ist, der Höchste,

6. Der Herr wird

allen Erachen, daß

schick beehren werde

*und die Säger,

wehen alle in die

Weg.

Der 88 P

Gebet in Anfecht

1. Ein Psalm des

David, *von der

Recht.

Ein Unternehmung

Erachte

2. Der Herr, m

3. Ich habe Tag und

4. Laß mein Gebet

*nicht deine Ohren

hören. *v. 9

4. Denn *meine Se

nen, und *mein Leben

Wol. *Klag. 1, 5.

5. Ich bin geachtet

von Hölle fahren; ich

in keine Hilfe hat.

6. Ich liegt unter d

7. Wie die Erichlage

von, derer da nicht

8. Von deiner Hand o

9. Du hast mich in

10. In die Finstern

11. Dem Grimm drü

12. Ich mit allen de

13. Meine Freunde

14. Ich geist, du hat

15. Du hast gemach

16. Ich bin nicht aus

17. Mein Schick

Der 86 Psalm.

s unterschiedliche Arten.
bet Davids.neige deine Ohren, und
nich; denn Ich bin elend.re meine Seele, denn ich
ist Du, mein Gott, denn

er sich verläßt auf dich.

sen mir gnädig; denn
zu dir.le die Seele meines An-
dir, Herr, verlange mir

* Ps. 25, 1.

Du, Herr, * bist an
on großer Güte, alleent. * 2 Mos. 34,
mm, Herr, mein Gebetdie Stimme meines An-
der Herr rufe ich dichch erhören. * Ps. 34,
es * ist dir keiner gleichn, und ist niemand da
du. * Ps. 71, 19. W.

Heiden, die du gemacht

nimm, und vor dir er-
nd deinen Namen ehrenDu so groß bist, und
allein Gott bist.eile mir, Herr, denn
andele in deiner Wohlth.n Herz, bey dem Einwand
amen fürchte. * Ps. 138,
danke dir, Herr, mein
em Herzen, und erhebe

ewiglich.

u deine Güte ist groß
d hast * meine Seeleesen Hölle. * Ps. 138,
es sehen sich die Engelund der Hause der Gere-
nach meiner Seele undvor Augen. * Ps. 138,
aber, Herr Gott, * willgnädig, geduldig und
und Treue. * v. 5. 2 Mos. 34,
de dich zu mir, sey mire deinen Knecht mit
nd hilf dem * Elendenein Zeichen an mir, daß
daß es sehen, die michamen müssen, daß Du
Herr, und trübst mich.

Der 87 Psalm.

Von der christlichen Kirche, unter dem
Vorbild des irdischen Jerusalems.1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.
Sie ist fest * gegründet auf den heil-

gen Bergen. * Es. 14, 32. 2c.

2. Der Herr liebet die Thore Zions,
über alle Wohnungen Jakobs.3. Herrliche Dinge werden in dir ge-
predigt, du Stadt Gottes, Sela.4. Ich will predigen lassen * Rahab und
Babel, daß sie mich kennen sollen. Sie-he, die Philister und Tyrer, samt den
Möhren, werden daselbst geböhren.

* Es. 19, 19. f. c. 30, 7.

5. Man wird zu Zion sagen, daß aller-
ley Leute darinnen geböhren werden, und

daß Er, der Höchste, sie baue.

6. Der Herr wird predigen lassen in
allerley Sprachen, daß derer etliche auch

daselbst geböhren werden, Sela.

7. Und die Sänger, wie am Reigen,
werden alle in dir singen, eins ums

andere.

Der 88 Psalm.

Gebet in schwerer Anfechtung.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah,
vorzusingen, * von der Schwachheit der

Elenden. * Ps. 109, 22.

Eine Unterweisung Hemans, des
Esrabiten.2. Herr Gott, mein Heiland, ich
schreie Tag und Nacht vor dir.3. Laß mein Gebet vor dich kommen,
* neige deine Ohren zu meinem Ge-

schrey. * Ps. 5, 2. Ps. 86, 1.

4. Denn * meine Seele ist voll Jam-
mer, und * mein Leben ist nahe bey der

Hölle. * Klagl. 1, 5. 12. * Hiob 17, 1.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die
zur Hölle fahren; ich bin wie ein Mann,

der keine Hülfe hat.

6. Ich liege unter den Todten verlas-
sen, wie die Erschlagenen, die im Grabe

liegen, derer du nicht mehr gedenkest, und

sie von deiner Hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die Grube hinunter
geleget, in die Finsterniß und in die Tiefe.8. Dein Grimm drücket mich, und brän-
gest mich mit allen deinen Fluthen, Sela.9. Meine Freunde hast du ferne von
mir gethan, du hast mich ihnen zumGrenel gemacht. Ich liege gefangen
und kann nicht auskommen.

10. Meine Gestalt ist jämmerlich vor

Elend. Herr, ich rufe dich an täglich,
ich breite meine Hände aus zu dir.11. Wirfst du denn unter den Todten
Wunder thun? Oder werden die Verstor-

bene aufstehen und dir danken? Sela.

12. Wird man in Gräbern erzählen dei-
ne Güte, und deine Treue im Verderben?13. Mögen denn deine Wunder in der
Finsterniß erkannt werden? Oder deineGerechtigkeit im Lande, da man nichts
gedenket?14. Aber Ich schreie zu dir, Herr,
und mein Gebet kommt frühe vor dich.15. Warum verstößest du, Herr, mei-
ne Seele, und * verbirgest dein Antlitz

vor mir? * Ps. 13, 2. Ps. 27, 9.

16. Ich bin elend und ohnmächtig,
daß ich so verstoßen bin; ich leide dem

Schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein Grimm gehet über mich, dein
Schrecken drücket mich.18. * Sie umgeben mich täglich wie Was-
ser, und umringen mich mit einander.

* Ps. 22, 13.

19. Du machest, * daß meine Freunde
und Nächsten und meine Verwandtensich ferne von mir thun, um solches Ele-
des willen. * Hiob 30, 10.

Der 89 Psalm.

Von dem Messia und seinem Reich.

1. Eine Unterweisung Ethans, * des
Esrabiten. * Ps. 88, 1.2. Ich will * singen von der Gnade des
Herrn ewiglich, und seine Wahr-heit verkündigen mit meinem Munde
für und für, * Ps. 59, 17.3. Und sage also: Daß eine ewige Gna-
de wird aufgehen, und du wirst deine

Wahrheit treulich halten im Himmel.

4. Ich * habe einen Bund gemacht mit
meinem Auserwählten, ich habe David,meinem Knechte, geschworen:
* 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Kön. 8, 20. Ps. 110, 4.

* Ps. 132, 11. Es. 55, 3. Luc. 1, 32.

Apost. 2, 30. c. 13, 34.

5. Ich will dir * ewiglich Saamen ver-
schaffen, und deinen Stuhl bauen für

und für, Sela. * v. 30. Ps. 110, 4.

6. Und die Himmel werden, Herr,
deine Wunder preisen, und deine Wahr-

heit in der Gemeinde der Heiligen.

7. Denn wer mag in den Wolken dem
Herrn gleich gelten, und gleich seyn unter

den Kindern der Götter dem Herrn?

8. Gott ist fast mächtig in der Ver-
samml.

sammlung der Heiligen, und wunder-
barlich über alle, die um ihn sind.

9. Herr, Gott Zebaoth, wer ist wie
du, ein mächtiger Gott? Und deine
Wahrheit ist um dich her. * Ps. 115, 3.

10. Du herrichst über das ungestüme
Meer; Du stillest seine Wellen, wenn
sie sich erheben. * Matth. 8, 26.

11. Du schlägst Rahab zu Erde; du
zerstreuest seine Feinde, mit deinem
starken Arm. * Luc. 1, 51.

12. Himmel und Erde ist dein; + Du
hast gegründet den Erdboden, und was
darinnen ist. * Ps. 24, 1. + Ps. 119, 20.

13. Mitternacht und Mittag hast Du
geschaffen; Thabor und Hermon jauch-
zen in deinem Namen.

14. Du hast einen gewaltigen Arm; stark
ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.

15. Gerechtigkeit und Gericht ist de-
ines Stuhls Bestung, Gnade und Wahr-
heit sind vor deinem Angesicht.

* Ps. 97, 2. Ps. 103, 6.

16. Wohl dem Volk, das jauchzen kann.
Herr, sie werden im Licht deines Ant-
litzes wandeln;

17. Sie werden über deinem Namen
täglich fröhlich seyn, und in deiner Ge-
rechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der Ruhm ihrer
Stärke, und durch deine Gnade wirst du
unser Horn erhöhen. * v. 25. Ps. 92, 11.

19. Denn der Herr ist unser Schild;
und der Heilige in Israel ist unser König.

20. Dazumal redetest du im Gesicht zu
deinem Heiligen, und sprachest: Ich habe
einen Held erwecket, der helfen soll, ich
habe erhöht einen Auserwählten aus
dem Volk;

21. Ich habe gefunden meinen Knecht
David, ich habe ihn gesalbet mit mei-
nem heiligen Oehl. * 1 Sam. 16, 13. x.

22. Meine Hand soll ihn erhalten, und
mein Arm soll ihn stärken. * Es. 41, 10.

23. Die Feinde sollen ihn nicht über-
wältigen, und die Ungerechten sollen
ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich will seine Widersacher
schlagen vor ihm her, und die ihn has-
sen, will ich plagen,

25. Aber meine Wahrheit und Gnade
soll bey ihm seyn, und sein Horn soll
in meinem Namen erhoben werden.

* v. 18. Ps. 112, 9.

26. Ich will seine Hand ins Meer
stellen, und seine Rechte in die Wasser.
* Ps. 72, 8.

27. Er wird mich nennen also: Du
bist mein Vater, mein Gott und Hort,
der mir hilfst. * 2 Sam. 7, 14.

28. Und Ich will ihn zum ersten
Sohne machen, allerhöchst unter den
Königen auf Erden. * Col. 1, 15.

29. Ich will ihm ewiglich behalten mei-
ne Gnade, und mein Bund soll ihm vest
bleiben. * Es. 54, 10.

30. Ich will ihm ewiglich Saamen ge-
ben, und seinen Stuhl, so lange der Him-
mel währet, erhalten. * v. 5. Ps. 138, 51.

31. Wo aber seine Kinder mein Gesetz
verlassen, und in meinen Rechten nicht
wandeln;

32. So sie meine Ordnungen entheil-
igen, und meine Gebote nicht halten:

33. So will ich ihre Sünde mit der
Ruthe heimsuchen, und ihre Missethat
mit Plagen;

34. Aber meine Gnade will ich nicht
von ihm wenden, und meine Wahrheit
nicht lassen fehlen. * Es. 54, 10.

35. Ich will meinen Bund nicht ent-
heiligen, und nicht ändern, was aus
meinem Munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner
Heiligkeit: Ich will David nicht lügen;

37. Sein Saame soll ewig seyn, und
sein Stuhl vor mir wie die Sonne;
* 2 Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38. Wie der Mond soll er ewiglich er-
halten seyn, und gleichwie der Zeuge
in den Wolken gewiß seyn, Sela.

* 1 Mos. 9, 13. f. Es. 54, 9.

39. Aber nun verstoßest Du, und ver-
wirfst, und zürnest mit deinem Gesalbten.

40. Du verstoßest den Bund deines
Knechts, und trittst seine Krone zu Boden.

41. Du zerreißest alle seine Mauren,
und lässest seine Festen zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die vorüber
gehen, er ist seinen Nachbarn ein Spott
geworden. * Ps. 80, 13. + Ps. 79, 4.

43. Du erhöhest die Rechte seiner Wider-
wärtigen, und erfreuest alle seine Feinde.

44. Auch hast du die Kraft seines
Schwerdts weggenommen, und lässest
ihn nicht siegen im Streit.

45. Du zerstörest seine Reinigkeit, und
wirfst seinen Stuhl zu Boden.

46. Du

46. Du verkürzest die Zeit seiner Jugend, und bedeckst ihn mit Hohn, Sela.

47. Herr, wie lange willst du dich so gar verbergen, und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?

48. Gedenke, wie kurz mein Leben ist. Warum willst du alle Menschen umsonst geschaffen haben?

49. Wo ist jemand, der da lebet, und den Tod nicht sehe? Der seine Seele errutte aus der Hölten Hand? Sela.

50. Herr, wo ist deine vorige Gnade, die du David geschribhren hast in deiner Wahrheit?

51. Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte, die ich trage in meinem Schooß, von so vielen Völkern allen,

52. Damit dich, Herr, deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten.

53. Gelobet sey der Herr ewiglich! Amen, Amen.

Der 90 Psalm.

Von des menschlichen Lebens Hinfälligkeit.
1. Ein Gebet Mose, des Mannes Gottes.

2. Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Es. 43, 13.

3. Der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder.

4. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf; gleich wie ein Gras, das doch bald welk wird.

Es. 40, 6. 7. Ps. 39, 6.

6. Das da frühe blühet, und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.

8. Denn unsere Missethat stellet du vor dich, unsere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesicht.

9. Darum fahren alle unsere Tage dahin, durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu, wie ein Geschwätz.

Ps. 89, 48. Es. 38, 12.

10. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es löstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als fliegen wir davon.

11. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm?

12. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

Ps. 39, 5.

13. Herr, kehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen Knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser Lebenslang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden.

16. Zeige deinen Knechten deine Werke, und deine Ehre ihren Kindern.

17. Und der Herr, unser Gott, sey uns freundlich, und fördere das Werk unserer Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern.

Ps. 138, 8.

Der 91 Psalm.

Trost in Sterbensgefahr.

1. Wer unter dem Schirm des Höchsten siket, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet,

2. Der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe,

3. Denn Er errettet mich vom Strick des Jägers, und von der schädlichen Pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen Fittigen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln; seine Wahrheit ist Schirm und Schild;

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,

6. Vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittertage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner Rechten, und zehn tausend zu deiner Linken, so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen, und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird.

9. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

Ps. 5

10. Es

10. * Es wird dir kein Uebels begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. * Hiob 5, 19.

11. Denn * er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, * Matth. 4, 6. Luc. 4, 10, 11.

12. Daß sie dich auf den Händen tragen, und du * deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. * Ps. 121, 3. Matth. 4, 6.

13. Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf den jungen Löwen und Drachen.

14. Er begehret meiner, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

15. Er * ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich * bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reißen, und zu Ehren machen; * Ps. 50, 15. † Es. 41, 10.

16. Ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil.

Der 92 Psalm.

Gott soll man loben, und warum?

1. Ein Psalmlied auf den Sabbathtag.

2. Das ist * ein köstliches Ding, dem HErrn danken, und lobsingende deinem Namen, du Höchster, * Ps. 147, 1.

3. Des Morgens deine * Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen, * Ps. 89, 2.

4. * Auf den zehn Saiten und Psalter, mit Spielen auf der Harfe. * Ps. 144, 9.

5. Denn, HErr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Geschäfte deiner Hände.

6. HErr, wie sind * deine Werke so groß! † Deine Gedanken sind so sehr tief. * Ps. 104, 24. † Es. 55, 9.

7. Ein Thörichter glaubt das nicht, und ein Narr achtet solches nicht.

8. Die Gottlosen grünen * wie das Gras, und die Uebelthäter blühen alle, bis sie vertilget werden immer und ewiglich. * Ps. 37, 2. Ps. 129, 6.

9. Aber * Du, HErr, bist der Höchste, und bleibest ewiglich. * Ps. 93, 4.

10. Denn siehe, deine Feinde, HErr, siehe, deine Feinde werden umkommen; und alle Uebelthäter müssen * zerstreuet werden. * Ps. 68, 2.

11. Aber mein * Horn wird erhöht werden, wie eines Einhorn, und werde gejalbet mit frischem Oehl. * Ps. 132, 17.

12. Und mein * Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden; und mein Ohr

wird seine Lust hören an den Boshaftigen, die sich wider mich setzen. * Ps. 91, 8.

13. Der * Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Cedder auf Libanon. * Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. Die * gepflanzt sind in dem Hause des HErrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen. * Es. 61, 3.

15. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, * fruchtbar und frisch seyn, * Ps. 1, 3.

16. Daß sie verkündigen, daß der HErr so * fromm ist, mein Hort, und ist kein Unrecht an ihm. * Ps. 145, 17.

Der 93 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem Reich.

1. Der * HErr ist König und herrlich geschnückt; der HErr ist geschnückt, und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. * 2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an stehet dein Stuhl fest; Du bist ewig. * Ps. 102, 13, 25.

3. HErr, die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr * Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen, * Ps. 65, 8. Es. 17, 12.

4. Die Wassermogen im Meer sind groß, und * brausen greulich; der HErr aber ist noch größer † in der Höhe. * Jer. 46, 7, 8. † Ps. 97, 9.

5. Dein * Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. * Joh. 17, 17.

Der 94 Psalm.

Gebet wider die Feinde der Kirche.

1. HErr Gott, daß * die Rache ist, Gott, daß die Rache ist, erscheine. * Röm. 12, 19.

2. Erhebe dich, du * Richter der Welt, vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen. * Ps. 7, 12.

3. HErr, wie lange sollen die Gottlosen, wie lange sollen die Gottlosen prahlen,

4. Und so trotziglich reden, und alle Uebelthäter sich so rühmen?

5. HErr, sie zerschlagen dein Volk, und plagen dein Erbe.

6. Wittwen und Fremdlinge erwürgen sie, und tödten die Waisen,

7. Und sagen: * Der HErr siehet es nicht, und der Gott Jakobs achtet es nicht. * Esch. 8, 12. Ps. 10, 11.

8. Merket doch, ihr Narren unter dem Volk, und * ihr Thoren, wenn wollt ihr klug werden? * Ps. 92, 7. Spr. 8, 5.

9. Der

9. Der * das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? *Epr. 20, 12.

10. Der die Heiden züchtigt, sollte der nicht strafen? Der die Menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber der * Herr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind. *1 Cor. 3, 20.

12. * Wohl dem, den du, Herr, züchtigst, und * lehrst ihn durch dein Geheiß, *Epr. 3, 12. 10. * Ps. 25, 9.

13. Daß er Geduld habe, wenn es übel gehet, bis dem Gottlosen die Grube bereitet werde.

14. Denn der Herr wird sein Volk nicht verstoßen, noch sein Erbe verlassen.

15. Denn Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle fromme Herzen zufallen.

16. Wer * siehet bey mir wider die Boshaftigen? Wer tritt zu mir wider die Hebelthäter?

17. Wo der Herr mir nicht helfe, so läge meine Seele schier in der Stille.

18. Ich sprach: * Mein Fuß hat gestrauchelt; aber deine Gnade, Herr, hielt mich. * Ps. 73, 2. Ebr. 12, 13.

19. Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Herzen; aber * deine Tröstungen ergößten meine Seele. * 2 Cor. 1, 4. 5.

20. Du wirfst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Geheiß * übel deutet. * Es. 10, 1.

21. Sie * rüsten sich wider die Seele des Gerechten, und verdammten unschuldig Blut. * Dan. 6, 4. Matth. 26, 59.

22. Aber der Herr ist mein Schutz, mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht.

23. Und er * wird ihnen ihr Unrecht vergelten, und wird sie um ihre Bosheit vertilgen; der Herr, unser Gott, wird sie vertilgen. * Ps. 55, 24.

Der 95 Psalm.

Dem Messia soll man danksagen und Gehorsam leisten.

1. Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils.

2. Laßt uns mit Danken * vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchzen. * Ps. 100, 2.

3. Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König * über alle Götter.

4. Denn in * seiner Hand ist, was die

Erde bringet; und die Höhen der Berge sind auch sein. * Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das Meer, und Er hat es gemacht; und seine Hände haben das Trockne bereitet.

6. Kommt, laßt uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

7. Denn * Er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide, und Schaaf seiner Hand. * Heute, so ihr seine Stimme höret. * Ps. 100, 3. * Ebr. 3, 7. c. 4, 7.

8. So verstocket euer Herz nicht; wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der Wüste.

9. Da * mich eure Väter versuchten, fühlten und sahen mein Werk, * 2 Mos. 17, 2. 4 Mos. 14, 22. Ebr. 3, 17.

10. Daß ich vierzig Jahre Mühe hatte mit diesem Volk, und sprach: Es sind Leute, deren Herz inmer den Irrweg will, und die meine Wege nicht lernen wollen;

11. Daß ich schwur in meinem Zorn: * Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen. * 4 Mos. 14, 23. Ps. 106, 26.

Der 96 Psalm.

Von dem neuen Liede des heiligen Evangelii.

1. * Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Welt; * Ps. 98, 1.

2. Singet * dem Herrn, und lobet seinen Namen; prediget einen Tag am andern sein Heil; * 1 Chr. 17, 23.

3. Erzählet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder.

4. Denn * der Herr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter.

5. Denn * alle Götter der Völker sind Gözen; aber der Herr hat den Himmel gemacht. * Es. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm, und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heiligthum.

7. Ihr Völker, * bringet her dem Herrn, bringet her dem Herrn Ehre und Macht, * Ps. 29, 1. f.

8. * Bringet her dem Herrn die Ehre seinem Namen, bringet Geschenke, und kommt in seine Vorhöfe. * Ps. 138, 5.

9. * Betet an den Herrn im heiligen Schmuck; es fürchte ihn alle Welt. * Ps. 29, 3.

10. Ca

10. Saget unter den Heiden, daß der Herr König sey, und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, daß es bleibeu soll, und richtet die Völker. recht.

11. *Himmel, freue dich, und Erde sey
fröhlich; das Meer brause, und was
darinnen ist; *Ei. 40, 13.

12. Das Feld *ien fröhlich, und alles,
was darauf ist; und lasset rühmen alle
Bäume im Walde, *W. 132, 9.

13. Vor dem HErrn, denn er kommt,
denn er * kommt zu richten das Erdreich.
Er wird den Erdboden richten mit Ge-
rechtigkeit, und die Völker mit seiner
Wahrheit. * Ps. 50, 3

Der 97 Psalm.

Von Christo und seinem Reiche.

1. **D**er * Herr ist König, des freue sich
das Erdreich, und seyn fröhlich
die Inseln, so viel ihrer ist.

* 2 Mos. 15, 18. Ps. 93, 1.

2. Wolken und Dunkel ist um ihn her,
* Gerechtigkeit und Gericht ist seines
Stuhls Bestung. * Ps. 80, 15. 16.

3. Feuer * gehet vor ihm her, und zündet an umher seine Feinde. * Ebr. 12, 29.

4. Seine Blitze leuchten auf den Erdboden, das Erdreich * siehet und erschrickt.
* Ps. 77, 17. Nah. 1, 5.

5. Berge* zerichmelzen wie Wachs vor dem HErrn, vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens. Eil. 24, 18.

6. Die * Himmel verkündigen seine Ge-
rechtigkeit, und alle Völker sehen seine
Ehre. * Ps. 10, 2. Ps. 50, 6.

7. Schämen müssen sich alle, * die den
Bildern dienen, und sich der Götzen rüh-
men. † Betet ihn an, alle Götter.

8. Zion höret es, und ist froh; und die
Töchter Juda sind fröhlich, Herr, über
deinem Regiment.

9. Denn Du, *Herr, bist der Höchste
in allen Ländern; du bist sehr erhöht
über alle Götter. *Ps. 92. 9

10. Die ihr den HErrn liebet, * hasset
das Arge. Der HErr bewahret die
Seelen seiner Heiligen, von der Gott-
losen Hand wird er sie erretten.

II. Dem Gerechten muß * das Licht immer wieder aufgehen, und Freude den

12. Ihr Verachten, freuet euch des

Herrn, und danket ihm, und + preiset seine
Heiligkeit. * Ps. 32, 11. Ps. 33, 1. + Ps. 30, 5.

Der 98 Psalm.

Bermahnung zum Lobe Christi.

I. Ein Psalm.

Singet* dem HERRN ein neues Lied,
denn er thut Wunder. † Er sieget
mit seiner Rechten, und mit seinem he-
ligen Arm. * Ps. 96, 1. † Ps. 51, 2.

2. Der Herr läßt sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeith offenbaren.

3. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit, dem Hause Israel. Aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes. * Ps. 52, 10.

4. Jauchzet dem HErrn, alle Welt,
singt, rühmet und lobet;

5. Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen;

6. Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HErrn, dem Könige.

7. Das Meer brause, und was darin
innen ist; der Erdboden, und die darin
auf wohnen. *Ps. 96, 11.

8. Die Wasserströme frohlocken, und
alle Berge* seyn frohlich, * Ps. 96, 12.

9. Vor dem HErrn, denn* er kommt das
Erdreich zu richten. Er wird den Erbbos-
den richten mit Gerechtigkeit, und die
Völker mit Recht. * Ps. 9, 9. 2c. Ps. 50/3.

Der 99. Psalm.

Von des Reichs Christi Beschaffenheit.

1. **D**er * Herr ist König, darum toben
die Völker; er sitzet auf † Cheru-
bim, darum reget sich die Welt.

2. Der * Herr ist groß zu Zion, und hoch
über alle Völker. * Ps. 48, 2.

3. Man danke deinem großen und wunder-
 barlichen * Namen, der da heilig ist.
 * Ps. III, 9.

4. Im Reich dieses Königs hat man
das Recht lieb. Du giebst Frömmigkeit,
Du* schaffest Gericht und Gerechtigkeit
in Jakob. *Ez. 9, 7.

5. * Erhebet den HErrn, unsern Gott,
betet an zu seinem Fußschemel; denn
Er ist heilig. * Ps. 6, 3.

6. * Moje und Aaron unter seinen Prie-
stern, und Samuel unter denen, die seinen
Namen anrufen; sie riefen an den Herrn,
und Er erhörte sie. * 2 Mos. 14, 15.

7. Er redete mit ihnen durch eine Wol-
kensäule

feniäule; sie hielten seine Zeugnisse und Gebote, die er ihnen gab.

8. HErr, Du bist unser Gott, du erhörest sie, du, Gott, vergabest ihnen, und straftest ihr Thun.

9. Erhöhet den HErrn, unsern Gott, und betet an zu seinem heiligen Berge; denn der HErr, unser Gott, ist heilig.

* Ps. 3, 5.

Der 100 Psalm.

Dankagung für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Dankpsalm.

Sauget dem HErrn, alle Welt.

* Ps. 66, 2. Ps. 117, 1.

2. *Dienet dem HErrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

* Ps. 2, 11. Ps. 95, 2.

3. Erkennt, daß der HErr Gott ist. * Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk, und zu Schaaßen seiner Weide.

* Ps. 95, 7.

4. Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen.

5. Denn der HErr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

* Ps. 117, 2.

Der 101 Psalm.

David's Regentenspiegel.

1. Ein Psalm Davids.

Von Gnade und Recht will ich singen, und dir, HErr, loblagen.

2. Ich handle vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören, und wandle treulich in meinem Hause.

3. Ich nehme mir keine böse Sache vor. Ich hasse den Uebertreter, und lasse ihn nicht bey mir bleiben.

4. Ein verkehrtes Herz muß von mir weichen, den Bösen leide ich nicht.

* Ps. 6, 9.

5. Der seinen Nächsten heimlich verleumdete, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stolze Geberden und hohen Muth hat.

* Ps. 15, 3.

6. Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande, daß sie bey mir wohnen; und habe gerne fromme Diener.

7. * Falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause, die Lügner gedenken nicht bey mir.

* Spruch. 13, 5.

8. Frühe vertilge ich alle Gottlosen im Lande, daß ich alle Uebelthäter ausrotte aus der Stadt des HErrn.

Der 102 Psalm.

Büßgebet angefochtener und gnadenhungeriger Herzen.

1. Ein Gebet des Elenden, so er betrübt ist, und seine Klage vor dem HErrn ausschüttet.

2. **H**Err, höre mein Gebet, und laß mein Schreien zu dir kommen.

* Ps. 5, 2. Ps. 17, 1.

3. * Verbirge dein Antlitz nicht vor mir in der Noth, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

* Ps. 13, 2.

4. Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.

* Ps. 37, 20.

5. Mein Herz ist geschlagen, und verdorret wie Gras, daß ich auch vergesse mein Brodt zu essen.

6. Mein Gebein kleebe an meinem Fleisch, vor Heulen und Seufzen.

7. Ich bin gleich wie eine Rohrdumme in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstorren Städten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9. Täglich schmähen mich meine Feinde; und die mich spotten, schwören bey mir.

10. Denn ich esse Asche wie Brodt, und trünke meinen Tranck mit Weinen,

* Hiob 3, 24. Ps. 80, 6.

11. Vor deinem Drohen und Zorn, daß du mich aufgehoben, und zu Boden gestossen hast.

12. Meine Tage sind dahin, wie ein Schatten; und ich verdorrete wie Gras.

* Ps. 90, 5. Ps. 14, 2. u.

13. Du aber, HErr, bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß für und für.

* v. 25.

14. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seyst, und die Stunde ist gekommen.

15. Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebauet würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden;

* Ps. 51, 20.

16. Daß die Heiden den Namen des HErrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre;

17. Daß der HErr Zion bauet, und erscheinet in seiner Ehre.

* Es. 14, 32.

18. Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen, und verachtet ihr Gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf die Nachkommen;

Formen;

formen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herrn loben.

20. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf Erden, * Ps. 14, 2.

21. Daß er das Seufzen des Gefangenen höre, und los mache die Kinder des Todes; * Ps. 79, 11.

22. Auf daß sie zu Zion predigen den Namen des Herrn, und sein Lob zu Jerusalem;

23. Wenn die Völker zusammen kommen, und die Königreiche, dem Herrn zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem Wege meine Kraft, er verkürzet meine Tage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage. Deine Jahre währen für und für. * Ps. 61, 7.

26. Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. * Ps. 89, 12. Ebr. 1, 10.

27. Sie werden vergehen, aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwechselst.

28. Du aber bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

29. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Saame wird vor dir gedenken. * Ps. 69, 37.

Der 103 Psalm.

Gottes Güte soll man preisen.

1. Ein Psalm Davids.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; * Ps. 104, 1. 35.

2. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat,

3. Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. * Ps. 6, 3. Ps. 143, 3.

4. Der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. * Ps. 5, 13.

5. Der deinen Mund fröhlich macht; und du wieder jung wirst, wie ein Adler. * Hiob 33, 25. Es. 40, 31.

6. Der Herr schafft Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden. * Ps. 99, 4.

7. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Thun.

8. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

* 2 Mos. 34, 6. u. Ps. 86, 5.

9. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten. * Es. 57, 16.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

11. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Uebertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein Geschlecht wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind. * Hiob 10, 9.

15. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; * 1 Petr. 1, 24. u.

16. Wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kenne sie nicht mehr. * Ps. 37, 10.

17. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind, * Klgl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die seinen Bund halten, und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun. * Ps. 25, 10.

19. Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles. * Ps. 9, 8.

20. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höre die Stimme seines Worts. * Dan. 7, 10.

21. Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut. * Joel 2, 11.

22. Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft. Lobet den Herrn, meine Seele. * v. 1.

Der 104 Psalm.

Lob Gottes aus dem Buch der Natur.

1. Lobe den Herrn, meine Seele. Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. * Ps. 103, 1. 22.

2. Licht ist dein Kleid, das du anhabst; du breitest aus den Himmel wie einen Teppich; * 1 Joh. 1, 5. Es. 40, 22. c. 44, 24.

3. Du wölbest es oben mit Wasser; du fährst auf den Wolken, wie auf einem Wagen;

Wagen; und ge-

blüdet.

4. Der du mach-

st, und deine Di-

ner.

5. Der du das

seinen Boden, du

erquickst.

6. Mit der Tier-

mit einem Kleide

über den Bergen.

7. Aber von dein

ja, von deinem

Wohn. * Hiob 37

8. Die Berge geh-

te Berge setzen

du, den du ihnen

9. Du hast eine G-

ber kommen sie nicht

werden das Erdre-

* 1 Mos. 1, 9. Fiet

10. Du lässest Br-

Gründen, daß die

Berge hinüberen,

11. Daß alle Thier-

ten, und das Wild

12. An demselben

Himmels, und singen

13. Du leuchtest d-

her; du machst das

bi du leuchtest.

14. Du lässest G-

Wohn und Saat zu

daß du Brodt aus d-

* 1 Mos. 11, 15. Ps. 1

15. Und daß der

Meissen Herz, und

werde vom Dohl;

Meissen Herz stärk-

16. Daß die Thier-

keit stehen; die Ge-

trumpfet hat.

17. Dasselbe nisten

Wasser nehmen auf

18. Die hohen Ber-

stürmt, und die G-

eben.

19. Du machst den

Wasser zu theilen;

den Niedergang.

20. Du machst den

Wasser; da regnen sie

1 Mos.

21. Die jungen Lb-

nach dem Wasser, und

den Gott.

Wagen; und gehest auf den Fittigen des Windes.

* 1 Mos. 1, 7. Ps. 33, 7.

4. Der * du machest deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuerflammen;

* Ebr. 1, 7.

5. Der du * das Erdreich gründest auf seinen Boden, daß es bleibet immer und ewiglich.

* Hiob 34, 13.

6. Mit der Tiefe deckest du es, wie mit einem Kleide, und Wasser stehen über den Bergen.

7. Aber von deinem Schelten fliehen sie, von deinem * Donner fahren sie dahin.

* Hiob 37, 4. 5. Ps. 18, 14. 15.

8. Die Berge gehen hoch hervor, und die Breiten setzen sich herunter, zum Ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast * eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht, und müssen nicht wiederum das Erdreich bedecken.

* 1 Mos. 1, 9. Hiob 38, 11. Ps. 33, 7.

10. Du * lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfließen,

* Ps. 74, 15.

11. Daß alle Thiere auf dem Felde trinken, und das Wild seinen Durst lösche.

12. An denselben sitzen die Vögel des Himmels, und singen unter den Zweigen.

13. Du * seuchtest die Berge von oben her; du machest das Land voll Früchte, die du schaffest.

* Ps. 65, 11.

14. Du * lässest Gras wachsen für das Vieh, und Saat zu Nus den Menschen, daß du Brodt aus * der Erde bringest;

* 5 Mos. 11, 15. Ps. 147, 8. + Sir. 38, 4.

15. Und daß der Wein erfreue des Menschen Herz, und seine Gestalt schön werde vom Dehl; und das Brodt des Menschen Herz stärke;

16. Daß die Bäume des HErrn voll Saft stehen; die Cedern Libanons, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die Vögel, und die Reiger wohnen auf den Tannen.

18. Die hohen Berge sind der Gemsen Zuflucht, und die Steinklüfte der Caninchen.

19. Du machst den Mond, das Jahr darnach zu theilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.

20. Du * machst Finsterniß, daß es Nacht wird; da regen sich alle wilde Thiere;

* 1 Mos. 1, 18.

21. Die jungen Löwen, die da brüllen nach dem Raube, und ihre Speiße suchen von Gott.

22. Wenn aber die Sonne aufgehet, * heben sie sich davon, und legen sich in ihre Löcher.

* Hiob 37, 8.

23. So gehet dann der Mensch aus an seine Arbeit, und an sein Ackerwerk, bis an den Abend.

24. HErr, wie sind deine Werke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

25. Das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt es ohne Zahl, beides große und kleine Thiere.

26. Dasselbst gehen die Schiffe; da sind Wallfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speiße gebest zu seiner Zeit.

28. Wenn du ihnen giebst, so sammeln sie, wenn du deine Hand aufhust, so werden sie mit Gut gesättigt.

29. * Verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie, und werden wieder zu Staub.

* Ps. 30, 8.

30. Du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erde.

31. Die Ehre des HErrn ist ewig; der HErr hat * Wohlgefallen an seinen Werken.

* Weish. 11, 25.

32. Er schauet die Erde an, so bebet sie; er rühret die Berge an, so rauchen sie.

33. Ich * will dem HErrn singen mein Lebenlang, und meinen Gott loben, so lange ich bin.

* Ps. 63, 5.

34. Meine Rede müsse ihm wohlgefallen. Ich freue mich des HErrn.

35. Der * Sünder müsse ein Ende werden auf Erden, und die Gottlosen nicht mehr seyn. + Lobe den HErrn, meine Seele, Halleluja. * Ps. 7, 10. + Ps. 103, 1.

Der 105 Psalm.

Kurze Chronica von Abraham bis auf Josua.

1. Danket * dem HErrn, und prediget seinen Namen; verkündiget sein Thun unter den Völkern; * 1 Chr. 17, 8.

Es. 12, 4.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen Wundern;

3. Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den HErrn suchen;

4. Fraget nach dem HErrn, und nach seinem

seiner Macht; *suchet sein Antlitz allewege;
*Ps. 27, 8.

5. Gedenket seiner Wunderwerke, die er gethan hat, seiner Wunder und seines Worts;

6. Ihr, der Saame Abrahams, seines Knechts, ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten.

7. Er ist der Herr, unser Gott; er richtet in aller Welt.

8. Er gedenket ewiglich an seinen Bund; des Worts, das er verheissen hat auf viele tausend für und für;

9. Den *er gemacht hat mit Abraham, und des Eides mit Isaak, *v. 42.

10. Und stellte dasselbige Jakob zu einem Recht, und Israel zum ewigen Bunde,

11. Und sprach: Dir will ich das Land Canaan geben, das Loos eures Erbes;

12. Da sie wenig und gering waren, und Fremdlinge darinnen.

13. Und *sie zogen von Volk zu Volk, von einem Königreich zum andern Volk.
*1 Mos. 12, 1. c. 13, 18.

14. Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden thun, und *strafte Könige um ihrent willen.
*1 Mos. 20, 3. 7.

15. *Laßet meine Gefalbten nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid.
*1 Mos. 20, 7. c. 26, 11.

16. Und er ließ eine *Theurung in das Land kommen, und entzog allen Vorrath des Brodts.
*1 Mos. 41, 54.

17. Er sandte einen Mann vor ihnen hin, Joseph ward *zum Knechte verkauft.
*1 Mos. 37, 28. 2c.

18. Sie *zwangen seine Füße in Stock, sein Leib mußte in Eisen liegen;
*1 Mos. 39, 20.

19. Bis daß sein Wort kam, und die Rede des Herrn ihn durchläuterte.

20. Da sandte der König hin, und *ließ ihn los gehen, der Herr über Völker hieß ihn auslassen.
*1 Mos. 41, 14.

21. Er *setzte ihn zum Herrn über sein Haus, zum Herrscher über alle seine Güter,
*1 Mos. 41, 40. 2c.

22. Daß er seine Fürsten unterniese nach seiner Weise, und seine Aeltesten Weisheit lehrete.

23. Und *Israel zog in Egypten, und Jakob ward ein Fremdling im Lande Hams.
*1 Mos. 46, 1. 2c.

24. Und er *ließ sein Volk sehr wachsen, und machte sie mächtiger, denn ihre Feinde.
*2 Mos. 1, 7. 12.

25. Er verkehrte jener Herz, daß *sie seinem Volk gram wurden, und dachten seine Knechte mit List zu dämpfen.
*2 Mos. 1, 10. f. Weich. 17, 2.

26. Er *sandte seinen Knecht Mose, Aaron, den er hatte erwählt.
*2 Mos. 3, 10.

27. Dieselben thaten seine Zeichen unter ihnen, und seine Wunder im Lande Hams.
*2 Mos. 7, 10. f. Ps. 106, 22.

28. Er ließ Finsterniß kommen, und machte es finster; und waren nicht ungehorsam seinen Worten.

29. Er *verwandelte ihre Wasser in Blut, und tödtete ihre Fische.
*2 Mos. 7, 20.

30. Ihr Land *wimmelte Kröten heraus, in den Kammern ihrer Könige.
*2 Mos. 8, 6.

31. Er sprach, da kam Ungeziefer, Läuse in allen ihren Grenzen.
*Ps. 78, 45.

32. Er gab ihnen Hagel zum Regen, Feuerflammen in ihrem Lande:

33. Und schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume, und zerbrach die Bäume in ihren Grenzen.

34. Er sprach, da kamen Heuschrecken und Käfer ohne Zahl.

35. Und sie fraßen alles Gras in ihrem Lande, und fraßen die Früchte auf ihrem Felde.

36. Und *schlug alle Erstgeburt in Egypten, alle ihre erste Erben.
*2 Mos. 12, 29. 2c.

37. Und führte sie aus mit Silber und Gold; und war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.

38. Egypten ward froh, daß sie auszogen; denn ihre Furcht war auf sie gefallen.

39. Er *breitete eine Wolke aus zur Decke, und ein Feuer des Nachts zu leuchten.
*2 Mos. 13, 21. 2c.

40. Sie baten, da ließ er *Wachteln kommen; und *er sättigte sie mit Himmels brodt.
*2 Mos. 16, 13. 2c. f. Joh. 6, 31.

41. Er *öffnete den Felsen, da flossen Wasser aus, daß Bäche liefen in der dürren Wüste.
*2 Mos. 17, 6.

42. Denn er gedachte an sein heiliges Wort, *Abraham, seinem Knechte, geredet.
*1 Mos. 22, 16.

43. Also führte er sein Volk aus mit Freuden, und seine Auserwählten mit Wonne.

44. Und gab ihnen *die Länder der Heiden, daß sie die Güter der Völker einnahmen,
*Joh. 1, 1. 3. 4. 6.

45. Auf daß sie halten sollten seine Rechte, und seine Gesetze bewahren, Halleluja.
Der

Der
Guthaten Gottes
1. Halleluja.
2. Dem
Fremdling
3. Wohl denen,
4. Herr, gedenke
5. Das wir sehen
6. Unsern Misseth
7. Das es deinem Vol
8. Und rühmen mit de
9. Wir haben geist
10. Mit haben wir
11. Gottes gedienet.
12. Untere Väter in
13. Wunder nicht ge
14. ten nicht an deine
15. ren *ungehorsam an
16. Schilfmeer.
17. Er hat ihnen a
18. mens willen, daß er
19. 9. Und er schalt das
20. stützen, und führt
21. man unter Wüste;
22. 10. Und laß *ihn
23. der sie haffete, und
24. Hand des Feindes.
25. 11. Und die Waff
26. berücker, daß *n
27. *2 Mos. 14, 28. f. 42
28. 12. Da glaubten
29. und sangen sein Lob
30. 13. Aber sie vergaß
31. sie warteten nicht
32. 14. Und *sie wurde
33. 15. und versuchten
34. *4 Mos.
35. 16. Er aber gab i
36. 17. Und sie *emp
37. 18. im Lager, wider d
38. des Herrn. *2
39. Die Erde th
40. schen Dathan, u
41. 19. 20. 21. 22. 23.
42. 18. Und *Feuer

Der 106 Psalm.

Gutthaten Gottes, den Israeliten erzeiget. Große Strafe des Undanks.

1. Halleluja.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. * Ps. 107, 1.

2. Wer kann die großen Thaten des Herrn ausreden, und alle seine löbliche Werke reisen? * 2 Mos. 15, 1.

3. Wohl denen, die das Gebot halten, und thun immerdar recht. * Spr. 19, 16.

4. Herr, gedenke meiner nach der Gnade, die du deinem Volk verheissen hast; beweise uns deine Hülfe, * Neh. 5, 19. c. 13, 31.

5. Daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten, und uns freuen, daß es deinem Volke wohl gehet, und uns rühmen mit deinem Erbtheil.

6. Wir haben gesündigt, samt unsern Vätern, wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen. * Klagl. 3, 42. Dan. 9, 5.

7. Unsere Väter in Egypten wollten deine Wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine große Güte, und waren ungehorsam am Meer, nemlich am Schilfmeer. * 2 Mos. 14, 11. 12.

8. Er half ihnen aber um seines Namens willen, daß er seine Macht bewiese.

9. Und er schalt das Schilfmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die Tiefen, wie in einer Wüste; * 2 Mos. 14, 21. 22.

10. Und half ihnen von der Hand des, der sie hassete, und erlösete sie von der Hand des Feindes. * Luc. 1, 71.

11. Und die Wasser ersauften ihre Widersacher, daß nicht einer überblieb. * 2 Mos. 14, 28. † 4 Mos. 21, 35. Jos. 8, 22.

12. Da glaubten sie an seine Worte, und sangen sein Lob.

13. Aber sie vergaßen bald seiner Werke, sie warteten nicht seines Rathes.

14. Und sie wurden lüstern in der Wüste, und versuchten Gott in der Einöde. * 4 Mos. 11, 4. 22.

15. Er aber gab ihnen ihre Bitte, und sandte ihnen genug, bis ihnen davor ekelte.

16. Und sie empörten sich wider Mose im Lager, wider Aaron, den Heiligen des Herrn. * 2 Mos. 16, 2. c. 17, 3.

17. Die Erde that sich auf, und verschlang Dathan, und deckte zu die Kotte Abirams. * 4 Mos. 16, 31. 22.

18. Und Feuer ward unter ihrer Kotte

angezündet, die Flamme verbrannte die Gottlosen. * 4 Mos. 16, 35.

19. Sie machten ein Kalb in Horeb, und beteten an das gegossene Bild.

20. Und verwandelten ihre Ehre in ein Gleichniß eines Ochsen, der Gras isst. * 2 Mos. 32, 4.

21. Sie vergaßen Gottes, ihres Heilandes, der so große Dinge in Egypten gethan hatte.

22. Wunder im Lande Hams, und schreckliche Werke am Schilfmeer.

23. Und er sprach, er wollte sie vertilgen; tso nicht Mose, sein Auserwählter, den Riß aufgehalten hätte, seinen Grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete. * 2 Mos. 32, 10. f. † Ezech. 13, 5.

24. Und sie verachteten das liebe Land, sie glaubten seinem Worte nicht.

25. Und murrten in ihren Hütten; sie gehorchten der Stimme des Herrn nicht.

26. Und er hob auf seine Hand wider sie, daß er sie niederschläge in der Wüste, * 4 Mos. 14, 23. 22. Ps. 95, 11.

27. Und warfe ihre Saamen unter die Heiden, und streuete sie in die Länder.

28. Und sie hingen sich an den Baal Peor, und aßen von den Opfern der todtten Götzen; * 4 Mos. 25, 3.

29. Und erzürneten ihn mit ihrem Thun; da riß auch die Plage unter sie.

30. Da trat zu Pinehas, und schlichtete die Sache; da ward der Plage gesteuert. * 4 Mos. 25, 7.

31. Und ward ihm gerechnet zur Gerechtigkeit für und für ewiglich. * 1 Mos. 15, 6.

32. Und sie erzürneten ihn am Haderwasser, und sie zerplagten den Mose übel. * 2 Mos. 17, 3.

33. Denn sie betrübten ihm sein Herz, daß ihm erliche Worte entzogen.

34. Auch vertilgeten sie die Völker nicht, wie sie doch der Herr geheissen hatte; * 5 Mos. 7, 1. 2. c. 12, 2. 3.

35. Sondern sie mengeten sich unter die Heiden, und lerneten derselben Werke,

36. Und dieneten ihren Götzen, die gerietten ihnen zum Vergerniß.

37. Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Teufeln, * 3 Mos. 18, 21.

38. Und vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie opferten den Götzen.
 naans,

naus, daß das Land mit Blutschulden beseeet ward;

39. Und verunreinigten sich mit ihren Werken, und hureten mit ihrem Thun.

40. Da * ergrimmte der Zorn des HErrn über sein Volk, und gewann einen Grael an seinem Erbe, * Richt. 2, 14.

41. Und gab sie in die Hand der Heiden, daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre Feinde ängsteten sie; und wurden oedemüthiget unter ihre Hände.

43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem Vornehmen, und wurden wenig um ihrer Missethat willen.

44. Und er sahe ihre Noth an, da er ihre Klage hörte;

45. Und gedachte an seinen Bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner großen Güte;

46. Und ließ sie zur Barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HErr, unser Gott, und * bringe uns zusammen aus den Heiden, daß wir danken deinem heiligen Namen, und rühmen dein Lob.

* 5 Mos. 30, 3.

48. * Gelobet sey der HErr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, Halleluja.

* Ps. 72, 18.

Der 107 Psalm.

Dankagung zu Gott für Errettung aus mancherley Nothen.

1. **D**anket * dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. * Ps. 118, 1.

2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den HErrn, die er aus der Noth erlöset hat;

3. Und die er aus den Ländern zusammen gebracht hat, vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer;

4. Die irre gingen in der Wüste, in unbekannten Wegen, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten;

5. Hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtet;

6. Und * sie zum HErrn riefen in ihrer Noth; und er sie errettete aus ihren Mängeln, * Ps. 22, 6.

7. Und führete sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten;

8. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,

9. Daß er sättiget die dürstige Seele, und * füllet die hungrige Seele mit Gutem. * Luc. 1, 53.

10. Die da sitzen mußten in Finsterniß und Dunkel, gefangen im Zwang und Eisen;

11. Darum, daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren, und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten;

12. Darum mußte ihr Herz mit Unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half;

13. Und sie * zum HErrn riefen in ihrer Noth, und er ihnen half aus ihren Mängeln, * v. 6, 19, 28.

14. Und sie aus der Finsterniß und Dunkel führete, und ihre Bande zerriß;

15. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut;

16. Daß er zerbricht eiserne Thüren, und zer schlägt eiserne Riegel.

17. Die Narren, so geplaget waren um ihrer Uebertretung willen, und um ihrer Sünde willen,

18. Daß ihnen ekelte vor aller Speise, und * wurden todtkrank; * Sir. 38, 15.

19. Und sie * zum HErrn riefen in ihrer Noth, und er ihnen half aus ihren Mängeln; * v. 13. Luc. 17, 13.

20. Er sandte * sein Wort, und machte sie gesund, und errettete sie, daß sie nicht starben; * Welsh. 16, 12.

21. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,

22. Und * Dank opfern, und erzählen seine Werke mit Freuden. * Ps. 50, 14. Ps. 116, 17.

23. Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren, und trieben ihren Handel in großen Wassern;

24. Die des HErrn Werke erfahren haben, und seine Wunder im Meer,

25. Wenn er sprach, und einen * Sturmwind erregete, der die Wellen erhob,

* Jon. 1, 4. Matth. 8, 24.

26. Und sie gen Himmel fuhren, und in den Abgrund fuhren, daß ihre Seele vor Angst verzagte,

27. Daß sie taumelten und wankten wie ein Trunkener, und wußten keinen Rath mehr;

28. Und sie zum HErrn * schrieen in ihrer Noth, und er sie aus ihren Mängeln führete. * v. 13, 19. Matth. 8, 25.

29. Und

30. Und stillte

31. Und sie froh

32. Und er den Men

33. Und er den Men

34. Und er den Men

35. Und er den Men

36. Und er den Men

37. Und er den Men

38. Und er den Men

39. Und er den Men

40. Und er den Men

41. Und er den Men

42. Und er den Men

43. Und er den Men

44. Und er den Men

45. Und er den Men

46. Und er den Men

47. Und er den Men

48. Und er den Men

49. Und er den Men

50. Und er den Men

51. Und er den Men

52. Und er den Men

53. Und er den Men

54. Und er den Men

55. Und er den Men

56. Und er den Men

57. Und er den Men

58. Und er den Men

59. Und er den Men

60. Und er den Men

29. Und stillte das Ungewitter, daß die Wellen sich legten,

30. Und sie froh wurden, daß es stille geworden war, und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch:

31. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,

32. Und ihn bey der Gemeine preisen, und bey den Alten rühmen,

33. Die, welchen ihre Bäche vertrocknet, und die Wasserquellen versieget waren,

34. Daß ein fruchtbares Land nichts trug, um der Bosheit willen derer, die darinnen wohnten;

35. Und er das Trockene wiederum wasserreich machte, und im dürrn Lande Wasserquellen;

36. Und die Hungrigen dahin gesetzt hat, daß sie eine Stadt zurichteten, da sie wohnen könnten.

37. Und Aecker besäen, und Weinberge pflanzen möchten, und die jährliche Früchte erigten;

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel Vieh gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem Bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte;

40. Da * Verachtung auf die Fürsten geschüttet war, daß alles irrig und müßig stand; * Hiob 12, 21. Es. 40, 23.

41. Und er den Armen schützte vor Elend, und sein Geschlecht wie eine Herde mehrete.

42. Solches * werden die Frommen sehen, und sich freuen; und aller Bosheit wird das Maul gestopfet werden.

43. Wer ist weise und behält bis? So werden sie merken, wie viele Wohlthat der HErr erzeiget.

Der 108 Psalm.

David's Dankagung, und Gebet um Einsetzung ins Königreich.

1. Ein Psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter Ernst; ich will singen und dichten, * meine Ehre auch. * Ps. 16, 9.

3. Wohlauf, Psalter und Harfen! Ich will frühe auf seyn.

4. Ich * will dir danken, HErr, unter den Völkern, ich will dir lobsingen unter den Leuten. * Ps. 57, 10.

5. Denn * deine Gnade reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. * Ps. 36, 6.

6. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Lande,

7. * Auf daß deine lieben Freunde erlediget werden. Hilf mit deiner Rechten, und erhöhe mich. * Ps. 60, 7.

8. Gott redet in seinem Heiligthum, daß bin ich froh, und will Sichern theilen, und das Thal Suchoth abmessen.

9. Gilead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die Macht meines Hauptes, Juda ist mein Fürst,

10. Moab ist mein Waschtöpfen, ich will meinen Schuh über Edom strecken, über die Philister will ich jauchzen.

11. * Wer will mich führen in eine vorste Stadt? Wer wird mich leiten in Edom? * Ps. 60, 11.

12. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verstoßest, und ziehest nicht aus, Gott, mit unserm Heer?

13. Schaffe uns Beystand in der Noth, denn * Menschen-Hülfe ist kein nütze. * Ps. 60, 13. Ps. 146, 3, 4.

14. * Mit Gott wollen wir Thaten thun. Er wird unsere Feinde untertreten. * 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30.

Der 109 Psalm.

Weinagung von Juda und der Juden Untreue an Christy verrät, und ihrem Glück.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen. **G**ott, mein Ruhm, schweige nicht.

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul wider mich aufgethan, und reden wider mich mit falscher Zunge;

3. Und sie reden eiftig wider mich alenthalben, und streiten wider mich ohne Urtsach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; Ich aber bete.

5. Sie * beweisen mir Böses um Gutes, und Haß um Liebe. * Ps. 35, 12, 21.

6. Setze Gottlose über ihn; und der Satan müsse stehen zu seiner Rechten.

7. Wer sich denselben Lehren läßt, daß Leben müsse gottlos seyn, und sein Gebet müsse Sünde seyn.

8. Seiner Lage müssen wenige werden, und * sein Amt müsse ein anderer empfangen. * Apost. 1, 20.

9. Seine Kinder müssen Waisen werden, und sein Weib eine Wittwe.

Da 2

10. Seine

10. Seine Kinder müssen in der Irre gehen, und betteln, und suchen, als die verdorben sind.

11. Es müsse der Bucherer ausfahren alles, was er hat; und Fremde müssen seine Güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm Gutes thun, und niemand erbarme sich seiner Waisen.

13. Seine *Nachkommen müssen ausgerottet werden, ihr Name müsse im andern Glied vertilget werden. *Ps. 21, 11.

14. Seiner *Väter Missethat müsse gedacht werden vor dem HErrn, und seiner Mutter Sünde müsse nicht ausgetilget werden. *2 Mos. 20, 5.

15. Der HErr müsse sie nimmer aus den Augen lassen, und ihr Gedächtniß müsse ausgerottet werden auf Erden.

16. Darum, daß er so gar keine Barmherzigkeit hatte; sondern verfolgte den Elenden und Armen, und den Betrübsen, daß er ihn tödtete.

17. Und er wollte den Gluch haben, der wird ihm auch kommen; er wollte des Segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den Gluch wie sein Hemd, und ist in sein Inwendiges gegangen wie Wasser, und wie Dehl in seine Gebeine;

19. So werde er ihm wie ein Kleid, das er an habe, und wie ein Gürtel, da er sich allewege mit gürte.

20. So geschehe denen vom HErrn, die mir zuwider sind, und *reden Böses wider meine Seele. *v. 3.

21. Aber Du, HErr HErr, sey du mit mir, um deines Namens willen; denn deine Gnade ist mein Trost, errette mich.

22. Denn *ich bin arm und elend, mein Herz ist zer schlagen in mir. *Ps. 40, 18.

23. Ich *fahre dahin wie ein Schatten, der vertilbet wird, und werde verzaget, wie die Heuschrecken.

*Hiob 14, 2. 16. Ps. 144, 4.

24. Meine *Kniee sind schwach von Fasten, und mein Fleisch ist mager, und hat kein Fett. *Ps. 31, 11.

25. Und Ich muß ihr Spott seyn; wenn sie mich sehen, *schütteln sie ihren Kopf. *Matth. 27, 39.

26. Stehe mir bey, HErr, mein Gott; hilf mir nach deiner Gnade,

27. Daß sie innen werden, daß dis sey deine Hand, daß Du, HErr, solches thust.

28. Fluchen *Sie, so segne Du. Segen

sie sich wider mich, so müssen sie zu Schanden werden; aber dein Knecht müsse sich freuen. *1 Cor. 4, 12.

29. Meine Widersacher *müssen mit Schmach angezogen werden, und mit ihrer Schande bekleidet werden, wie mit einem Rock. *Ps. 35, 26.

30. *Ich will dem HErrn sehr danken mit meinem Munde, und ihn rühmen unter vielen. *Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem Armen *zur Rechten, daß er ihm helfe von denen, die sein Leben verurtheilen. *Ps. 16, 8.

Der 110 Psalm.

Weissagung von Christo, unserm Könige, Propheten und Hohenpriester.

1. Ein Psalm Davids.

Der HErr sprach zu meinem HErrn: *Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. *Matth. 22, 44. 10. Ebr. 10, 12.

2. Der HErr wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion. Herrsche unter deinen Feinden.

3. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern *in heiligem Schmuck. Deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Mergelröthe. *Ps. 29, 2. *1. Mich. 5, 6.

4. Der *HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen: *Du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedechs. *Ps. 89, 4. *Ebr. 5, 6. 1. 6, 20. 1. 7, 17.

5. Der HErr zu deiner Rechten wird zer schmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns;

6. Er wird *richten unter den Heiden, er wird große Schlacht thun; er wird zer schmeißen das Haupt über große Lande. *Ez. 3, 13. 14.

7. Er *wird trinken vom Bach auf dem Wege; darum wird er das Haupt empor heben. *Ps. 69, 2. 3. Joh. 18, 11.

Der 111 Psalm.

Danksgiving für Gottes lieblichen und geistlichen Segen.

1. Halleluja.

Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen, im Rath der Frommen und in der Gemeinde.

2. *Groß sind die Werke des HErrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. *Ps. 104, 24.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er

4. Er hat ein * Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. * Luc. 22, 19.

5. Er * giebt Speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen Bund. * Ps. 34, 10. Ps. 37, 19.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige Thaten seinem Volk, daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

7. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebote sind rechtschaffen,

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich, und geschehen freulich und redlich.

9. Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. * Heilig und hehr ist sein Name. * Ps. 99, 3. Luc. 1, 49.

10. Die * Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit; wer darnach thut, des Lob bleibt ewiglich. * Hiob 28, 28. Spruch. 1, 7. c. 9, 10.

Der 112 Psalm.

Der Gottesfürchtigen Eigenschaft und Glückseligkeit.

1. Halleluja.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, * der große Lust hat zu seinen Geboten. * Ps. 1, 1, 2.

2. Des * Saame wird gewaltig seyn auf Erden; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn. * Spr. 20, 7.

3. Reichthum * und die Fülle wird in ihrem Hause seyn, und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich. * Ps. 34, 10.

4. Den Frommen * gehet das Licht auf in der Finsterniß, von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten. * Es. 58, 8.

5. Wohl dem, * der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine Sachen aus, daß er niemand Unrecht thue. * Spruch. 11, 25. c. 14, 21. c. 19, 17.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine Plage kommen will, so * fürchtet er sich nicht; sein Herz hoffet unverzagt auf den Herrn. * Sir. 34, 16.

8. Sein Herz ist getrost, und fürchtet sich nicht, bis * er seine Lust an seinen Feinden siehet. * Ps. 91, 8.

9. Er * streuet aus und giebt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich, sein Horn wird erhöht mit Ehren. * 2 Cor. 9, 9.

10. Der Gottlose wird es sehen, und wird ihn verdrießen; * seine Zähne wird er zusammen beißen, und vergehen.

Denn was die Gottlosen gerne wollten, das ist verloren. * Ps. 35, 16.

Der 113 Psalm.

Gott giebt den Demüthigen Gnade.

1. Halleluja.

Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn.

2. Gelobet sey des Herrn Name, von nun an bis in Ewigkeit.

3. Vom * Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, sey gelobet der Name des Herrn. * Mal. 1, 11.

4. Der Herr ist hoch über alle Heiden; seine Ehre gehet so weit der Himmel ist.

5. * Wer ist, wie der Herr, unser Gott? Der sich so hoch gesetzt hat, * 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. + Es. 57, 15.

6. Und auf das * Niedrige siehet im Himmel und auf Erden; * Luc. 1, 48.

7. Der * den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und erhöht den Armen aus dem Koth; * 1 Mos. 41, 40. 41.

8. Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volks.

9. Der * die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, daß sie eine fröhliche Kindermutter wird, Halleluja. * 1 Mos. 21, 2. 1 Sam. 1, 20. Luc. 1, 57.

Der 114 Psalm.

Von Ausföhrung Israels aus Egypten. 1. **D**a * Israel aus Egypten zog, das Haus Jakobs aus dem fremden Volk; * 2 Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

3. Das * Meer sahe, und flohe; der Jordan wandte sich zurück; * 2 Mos. 14, 22. 10. + Jos. 3, 13. 16.

4. * Die Berge hüpften wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schaaf. * Ps. 68, 17.

5. Was war dir, du Meer, daß du flohest? Und du Jordan, daß du zurück wandtest?

6. Ihr Berge, daß ihr hüpfet, wie die Lämmer? Ihr Hügel, wie die jungen Schaaf?

7. Vor dem Herrn * bebete die Erde, vor dem Gott Jakobs, * 2 Mos. 19, 16.

8. Der * den Fels wandelte in Wassersee, und die Steine in Wasserbrunnen. * 2 Mos. 17, 6. 10.

Der 115 Psalm.

Verwerfung der Abgötter und Götzendienste.

1. **N**icht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre, um deine Gnade und Wahrheit.

2. 93

2. War:

2. Warum sollen die Heiden sagen:
*Wo ist nun ihr Gott? *Ps. 42, 4.

3. Aber unser Gott ist im Himmel; er
*kann schaffen, was er will. *Ps. 135, 6.

4. Jener Götzen aber *sind Silber und
Gold, von Menschenhänden gemacht.

*Ps. 135, 15. 16.

5. Sie haben Mäuler, und reden nicht;
sie haben Augen, und sehen nicht;

6. Sie haben Ohren, und hören nicht;
sie haben Nasen, und riechen nicht;

7. Sie haben Hände, und greifen nicht;
Füße haben sie, und gehen nicht; und *re-

den nicht durch ihren Hals. *Hab. 2, 19.

8. Die *solche machen, sind gleich also,
und alle, die auf sie hoffen. *Weish. 14, 9.

9. Aber Israel hoffe auf den HErrn;
der ist ihre Hülfe und Schild.

10. Das Haus Aarons hoffe auf den
HErrn; der ist ihre Hülfe und Schild.

11. Die den HErrn fürchten, hoffen
auf den HErrn; der ist ihre Hülfe und
Schild.

12. Der HErr denket an uns, und seg-
net uns; er segnet das Haus Israel, er
segnet das Haus Aarons,

13. Er segnet, die den HErrn fürch-
ten; beide kleine und Große.

14. Der HErr segne euch je mehr und
mehr, euch und eure Kinder.

15. Ihr * send die Gesegneten des
HErrn, der Himmel und Erde gemacht
hat. *1 Mos. 26, 29.

16. Der Himmel allenthalben ist des
HErrn; aber die Erde hat er den Men-
schenkindern gegeben.

17. Die * Todten werden dich, HErr,
nicht loben, noch die hinunter fahren in
die Stille; *Ps. 6, 6. Es. 38, 18.

18. Sondern wir loben den HErrn
von nun an bis in Ewigkeit, Halleluja.

Der 116 Psalm.

Wie man sich im Kreuz trösten und ver-
halten soll.

1. Das ist mir lieb, daß der HErr meine
Stimme und mein Flehen höret,

2. Daß er sein Ohr zu mir neiget; dar-
um will ich mein Lebenlang ihn anrufen.

3. * Stricke des Todes hatten mich
umfassen, und Angst der Hölle hatte
mich getroffen; ich kam in Jammer
und Noth. *v. 8. 2 Sam. 22, 5.

4. Aber ich rief an den Namen des
HErrn: O HErr, errete meine Seele!

5. Der HErr ist gnädig und gerecht;
und unser Gott ist barmherzig.

6. Der HErr behütet die Einfältigen.
Wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. * Sey nun wieder zufrieden, meine
Seele, denn der HErr thut dir Gutes.

*Ps. 42, 6. 12.

8. Denn du hast meine Seele aus dem
Tode gerissen, mein Auge von den Thrä-
nen, meinen Fuß vom Gleiten.

9. Ich will * wandeln vor dem HErrn,
im Lande der Lebendigen. *1 Mos. 17, 1.

10. * Ich glaube, darum rede ich; Ich
werde aber sehr geplaget. *Röm. 10, 10.

11. Ich sprach in meinem Zagen: *Alle
Menschen sind Lügner. *Röm. 3, 4.

12. * Wie soll ich dem HErrn vergel-
ten alle seine Wohlthat, die er an mir
thut? *Job. 12, 2. 5. 7.

13. Ich will den heilsamen Kelch neh-
men, und des HErrn Namen predigen.

14. Ich will * meine Gelübde dem
HErrn bezahlen, vor allem seinem Volk.

*Ps. 22, 26. Ps. 66, 13. 14.

15. Der Tod seiner Heiligen ist werth
gehalten vor dem HErrn.

16. O HErr, ich bin dein Knecht; ich
bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Du
hast meine Hände zerrissen.

17. Dir will ich Dank * opfern, und des
HErrn Namen predigen. *Hos. 14, 3.

18. Ich * will meine Gelübde dem
HErrn bezahlen, vor allem seinem
Volk, *Ps. 50, 14. Jon. 2, 10.

19. In den Höfen am Hause des HErrn,
in dir, Jerusalem, Halleluja.

Der 117 Psalm.

Von dem Messia und seinem Reich.

1. Lobet den HErrn, alle Heiden; prei-
set ihn, alle Völker.

2. Denn * seine Gnade und Wahrheit
waltet über uns in Ewigkeit, Halleluja.

*Ps. 100, 5. 2 Mos. 34, 6.

Der 118 Psalm.

Dankagung für die Gutthaten, durch
Christi Leiden erworben.

1. Danket * dem HErrn; denn er ist
freundlich, und seine Güte wäh-
ret ewiglich. *Ps. 106, 1.

2. Es sage nun * Israel: Seine Güte
währet ewiglich. *Ps. 115, 12. 13.

3. Es sage nun das Haus Aarons:
Seine Güte währet ewiglich.

4. Es sagen nun, die den HErrn fürch-
ten: Seine Güte währet ewiglich.

5. * Im

5. Im der Ang-
st, und der Herr
tröstete mich.

6. Der Herr ist
fürchte ich mich nicht
Menschen thun?

7. Der Herr ist
fürchte ich mich nicht
Menschen thun?

8. Es ist gut auf den
Herrn nicht verla-
ssen.

9. Es ist gut auf den
Herrn nicht verla-
ssen.

10. Alle Heiden im
Namen des Herrn
loben.

11. Sie * umgeben
den Namen des
Herrn.

12. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

13. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

14. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

15. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

16. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

17. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

18. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

19. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

20. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

21. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

22. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

23. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

24. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

25. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

26. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

27. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

28. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

29. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

30. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

31. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

32. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

33. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

34. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

35. Sie umgeben den
Namen des Herrn
loben.

5. *In der Angst rief ich den HErrn an, und der HErr erhörte mich, und tröstete mich. *Ez. 26, 16.

6. Der *HErr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen thun? *Ps. 56, 5.

7. Der HErr ist mit mir, mir zu helfen; und *Ich will meine Lust sehen an meinen Feinden. *Ps. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und *sich nicht verlassen auf Menschen. *Ps. 108, 12.

9. Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich *nicht verlassen auf Fürsten. *Ps. 146, 3.

10. Alle Heiden umgeben mich; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen.

11. Sie *umgeben mich allenthalben; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen. *Ps. 17, 11.

12. Sie umgeben mich *wie Bienen, sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen. *5 Mos. 1, 44.

13. Man stößt mich, daß ich fallen soll; aber der HErr hilft mir.

14. Der HErr ist meine Macht, und mein *Psalm, und mein Heil. *2 Mos. 15, 2. Ez. 12, 2.

15. Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HErrn behält den Sieg;

16. Die Rechte des HErrn ist erhöht; die Rechte des HErrn behält den Sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HErrn Werk verkündigen.

18. Der HErr züchtigt mich wol, aber er giebt mich dem Tode nicht.

19. *Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HErrn danke. *Ez. 26, 2.

20. Das ist das Thor des HErrn; die Gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich danke dir, *daß du mich demüthigst, und hilfst mir. *Ps. 119, 71.

22. Der *Stein, den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein geworden. *Matth. 21, 42. 12.

23. Das ist vom HErrn geschehen, und ist *ein Wunder vor unsern Augen. *Matth. 21, 42.

24. Dis ist der Tag, den der HErr

macht; *laßt uns freuen, und fröhlich darinnen seyn. *Offenb. 19, 7.

25. O HErr, *hilf, o HErr, laß wohl gelingen! *Joh. 12, 13.

26. Gelobet sey, der da kommt im Namen des HErrn! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HErrn seyd.

27. Der HErr ist GOTT, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien, bis an die Hörner des Altars.

28. Du bist mein GOTT, und ich danke dir; mein GOTT, ich will dich preisen.

29. Danket *dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. *Ps. 136, 1. 26.

Der 119 Psalm.

Der Christen goldenes ABC vom Lobe, Liebe, Kraft und Nutzen des Worts Gottes.

1. Wohl *denen, die ohne Wandel leben, die im Gesetz des HErrn wandeln. *Ps. 1, 1. 2. Ps. 112, 1.

2. Wohl denen, die seine Zeugnisse halten, die ihn von ganzem Herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen Wegen wandeln, die thun kein Nebels.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine Befehle.

5. O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zu Schanden.

7. Ich danke dir von rechtem Herzen, daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit.

8. Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

10. Ich suche dich von ganzem Herzen; laß mich nicht fehlen deiner Gebote.

11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelebet seyst du, HErr! *Lehre mich deine Rechte. *v. 26. 64. 68.

13. Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Rechte deines Mundes.

14. Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse, als über allerley Reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege.

16. Ich habe Lust zu deinen Rechten, und vergesse deiner Worte nicht.

17. Thue wohl deinem Knechte, daß ich lebe, und dein Wort halte.

18. Öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Geſez.

19. Ich * bin ein Gaſt auf Erden; verbirge deine Gebote nicht vor mir.

* Pf. 39/13. 2c.

20. Meine Seele iſt zermalmet vor Verlangen nach deinen Rechten allezeit.

21. Du ſchiltſt die Stolzen; * verflucht ſind, die deiner Gebote fehlen. * Jer. 11/3.

22. Wende von mir Schmach und Verachtung; denn ich halte deine Zeugniſſe.

23. Es * ſitzen auch die Fürſten, und reden wider mich; aber dein Knecht redet von deinen Rechten. * Pf. 2, 2.

24. * Ich habe Luſt zu deinen Zeugniſſen, die ſind meine Rathſleute. * v. 47.

25. Meine Seele liegt im Staube; erquick mich nach deinem Wort.

26. Ich erzähle meine Wege, und du erhöheſt mich; lehre mich deine Rechte.

27. Unterweiſe mich den Weg deiner Befehle; ſo will ich * reden von deinen Wundern. * Pf. 105/2.

28. Ich gräme mich, daß mir das Herz verſchmachtet; ſtärke mich nach deinem Wort.

29. Wende von mir den falſchen Weg, und gönne mir dein Geſez.

30. Ich habe den Weg der Wahrheit erwählet, deine Rechte habe ich vor mich geſtellet.

31. Ich hange an deinen Zeugniſſen; Herr, laß mich nicht zu Schanden werden.

32. Wenn du mein Herz tröſteſt, ſo laufe ich den Weg deiner Gebote.

33. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte, daß ich ſie bewahre bis ans Ende.

34. Unterweiſe mich, daß ich bewahre dein Geſez, und halte es von ganzem Herzen.

35. Führe mich auf dem Steige deiner Gebote; denn ich habe Luſt dazu.

36. Reize mein Herz zu deinen Zeugniſſen, und nicht zum Geiz.

37. Wende meine Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre; ſondern erquick mich auf deinem Wege.

38. Laß deinen Knecht dein Gebot verſtänglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die Schmach, die ich habe; denn deine Rechte ſind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner Befehle; erquick mich mit deiner Gerechtigkeit.

41. Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort.

42. Daß ich antworten möge * meinem Läſterer; denn ich verlasse mich auf dein Wort. * Pf. 42/4. 11.

43. Und * nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit; denn ich hoffe auf deine Rechte. * Jer. 15/16.

44. Ich will dein Geſez halten allemwege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich; denn * ich ſuche deine Befehle. * v. 94.

46. Ich rede von deinen Zeugniſſen * vor Königen, und ſchäme mich nicht, * Matth. 10/18. † Röm. 1/16.

47. Und habe Luſt an deinen Geboten, und ſind mir lieb, * v. 16.

48. Und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb ſind; und rede von deinen Rechten.

49. Gedenke deinem Knechte an dein Wort, auf welches du mich läſſeſt hoffen.

50. Das iſt mein Troſt in meinem Elend; denn dein Wort * erquicket mich. * Pf. 19/8.

51. Die Stolzen haben ihren Spott an mir; dennoch * weiche ich nicht von deinem Geſez. * 5 Moſ. 17/11.

52. Herr, wenn ich gedenke, wie du von der Weſt her gerichtet haſt, ſo werde ich getröſtet.

53. Ich bin entbrannt über die Gottloſen, die dein Geſez verlaſſen.

54. Deine Rechte ſind mein Lied in dem Hauſe meiner Wallfahrt.

55. Herr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen, und halte dein Geſez.

56. Das iſt mein Schatz, daß ich deine Befehle halte.

57. Ich habe geſagt, Herr, das ſoll * mein Erbe ſeyn, daß ich deine Wege halte. * v. 111.

58. Ich ſtehe vor deinem Angeſicht von ganzem Herzen; * ſey mir gnädig nach deinem Wort. * Pf. 123/3.

59. Ich betrachte meine Wege, und kehre meine Füße zu deinen Zeugniſſen.

60. Ich eile, und ſäume mich nicht, zu halten deine Gebote.

61. Der Gottloſen Rottē beraubet mich; aber ich vergeſſe deines Geſezes nicht.

62. Zur * Mitternacht ſtehe ich auf, die

denken für die

Ich halte mich

und deine

Herr, * die

lehre mich dein

dein nach deinem

lehre mich heil

dem i

geben

um aber halte ich

Du biſt gütig und

nach deine Rechte.

Die Stolzen er

Ich aber halte

zu deine Befehle.

Herr, ſie dich mi

habe Luſt an deinem

es iſt mir lieb, d

nach dich, daß ich d

dein Geſez deines

den, um viel tauſe

und ſehen. * v.

Dein Hand hat

unterweiſe mi

Wort lerne.

Du dich fürchte

man ich; denn ich ho

Herr, ich weis

nach recht ſind, und

ich gehorſamiget.

Deine Gnade miß

miß de deinem Knecht

Laß mir deine

bedenken, daß ich leb

laß zu deinem Geſez

Ich, daß die

Schanden werden, di

bedenken; Ich

dem Beſchl.

Ich, daß ſich m

zu, die dich fürchte

wie kennen.

Mein Herz

in deinen Rechten,

Schanden werde.

Meine Seele

um Heil, ich hoffe

* 1 Moſ.

Meine Augen

am Wort, und ſo

zu mich?

zu danken für die Rechte deiner Gerechtig-
keit. * Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu deinem Wort, die dich
fürchten, und deine Befehle halten.

64. Herr, * die Erde ist voll deiner
Güte; lehre mich deine Rechte. * Ps. 33, 5.

65. Du * thust Gutes deinem Knechte,
Herr, nach deinem Wort. * v. 17.

66. Lehre mich heilsame Sitten und
Erkenntnis; denn ich glaube deinen
Geboten.

67. Ehe ich * gedemüthiget ward, irrete
ich; nun aber halte ich dein Wort. * v. 75.

68. Du bist gütig und freundlich; * leh-
re mich deine Rechte. * v. 12, 26.

69. Die * Stolzen erdichten Lügen über
mich; Ich aber halte von ganzem Her-
zen deine Befehle. * v. 78, 85.

70. Ihr Herz ist dick wie Schmeer; * Ich
aber habe Lust an deinem Gesetze. * v. 77.

71. Es ist mir lieb, daß du mich ge-
demüthiget hast, daß ich deine Rechte lerne.

72. Das Gesetz deines Mundes ist mir
lieber, denn viel tausend Stück * Geld
und Silber. * v. 127. Ps. 19, 11.

73. Deine * Hand hat mich gemacht und
bereitet; unterweise mich, daß ich deine
Gebote lerne. * Hiob 10, 8.

74. Die dich fürchten, sehen mich, und
freuen sich; denn ich hoffe auf dein Wort.

75. Herr, ich weiß, daß deine Ge-
richte recht sind, und * hast mich treu-
lich gedemüthiget. * v. 67.

76. Deine Gnade müsse mein Trost seyn,
wie du deinem Knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine Barmherzigkeit wi-
derfahren, daß ich lebe; denn * ich habe
Lust zu deinem Gesetze. * v. 35.

78. Ach daß die Stolzen müßten zu
Schanden werden, die mich * mit Lügen
niederdrücken; Ich aber rede von dei-
nem Befehl. * v. 85, 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir hal-
ten, die dich fürchten und deine Zeug-
nisse kennen.

80. * Mein Herz bleibe rechtschaffen
in deinen Rechten, daß ich nicht zu
Schanden werde. * Ps. 18, 23.

81. Meine Seele * verlangt nach dei-
nem Heil, ich hoffe auf dein Wort.

* 1 Mos. 49, 18.

82. Meine Augen sehnen sich nach dei-
nem Wort, und sagen: Wenn tröstest
du mich?

83. Denn ich bin wie eine Haut im
Rauch, deiner Rechte vergesse ich nicht.

84. Wie * lange soll dein Knecht war-
ten? Wann willst du Gericht halten
über meine Verfolger? * Offenb. 6, 10.

85. Die * Stolzen graben mir Gruben,
die nicht sind nach deinem Gesetze. * v. 69.

86. Deine * Gebote sind eitel Wahrheit.
Sie verfolgen mich mit Lügen; hilf mir.

* Job. 17, 17.

87. Sie haben mich schier umgebracht
auf Erden; Ich aber verlasse deine Be-
fehle nicht.

88. * Erquick mich durch deine Gna-
de, daß ich halte die Zeugnisse deines
Mundes. * v. 149, 159.

89. Herr, * dein Wort bleibt ewiglich,
so weit der Himmel ist; * Ps. 40, 8.

90. Deine Wahrheit währet für und
für. Du hast die * Erde zugerichtet, und
sie bleibet stehen. * Ps. 89, 12.

91. Es bleibet täglich nach deinem Wort;
denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein Gesetz nicht mein * Trost
gewesen wäre; so wäre ich vergangen in
meinem Elend. * v. 50. Jer. 15, 16.

93. Ich will deine Befehle nimmermehr
vergessen; denn du erquickst mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; * denn ich
suche deine Befehle. * v. 45.

95. Die * Gottlosen warten auf mich,
daß sie mich umbringen; ich aber merke
auf deine Zeugnisse. * Ps. 37, 32.

96. Ich habe alles Dinges ein Ende
gesehen; aber dein Gebot währet.

97. Wie habe ich dein Gesetz so lieb!
* Täglich rede ich davon. * Ps. 1, 2.

98. Du machst mich mit * deinem Gebot
* weiser, denn meine Feinde sind; denn es
ist ewiglich mein Schatz. * 5 Mos. 4, 8.

99. Ich bin gelehrter, denn alle mei-
ne Lehrer; denn deine Zeugnisse sind
meine Rede.

100. Ich bin * klüger, denn die Alten;
denn ich halte deine Befehle. * Weish. 8, 10.

101. Ich wehre meinem Fuß alle böse
Wege, daß ich dein Wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen Rech-
ten; denn Du lehrest mich.

103. Dein * Wort ist meinem Munde
süßer, denn Honig. * Ps. 19, 11.

104. Dein Wort macht mich klug;
darum hasse ich alle falsche Wege.

105. Dein Wort ist * meines Fußes
Leuchte,

Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege. * Ps. 119, 9. Spruch. 6, 23.

106. Ich schwöre, und will es halten, daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.

107. *Ich bin sehr gedemüthiget; HErr, erquickte mich nach deinem Wort. * v. 67, 71.

108. Laß * dir gefallen, HErr, das willige Opfer meines Mundes; und lehre mich deine Rechte. * Ps. 119, 15.

109. Ich * frage meine Seele immer in meinen Händen, und ich vergesse deines Gesetzes nicht. * Ps. 119, 12, 3.

110. Die * Gottlosen legen mir Stricke; ich aber irre nicht von deinem Befehl. * Ps. 119, 140, 6. Ps. 119, 4.

111. Deine Zeugnisse sind * mein ewiges Erbe; denn sie sind meines Herzens Wonne. * v. 57.

112. Ich neige mein Herz zu thun nach deinen Rechten immer und ewiglich.

113. *Ich hasse die Flattergeister, und liebe dein Gesetz. * Ps. 119, 31, 7.

114. Du bist mein * Schirm und Schild; ich hoffe auf dein Wort. * Ps. 119, 32, 7.

115. *Weichet von mir, ihr Boshaftigen; ich will halten die Gebote meines Gottes. * Ps. 119, 6, 9.

116. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und * laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung. * Ps. 119, 25, 2, 3.

117. Stärke mich, daß ich genehe; so will ich stets * meine Lust haben an deinen Rechten. * v. 70, 143. Röm. 7, 22.

118. Du zertrittst alle, die deiner Rechte fehlen; denn ihre Trügeren ist eitel Lügen.

119. Du * stößt alle Gottlosen auf Erden weg wie Eschacken; darum liebe ich deine Zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schauert, und entseze mich vor deinen Rechten.

121. Ich * halte über dem Recht und Gerechtigkeit; übergieb mich nicht denen, die mir wollen Gewalt thun. * 2 Sam. 8, 15.

122. Vertritt du deinen Knecht, und tröste ihn, daß mir die Stolzen nicht Gewalt thun.

123. Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

124. *Handle mit deinem Knechte nach deiner Gnade, und lehre mich deine Rechte. * Ps. 119, 143, 2.

125. *Ich bin dein Knecht; unterweise mich, daß ich erkenne deine Zeugnisse. * Ps. 119, 16.

126. Es ist Zeit, daß der HErr dazu thue; sie haben dein Gesetz zerissen.

127. Darum * liebe ich dein Gebot über Gold und über feines Gold. * v. 72.

128. Darum halte ich stracks alle deine Befehle, * ich hasse allen falschen Weg. * Ps. 119, 26, 5.

129. Deine Zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine Seele.

130. Wenn dein Wort offenbar wird; so erfreuet es, und * macht klug die Einfältigen. * Ps. 119, 8.

131. Ich thue meinen Mund auf, und begehre deine Gebote; denn mich verlanget darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; wie du pflegst zu thun denen, die deinen Namen lieben.

133. Laß meinen * Gang gewiß seyn in deinem Wort, und laß kein Unrecht über mich herrschen. * Ps. 119, 17, 5.

134. Erlöse mich von der Menschen Greuel; so will ich halten deine Befehle.

135. Laß dein Antlitz leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Rechte.

136. Meine Augen fließen mit Wasser, daß man dein Gesetz nicht hält.

137. HERR, * Du bist gerecht, und dein Wort ist recht. * 2 Mos. 9, 27.

138. Du hast die Zeugnisse deiner Gerechtigkeit und die Wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich schier * zu Tode ge-eifert, daß meine Widersacher deiner Worte vergessen. * Ps. 119, 69, 10.

140. Dein Wort * ist wohl geläutert, und dein Knecht hat es lieb. * v. 105.

141. Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber nicht deines Befehls.

142. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.

143. Angst und Noth haben mich getroffen; ich habe aber * Lust an deinen Geboten. * v. 117.

144. Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem Herzen; erhöre mich, HERR, daß ich deine Rechte halte.

146. Ich rufe zu dir; hilf mir, daß ich deine Zeugnisse halte.

147. Ich

Klage über die

147. Ich komm

148. Ich mache

149. Höre meine

150. Höre meine

151. Höre meine

152. Höre meine

153. Höre meine

154. Höre meine

155. Höre meine

156. Höre meine

157. Höre meine

158. Höre meine

159. Höre meine

160. Höre meine

161. Höre meine

162. Höre meine

163. Höre meine

164. Höre meine

165. Höre meine

166. Höre meine

167. Höre meine

168. Höre meine

169. Höre meine

170. Höre meine

171. Höre meine

172. Höre meine

173. Höre meine

174. Höre meine

175. Höre meine

147. Ich komme frühe und schreie;
* auf dein Wort hoffe ich. * v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich re-
de von deinem Wort.

149. Höre meine Stimme nach deiner
Gnade; HErr, * erquick mich nach dei-
nen Rechten. * v. 88. 154. 159.

150. Meine boshaffigen Verfolger
wollen mir zu, und sind ferne von dei-
nem Gesez.

151. HErr, Du bist nahe, und * deine
Gebote sind eitel Wahrheit. * v. 86.

152. Zuor weiß ich aber, daß du dei-
ne Zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein Elend, und errette
mich; hilf mir aus, denn * ich vergesse
deines Gesezes nicht. * v. 61. 141.

154. Führe meine Sache, und erlöse
mich; erquick mich durch dein Wort.

155. Das Heil ist ferne von den Gottlo-
sen; denn sie achten deine Rechte nicht.

156. HErr, * deine Barmherzigkeit ist
groß; erquick mich nach deinen Rech-
ten. * Klgl. 3, 22. 23.

157. Meiner * Verfolger und Widerja-
cher ist viel; ich weiche aber nicht von
deinen Zeugnissen. * Ps. 3, 2.

158. Ich sehe die Verächter, und that
mir wehe, daß sie dein Wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine Befehle;
HErr, erquick mich nach deiner Gnade.

160. Dein * Wort ist nichts denn Wahr-
heit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit
währen ewiglich. * Joh. 17, 17.

161. Die Fürsten verfolgen mich ohne
Ursach; und mein Herz * fürchtet sich vor
deinen Worten. * Ef. 66, 2.

162. Ich freue mich über deinem Wort,
wie einer, der eine große Beute frigt.

163. Lügen bin ich gram, und habe
Greuel daran; aber dein Gesez habe
ich lieb.

164. Ich lobe dich des Tages siebenmal
um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit.

165. Großen * Frieden haben, die dein
Gesez lieben, und werden nicht frau-
scheln. * Ps. 37, 11.

166. * HErr, ich warte auf dein Heil, und
thue nach deinen Geboten. * 1 Mos. 49, 18.

167. Meine Seele hält deine Zeug-
nisse, und liebet sie fast.

168. * Ich halte deine Befehle und dei-
ne Zeugnisse; denn alle meine Wege
sind vor dir. * Ps. 18, 22.

169. HErr, laß meine Klage vor dich kom-
men; unterweise mich nach deinem Wort.

170. Laß mein Flehen vor dich kommen;
errette mich nach deinem Wort.

171. Meine Lippen sollen loben, wenn
du mich deine Rechte lehrest.

172. Meine Zunge soll * ihr Gepräch
haben von deinem Wort; denn alle dei-
ne Gebote sind recht. * Epr. 6, 22.

173. Laß mir deine Hand beystehen;
denn ich habe erwählet deine Befehle.

174. HErr, mich verlangest nach deinem
Heil, und habe Lust an deinem Gesez.

175. Laß meine Seele leben, daß sie dich
lobe, und deine Rechte mir helfen.

176. Ich bin wie * ein verirretes und ver-
lorne Schaaf, suche deinen Knecht; denn
ich vergesse deiner Gebote nicht.

* Ef. 53, 6. 20.

Der 120 Psalm.

Gebet wider falsche Lehrer, Verleumder
und Tyrannen.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich rufe zu dem HErrn in meiner
Noth, und er erhört mich.

2. HErr, errette meine Seele von den Lü-
genmäulern, und von den falschen Zungen.

3. Was kann dir die falsche Zunge thun?
Und was kann sie ausrichten?

4. Sie ist wie scharfe Weile eines Stars
fen, wie Feuer in Wachholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein Fremdling bin
unter Meiseh; ich muß wohnen unter
* den Hütten Kedar. * Hohel. 1, 5.

6. Es wird meiner Seele lange zu woh-
nen bey denen, die den * Frieden hassen.

* Ef. 48, 22. c. 57, 21.

7. Ich halte Frieden; aber wenn ich
rede, so fangen Sie Krieg an.

Der 121 Psalm.

Gott ein Menschenhater.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich * hebe meine Augen auf zu den Ber-
gen, von welchen mir Hülfe kommt.

* Ps. 25, 15. Ps. 123, 1.

2. Meine Hülfe kommt von dem HErrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten las-
sen; und der dich behütet, schläft nicht.

4. Siehe, * der Hüter Israel schläft noch
schlummert nicht. * Hiob 7, 20.

5. Der HErr behütet dich, der HErr ist
dein Schatten über deiner rechten Hand.

6. * Daß dich des Tages die Sonne nicht
stiche, noch der Mond des Nachts.

* Weiss. 18, 3.

7. Der

7. Der Herr behüte dich vor allem Uebel; er behüte deine Seele.

8. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Der 122 Psalm.

Herrlichkeit der Stadt Jerusalem.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Ich freue mich des, das mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des Herrn gehen;

2. Und daß unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.

3. *Jerusalem ist gebauet, daß es eine Stadt sey, da man zusammen kommen soll, *2 Chron. 6, 6.

4. Da die Stämme hinauf gehen sollen, nemlich die Stämme des Herrn, zu predigen dem Volk Israel, zu danken dem Namen des Herrn.

5. Denn daselbst sitzen die Stühle zum Gericht, die Stühle des Hauses Davids.

6. Wünschet *Jerusalem Glück: Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben. *Zach. 4, 7.

7. Es müsse Friede seyn inwendig in deinen Mauern, und Glück in deinen Palästen.

8. Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.

9. Um des Hauses willen des Herrn, unsers Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Der 123 Psalm.

Der Frommen Zustand und Trost.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich hebe *meine Augen auf zu dir, der du im Himmel sitzt. *Ps. 25, 15.

2. Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen; also *sehen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er uns gnädig werde. *Ps. 141, 8.

3. Sey uns gnädig, Herr, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll Verachtung.

4. Sehr *voll ist unsere Seele der Stolzen Spott, und der Hoffärtigen Verachtung. *Weish. 5, 3.

Der 124 Psalm.

Danksgiving für Gottes Beystand in der Noth.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Wo der Herr nicht bey uns wäre, so sage Israel,

2. Wo der Herr nicht bey uns wäre, wenn die Menschen sich wider uns setzen;

3. So verschlingen sie uns lebendig.

Wenn ihr Zorn über uns ergrimmete;

4. So ersäufte uns Wasser, Ströme gingen über unsere Seele,

5. Es gingen Wasser allzuhoch über unsere Seele.

6. Gelobet sey der Herr, daß er uns nicht giebt zum Raube in ihre Zähne.

7. Unsere Seele ist entronnen, *wie ein Vogel dem Strick des Voglers, der Strick ist zerrissen, und wir sind los. *Spr. 6, 5.

8. Unsere *Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. *Ps. 121, 2.

Der 125 Psalm.

Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Die auf den Herrn *hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewiglich bleiben, wie der Berg Zion. *Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind Berge; und der Herr ist *um sein Volk her, von nun an bis in Ewigkeit. *Ps. 34, 8.

3. Denn der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten, auf daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.

4. Herr, thue wohl den guten und *frommen Herzen. *Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre krumme Wege, wird der Herr wegstreihen mit den Uebelthätern; aber *Friede sey über Israel. *Gal. 6, 16.

Der 126 Psalm.

Der Frommen Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Wenn der Herr die *Gefangenen Zions erlösen wird; so werden wir seyn wie die Träumende. *Ps. 14, 7.

2. Dann wird unser *Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Ruhmens seyn. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen gethan; *Hiob 8, 21.

3. Der *Herr hat Großes an uns gethan; des sind wir fröhlich. *Luc. 1, 49.

4. Herr, *wende unser Gefängniß, wie du die Wasser gegen Mittag trocknest. *Jer. 29, 14.

5. Die mit *Thränen säen, werden mit Freuden ernten. *Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Saamen, und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

Der

Der 127 Psalm.

Gesegnete Haushaltung und Regierung.

1. Ein Lied Salomons im höhern Chor.

Wo der Herr nicht das Haus bauet;
so arbeiten umsonst, die daran
bauen. Wo der Herr nicht die Stadt
behütet; so wachet der Wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe auf-
stehet, und hernach lange sitzet, und * esset
euer Brodt mit Sorgen; denn seinen
Freunden giebt er es schlafend. * Es. 12, 19.

3. Siehe, Kinder sind * eine Gabe des
Herrn, und Leibesfrucht ist ein Ge-
schenk. * 1 Mo. 33, 5.

4. Wie die Weile in der Hand eines Star-
ken, also gerathen die jungen Knaben.

5. Wohl dem, der seinen Käscher derfel-
ben voll hat; die werden nicht zu Schan-
den, wenn sie mit ihren Feinden handeln
im Thor.

Der 128 Psalm.

Frommer Eheleute Pflicht und Segen.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
und auf seinen Wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner Hände
Arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dem Weib wird seyn wie ein frucht-
barer Weinstock um dein Haus herum,
deine Kinder wie die Oelzweige um dei-
nen Tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der Mann,
der den Herrn fürchtet.

5. Der Herr wird dich segnen aus
Zion, daß du sehest das Glück Jerusa-
lems dein Lebenlang.

6. Und sehest deiner Kinder Kinder.
* Friede über Israel. * Ps. 125, 5.

Der 129 Psalm.

Der Kirche Sieg wider ihre Feinde.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Sie haben mich oft gedrängt von
meiner Jugend auf; so sage Israel;

2. Sie haben mich oft gedrängt von
meiner Jugend auf; aber sie haben mich
nicht übermocht.

3. Die * Pflüger haben auf meinem
Rücken geackert, und ihre Furchen lang
gezogen. * Es. 50, 6. c. 51, 23.

4. Der Herr, der gerecht ist, hat der
Gottlosen Seile abgehauen.

5. Ach, daß * müßten zu Schanden wer-
den und zurück kehren alle, die Zion
gramm sind! * Ps. 6, 11.

6. Ach, daß sie müßten seyn wie das
Gras auf den Dächern, welches verdor-
ret, ehe man es austraukt!

7. Von welchem der Schnitter seine
Hand nicht fället, noch der Garbenbin-
der seinen Arm voll,

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen:
Der Segen des Herrn sey über euch,
wir segnen euch im Namen des Herrn.

Der 130 Psalm.

Gebet um Vergebung der Sünden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

2. Herr, * höre meine Stimme,
laß deine Ohren merken auf die Stimme
meines Flehens. * Ps. 5, 2. Ps. 102, 2.

3. So du willst, Herr, Sünde zurech-
nen; Herr, wer wird bestehen?

4. Denn bey dir ist * die Vergebung,
daß man dich fürchte. * Es. 55, 7.

5. Ich * harre des Herrn, meine See-
le harret, und ich hoffe auf sein Wort.
* Ps. 27, 14.

6. Meine Seele wartet auf den Herrn
von einer Morgenwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den Herrn; denn
bey dem Herrn ist die Gnade, und viel
Erlösung bey ihm.

8. Und Er wird * Israel erlösen aus
allen seinen Sünden. * Jer. 31, 11.

Der 131 Psalm.

Spiegel der Demuth. Greuel der Hoffart.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig,
und meine Augen sind nicht stolz,
und wandle nicht in großen Dingen, die
mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine Seele nicht setzte
und stillte; so ward meine Seele ent-
wöhnet, wie einer von seiner Mutter
entwöhnet wird.

3. Israel, hoffe auf den Herrn, von
nun an bis in Ewigkeit.

Der 132 Psalm.

Um Erhaltung des Gottesdienstes und weltlichen Regiments.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Gedenke, Herr, an David, und an
alles sein Leiden.

2. Der dem Herrn schwur, und ge-
lobte dem Mächtigen Jakobs:

3. Ich will nicht in die Hütte meines
Hauses gehen, noch mich auf das Lager
meines Bettes legen.

4. * Ich

4. *Ich will meine Augen nicht schlafen lassen, noch meine Augenlieder schlummern, *Spruch. 6, 4.

5. Bis ich eine Stätte finde für den HErrn, *zur Wohnung dem Mächtigen Jakobs, *Apost. 7, 46.

6. Siehe, wir hören von ihr in Erbrata, wir haben sie gefunden auf dem Felde des Waldes.

7. *Wir wollen in seine Wohnung gehen, und anbeten vor seinem Fußschemel, *Ps. 95, 6. Ps. 99, 5.

8. HErr, *mache dich auf zu deiner Ruhe, Du und die Lade deiner Macht, *4 Mos. 10, 35. 10. Ps. 68, 2.

9. Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit, und deine Heiligen *sich freuen, *Ps. 32, 11.

10. Nimm nicht weg das Megiment deines Gesalbten, um deines Knechts Davids willen.

11. Der HErr *hat David einen mahren Eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: Ich will dir auf deinen Stuhl setzen die Frucht deines Leibes, *Ps. 89, 4. 10.

12. Werden deine Kinder meinen Bund halten, und mein Zeugniß, das ich sie lehren werde; so sollen auch ihre Kinder auf deinem Stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HErr hat Zion erwählet, und hat Lust daselbst zu wohnen.

14. Das ist meine Ruhe ewiglich, hier will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich will ihre Speise segnen, und ihren Armen Brodts genuss geben.

16. Ihre Priester will ich mit Heil kleiden; und ihre Heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Daselbst *soll aufgehen das Horn Davids; ich habe meinem Gesalbten eine Feuchte zugerichtet, *Luc. 1, 69. Ps. 89, 18.

18. Seine Feinde will ich *mit Schanden kleiden; aber *über ihm soll blühen seine Krone, *Ps. 35, 26. + Weish. 5, 17.

Der 133 Psalm.

Vom goldenen Kleinod des Friedens und Einträchtigkeit.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Siehe, wie fein und lieblich ist es, daß *Brüder einträchtig bey einander wohnen, *Sir. 25, 2. Röm. 15, 5.

2. Wie der köstliche *Balsam ist, der vom Haupt Aarons herab fließt in seinen ganzen Bart, der herab fließt in sein Kleid, *2 Mos. 29, 7.

3. Wie der Thau, der von Hermon herab fällt auf die Berge Zion. Denn daselbst verheißt der HErr Segen und Leben immer und ewiglich.

Der 134 Psalm.

Vom Amt der Kirchendiener.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Siehe, lobet den HErrn, alle Knechte des HErrn, die ihr stehet des Nachts im Hause des HErrn.

2. Hebet eure Hände auf im Heiligtum, und lobet den HErrn.

3. Der HErr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 135 Psalm.

Danksgiving für Gottes Wohlthaten.

1. Halleluja.

Lobet den Namen des HErrn; lobet, ihr Knechte des HErrn,

2. Die ihr stehet im Hause des HErrn, in den Höfen des Hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HErrn, denn der HErr ist freundlich; lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der HErr hat sich Jakob erwählet, Israel zu seinem Eigenthum.

5. Denn Ich weiß, daß der HErr groß ist, und unser *Herr vor allen Göttern, *Ps. 86, 8. Ps. 89, 7.

6. Alles, *was er will, das thut er, im Himmel, auf Erden, im Meer, und in allen Tiefen, *Luc. 1, 37. 10. Ps. 115, 3.

7. Der *die Wolken läßt aufgehen vom Ende der Erde, der die Blise samt dem Regen macht, der den Wind aus heiligen Dertern kommen läßt, *Jer. 10, 13.

8. Daß *die Erstgebürten schlug, in Egypten, beides der Menschen und des Viehes, *2 Mos. 12, 29.

9. Und ließ seine Zeichen und Wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine Knechte;

10. Der viele Völker schlug, und *tödtete mächtige Könige, *Ps. 136, 18.

11. *Sihon, der Amoriter König, und Og, den König zu Basan, und alle Könige reiche in Canaan; *4 Mos. 21, 21. 24. 25.

12. Und *gab ihr Land zum Erbe, zum Erbe seinem Volk Israel, *Jos. 11, 23. c. 12, 6.

13. HErr, dein Name währet ewiglich, dein *Gedächtniß, HErr, währet für und für, *Ps. 102, 13.

14. Denn

14. Denn der

ten, und seinen

15. Der Heiligen

Gold, von Men

* Ps. 115.

16. Sie haben

nicht; sie haben

17. Sie haben

und ist kein Der

18. Du *selbst n

19. Du auf solch

20. Das Haus

21. Ihr vom H

22. Die ihr

23. Lobet den HErrn.

24. Selbet *ep

25. In Jerusalem

Der 13

Danksgiving für G

1. Danket * dem

2. Danket dem C

3. Danket dem H

4. Der erste *Wu

5. Der die *Himm

6. Der *die Erde a

7. Der *große L

8. Die *Sonne,

9. Den *Mond u

10. Der *Egypte

11. Und *führte

12. Durch mächt

13. Daß *das Sch

14. Den *M

14. Denn der Herr wird sein Volk richten, und seinen Knechten gnädig seyn.

15. Der Heiden *Götzen sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.

* Ps. 115, 4. Weish. 14, 8.

16. Sie haben Mäuler, und reden nicht; sie haben Augen, und sehen nicht;

17. Sie haben Ohren, und hören nicht; auch ist kein Odem in ihrem Munde.

18. Die *seiche machen, sind gleich also; alle, die auf solche hoffen. * Es. 42, 17.

19. Das Haus *Israel lobet den Herrn; lobet den Herrn, ihr vom Hause *Saron;

20. Ihr vom Hause *Levi, lobet den Herrn; die ihr den Herrn fürchtet, lobet den Herrn.

21. Gelobet sey der Herr aus Zion, der zu Jerusalem wohnet, Halleluja.

Der 136 Psalm.

Danksgiving für Gottes Güte und Wunderthaten.

1. Danket * dem Herrn, denn er ist freundlich; denn seine Güte währet ewiglich. * Ps. 106, 1.

2. Danket dem Gott aller Götter; denn seine Güte währet ewiglich.

3. Danket dem Herrn aller Herren; denn seine Güte währet ewiglich;

4. Der große *Wunder thut allein; denn seine Güte währet ewiglich. * Ps. 72, 18.

5. Der die *Himmel ordentlich gemacht hat; denn seine Güte währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 6. 10.

6. Der * die Erde aufs Wasser ausgebreitet hat; denn seine Güte währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 7. 9. 10.

7. Der * große Lichter gemacht hat; denn seine Güte währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 14.

8. Die * Sonne, dem Tage vorzuziehen; denn seine Güte währet ewiglich. * Ps. 74, 16. 17.

9. Den * Mond und Sterne, der Nacht vorzuziehen; denn seine Güte währet ewiglich. * Sir. 43, 9. 10.

10. Der * Egypten schlug an ihren Erstgeburten; denn seine Güte währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 29. 10.

11. Und * führte Israel heraus; denn seine Güte währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 41.

12. Durch mächtige Hand und ausgereckten Arm; denn seine Güte währet ewiglich.

13. Der * das Schilfmeer theilte in zwey Theile; denn seine Güte währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 21. Nehem. 9, 11.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine Güte währet ewiglich.

15. Der * Pharao und sein Heer in das Schilfmeer stieß; denn seine Güte währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16. Der ein Volk führte durch die Wüste; denn seine Güte währet ewiglich.

17. Der große Könige schlug; denn seine Güte währet ewiglich.

18. Und * erwürgete mächtige Könige; denn seine Güte währet ewiglich. * Ps. 135, 10.

19. * Sihon, der Amoriter König; denn seine Güte währet ewiglich. * 4 Mos. 21, 34. 35.

20. Und Og, den König zu Basan; denn seine Güte währet ewiglich.

21. Und gab ihr Land zum Erbe; denn seine Güte währet ewiglich.

22. Zum Erbe seinem Knechte Israel; denn seine Güte währet ewiglich.

23. Denn er gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine Güte währet ewiglich.

24. Und erlösete uns von unsern Feinden; denn seine Güte währet ewiglich.

25. * Der allem Fleische Speise giebt; denn seine Güte währet ewiglich. * Ps. 145, 15.

26. Danket dem Gott vom Himmel; denn seine Güte währet ewiglich.

Der 137 Psalm.

Der gefangenen Juden Jammerslied.

1. In den Wassern zu Babel saßen wir, und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die darinnen sind.

3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein Lied von Zion.

4. Wie sollten wir des Herrn Lied singen im fremden Lande?

5. Vergesse ich dein, * Jerusalem; so werde meiner Rechten vergessen. * Jer. 51, 50.

6. Meine * Zunge müsse an meinem Gaumen kleben, wo ich deiner nicht gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude seyn. * Ezech. 3, 26.

7. Herr, gedenke der Kinder Edoms am Tage Jerusalems, die da sagen: Rein ab, rein ab, bis auf ihren Boden.

8. Du

8. Du* verführte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergelte, was du uns gethan hast. *Ez. 13, 19.

9. Wohl dem, der* deine junge Kinder nimmit, und zerschmettert sie an den Stein. *Ez. 13, 16. Offenb. 2, 23.

Der 138 Psalm.

Danksgiving für Gottes Güte.

1. Davids.

Ich* danke dir von ganzem Herzen, vor den Göttern will ich dir lobsingen. *Ps. 9, 2.

2. Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel, und deinem Namen danken um deine Güte und Treue; denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöhe mich, und gib meiner Seele große Kraft.

4. Es* danken dir, Herr, alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes. *Ps. 68, 32. 33.

5. Und singen auf den Wegen des Herrn, daß die Ehre des Herrn groß sey.

6. Denn* der Herr ist hoch, und siehet auf das Niedrige, und kennet den Stolz von ferne. *Ps. 113, 5.

7. Wenn ich mitten* in der Angst wandle; so erquickest du mich, und streckst deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfst mir mit deiner Rechten. *Luc. 7, 11. f.

8. Der Herr wird es ein Ende machen um meiner willen. Herr, deine Güte ist ewig. † Das Werk deiner Hände woldest du nicht lassen. *Ps. 52, 3.

Luc. 1, 50. † Ps. 90, 17.

Der 139 Psalm.

Von Gottes Vorsehung, Allmacht und Gegenwart.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

Herr, du* erforschest mich, und kennst mich. *v. 23. Ps. 7, 10. 26.

2. Ich sitze oder stehe auf, so weißt Du es; du* verstehst meine Gedanken von ferne. *Jer. 17, 10.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine Wege.

4. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, daß du, Herr, nicht alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und* hältst deine Hand über mir. *2 Mos. 33, 22.

6. Solches Erkenntnis ist mir zu wun-

derlich und zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? Und wo soll ich hinflehen vor deinem Angesicht?

8. Führe* ich gen Himmel, so bist du da. Bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da. *Amos 9, 2.

9. Nähme ich Flügel der Morgenröthe, und* bliebe am äußersten Meer;

*Jer. 1, 3.

10. So würde mich doch deine Hand das selbstführen, und deine Rechten mich halten.

11. Spräche ich: *Finsternis mögen mich decken; so muß die Nacht auch Licht um mich seyn. *Hiob 34, 22.

12. Denn auch* Finsternis nicht finster ist bey dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsternis ist wie das Licht. *Jac. 1, 17.

13. Denn Du hast meine Nieren in deiner Gewalt, du warst über mir in Mutterleibe.

14. Ich danke dir darüber, daß* ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. *Hiob 10, 8. f.

*Ps. 119, 73.

15. Es war dir mein Gebein nicht verborgen, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der Erde.

16. Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereit war, und waren* alle Tage auf dem Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war. *Hiob 14, 5. Ps. 31, 16.

17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken? Wie ist ihrer so eine große Summe? *Ez. 55, 9.

18. Sollte ich sie zählen, so würde* ihrer mehr seyn, denn des Sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir. *1 Kön. 4, 29.

19. Ach Gott, daß du tödest die Götzen, und die Blutgierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine Feinde erheben sich ohne Urtzack.

21. Ich* hasse ja, Herr, die dich hassen, und verdrießt mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen. *Ps. 101, 3.

22. Ich hasse sie in rechtem Ernst; darum sind sie mir feind.

23. *Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich, und erfahre, wie ich es meine. *v. 1.

24. Und

24. Und siehe Wege bin; und gen Wege.

Der

Bebet um Errett

Heillichen Hande

1. Ein Psalm

2. Gerichte mach

3. Menichen

4. firdelhaften Leuten

5. Die Böses ge

6. Ein* schärfen

7. Edm; Ottern

8. w. Eila.

9. Beschre mich

10. brüthen; beh

11. schen Leuten,

12. denen umgeseh.

13. Die Hoffärtigen

14. und denen mit Sei

15. fallen mir fallen a

16. *v. 110.

17. Ich aber wage zu

18. mein Gott; Herr,

19. me meins Fieles.

20. Herr Herr,

21. in beidermest mein

22. ist Errett.

23. Herr, laß dem

24. gade nicht; ich ste

25. wirt sie möchten si

26. Das* Unglück

27. in michlagen, m

28. falm.

29. *v.

30. Er wird Straf

31. in mich he mit Feuer

32. gen, daß sie nimm

33. Ein böses M

34. faden auf Erden,

35. ist Wenig wird

36. werden.

37. Denn ich w

38. und des Elenden

39. ma Recht ausfüh

40. Auch werden

41. Namen danken, un

42. den vor deinem An

43. Der 14

44. Betet um Hülf

45. Ein Psalm D

46. Herr, ich rufe p

47. verdamme me

48. dich anm.

49. 2. Betet um

24. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin; und * leite mich auf erwissem Wege.
* Ps. 25, 4. 2c.

Der 140 Psalm.

Gebet um Errettung von heimlichen und öffentlichen Feinden.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. * Errette mich, HErr, von den bösen Menschen; behüte mich vor den frevelhaften Leuten, * Ps. 43, 1. Ps. 142, 7.

3. Die Böses gedenken in ihrem Herzen, und täglich Krieg erregen.

4. Sie * schärfen ihre Zunge, wie eine Schlange; Otterngift ist unter ihren Lippen, Sela. * Ps. 5, 10. Ps. 58, 5.

5. Bewahre mich, HErr, vor der Hand der Gottlosen; behüte mich vor den frevelhaften Leuten, die meinen Gang gedenken umzustossen.

6. Die Hoffärtigen legen mir * Stricke, und breiten mir Seile aus zum Netz, und stellen mir Fallen an den Weg, Sela. * Ps. 119, 110. Ps. 141, 9.

7. Ich aber sage zum HErrn: * Du bist mein Gott; HErr, vernimm die Stimme meines Flehens. * Ps. 22, 11.

8. HErr HErr, meine starke Hilfe, du beschirdest mein Haupt zu der * Zeit des Streits. * Ps. 78, 9.

9. HErr, laß dem Gottlosen seine Begierde nicht; stärke seinen Muthwillen nicht, sie möchten sich erheben, Sela.

10. Das * Unglück, davon meine Feinde rathschlagen, müsse auf ihren Kopf fallen. * Ps. 7, 17. Spr. 5, 22.

11. Er wird Strahlen über sie schütten, er wird sie mit Feuer tief in die Erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden, ein frevelhafter böser Mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der HErr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen.

14. Auch werden die Gerechten deinem Namen danken, und die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben.

Der 141 Psalm.

Gebet um Hilfe und Errettung.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, ich rufe zu dir; * eile zu mir: vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. * Ps. 40, 14.

2. Mein Gebet müsse vor dir taugen, R r

wie ein Räuchopfer, meiner * Hände Aufheben, wie ein Abendopfer. * 2 Mos. 9, 29.

3. HErr, behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen.

4. * Neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottloses Wesen zu führen mit den Uebelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet. * Ps. 119, 36. 112.

5. Der Gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich; das wird mir so wohl thun, als ein Balsam auf meinem Haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht Schaden thun.

6. Ihre Lehrer müssen gestürzt werden über einen Fels; so wird man dann meine Lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere Gebeine sind zerstreuet bis zur Hölle, wie einer das Land zerreiſet und zermühlet.

8. Denn * auf dich, HErr HErr, sehen meine Augen; ich traue auf dich, verstoße meine Seele nicht. * Ps. 123, 2.

9. Bewahre mich * vor dem Strick, den sie mir gelegt haben, und vor der Falle der Uebelthäter. * Ps. 140, 6.

10. Die * Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen mit einander, Ich aber immer vorüber gehen. * Ps. 7, 16.

Der 142 Psalm.

Davids Gebet um Hilfe und Errettung.

1. Eine Unterweisung Davids zu beten, da er * in der Höhle war. * 1 Sam. 24, 4.

2. Ich schreie zum HErrn mit meiner Stimme; ich flehe dem HErrn mit meiner Stimme,

3. Ich schütte meine Rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine Noth.

4. Wenn mein Geist in * Noth ist, so nimmst Du dich meiner an. Sie legen mir * Stricke auf dem Wege, da ich auf gehe. * Ps. 138, 7. + Ps. 140, 6.

5. Schaue zur Rechten, und siehe, da will mich niemand kennen. Ich kann nicht entfliehen, * niemand nimmt sich meiner Seele an. * Spr. 29, 10.

6. HErr, zu dir schreie ich, und sage: * Du bist meine Zuversicht, mein Theil im Lande der Lebendigen. * Ps. 91, 2.

7. Merke auf meine Klage, denn ich werde sehr geplaget; * errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig. * Ps. 7, 2.

8. * Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich danke deinem Namen. Die Gerech-

R r

Gerech-

Gerechten werden sich zu mir sammeln,
wenn du mir wohl thust. * Ps. 25, 17.

Der 143 Psalm.

Büßgebet um Abwendung des Uebels, und
Erlangung des Guten.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, * erhöre mein Gebet, vernimm
mein Flehen um deiner Wahrheit
willen, erhöre mich um deiner Gerech-
tigkeit willen; * Ps. 5, 2.

2. Und * gehe nicht ins Gericht mit dei-
nem Knechte; denn vor dir ist kein Leben-
diger gerecht. * Ps. 119, 124. + Spr. 20, 9.

3. Denn der Feind verfolgt meine See-
le, und zer schlägt mein Leben zu Boden;
er * legt mich in das Finstere, wie die
Toten in der Welt. * Klagl. 3, 6.

4. Und mein Geist ist in mir geäng-
stet; mein Herz ist mir in meinem Lei-
be verzehret.

5. Ich * gedenke an die vorige Zeiten,
ich rede von allen deinen Thaten, und sage
von den Werken deiner Hände. * Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir;
meine * Seele dürstet nach dir, wie ein
dürres Land, Sela. * Ps. 63, 2.

7. Herr, * erhöre mich bald, mein Geist
vergehet; verbirge dein Antlitz nicht von
mir, daß ich nicht gleich werde denen,
die in die Grube fahren. * Ps. 28, 1.

8. Laß mich frühe hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund
den Weg, darauf ich gehen soll; denn
mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von mei-
nen Feinden; zu dir habe ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem Wohl-
gefallen, denn Du bist mein Gott; dein
guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. Herr, erquickte mich um deines Na-
mens willen; * führe meine Seele aus der
Noth um deiner Gerechtigkeit willen;
* Ps. 142, 8.

12. Und verstöre meine Feinde um deiner
Güte willen, und bringe um alle, die meine
Seele ängstigen; denn ich bin dein Knecht.

Der 144 Psalm.

Dankagung und Gebet für erhaltenen
und noch künftigen Sieg.

1. Ein Psalm Davids.

Gelobet sey der Herr, mein Hort,
* der meine Hände lehret streiten
und meine Fäuste kriegen; * 2 Sam. 22, 35.

2. Meine Güte und * meine Burg, mein
Schutz und mein Erretter, mein Schild,

auf den ich traue, der mein Volk unter
mich zwinget. * Ps. 18, 3.

3. Herr, * was ist der Mensch, daß du
dich seiner so annimmst? Und des Men-
schen Kind, daß du ihn so achtest? * Ps. 8, 5.

4. Ist doch der Mensch gleich wie
nichts; seine Zeit fährt dahin, wie * ein
Schatten. * Hiob 14, 2. u.

5. Herr, neige deine Himmel, und
fahre herab; * taste die Berge an, daß
sie rauchen; * Ps. 104, 32.

6. Laß blitzen, und zerstreue sie; schieße
deine Strahlen, und schrecke sie;

7. Sende deine Hand von der Höhe,
und erlöse mich, und * errette mich von
großen Wassern, von der Hand der frem-
den Kinder, * Ps. 17, 19.

8. Welcher * Lehre ist kein Mühe, und
ihre Werke sind falsch. * Ps. 36, 4.

9. Gott, ich will dir ein * neues Lied
singen, ich will dir spielen auf dem Psal-
ter von zehn Saiten, * Ps. 33, 2. 3.

10. Der du * den Königen Sieg giebst, und
erlösest deinen Knecht David vom mörde-
rischen Schwert des Bösen. * Spr. 21, 31.

11. Erlöse mich auch, und errette mich
von der Hand der fremden Kinder, wel-
cher Lehre ist kein Mühe, und ihre Werke
sind falsch.

12. Daß unsere Söhne aufwachsen in
ihrer Jugend, wie die Pflanzen, und un-
sere Töchter, wie die ausgehauene Er-
ker, gleichwie die Palläste;

13. Und unsere Kammern voll seyn,
die heraus geben können einen Vorrath
nach dem andern; daß unsere * Schaafe
tragen tausend und hundert tausend auf
unsern Dörfern; * Ps. 65, 14.

14. Daß unsere Ochsen viel erarbeiten;
daß kein Schade, kein Verlust, noch Klä-
ge auf unsern Gassen sey.

15. Wohl dem Volk, dem es also gehet.
Aber wohl dem Volk, * des der Herr
sein Gott ist. * Ps. 33, 12.

Der 145 Psalm.

Lobspruch für das Reich Christi und des-
sen Wohlthaten.

1. Ein Lob Davids.

Ich will dich * erhöhen, mein Gott,
du König, und * deinen Namen be-
ben immer und ewiglich. * Ps. 34, 4.

+ Ps. 69, 31.

2. Ich will dich täglich loben, und deinen
Namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der

3. Der Herr ist
und seine Güte

4. Kindesfunde
weisen, und von

5. Ich will rede
ihnen Macht,

6. Daß man soll
verhören Zoten,

7. Seine Herrlichkeit;
Daß man preis

8. Und die Gerechtig-
keit und

9. Und die Gerechtig-
keit und

10. Der Herr ist
kann sich aller sein

11. Dem
12. Es folgen ihr da
nächst, und seine

13. Und die Ehre
ihnen, und von de

14. Daß den Men-
schen und seine

15. Macht und seine
16. Dem Herr ist ein
eine Herrschaft

17. Ps. 10.
18. Der Herr erhe-
ben, und nicht auf

19. Ps. 104, 21.
20. Daß die Gerechtig-
keit und seine

21. Ps. 104, 21.
22. Daß die Gerechtig-
keit und seine

23. Ps. 104, 21.
24. Daß die Gerechtig-
keit und seine

25. Ps. 104, 21.
26. Daß die Gerechtig-
keit und seine

27. Ps. 104, 21.
28. Daß die Gerechtig-
keit und seine

29. Ps. 104, 21.
30. Daß die Gerechtig-
keit und seine

31. Ps. 104, 21.
32. Daß die Gerechtig-
keit und seine

33. Ps. 104, 21.
34. Daß die Gerechtig-
keit und seine

35. Ps. 104, 21.
36. Daß die Gerechtig-
keit und seine

37. Ps. 104, 21.
38. Daß die Gerechtig-
keit und seine

39. Ps. 104, 21.
40. Daß die Gerechtig-
keit und seine

41. Ps. 104, 21.
42. Daß die Gerechtig-
keit und seine

43. Ps. 104, 21.
44. Daß die Gerechtig-
keit und seine

45. Ps. 104, 21.
46. Daß die Gerechtig-
keit und seine

47. Ps. 104, 21.
48. Daß die Gerechtig-
keit und seine

49. Ps. 104, 21.
50. Daß die Gerechtig-
keit und seine

51. Ps. 104, 21.
52. Daß die Gerechtig-
keit und seine

53. Ps. 104, 21.
54. Daß die Gerechtig-
keit und seine

55. Ps. 104, 21.
56. Daß die Gerechtig-
keit und seine

3. Der Herr ist * groß und sehr loblich, und seine Größe ist unaussprechlich.

* Ps. 95, 3. f.

4. Kindesfinder werden deine Werke preisen, und von deiner Gewalt sagen.

5. * Ich will reden von deiner herrlichen schönen Pracht, und von deinen Wundern.

* Ps. 71, 17. Ps. 143, 5.

6. Daß man solle reden von deinen herrlichen Thaten, und daß man erzähle deine Herrlichkeit;

7. Daß man preise deine große Güte, und deine Gerechtigkeit rühme.

8. * Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

* 2 Mos. 34, 6. 10.

9. Der * Herr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Werke.

* Röm. 11, 32.

10. Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben,

11. Und die Ehre deines Königreichs rühmen, und von deiner Gewalt reden,

12. Daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde, und die * ehrliche Pracht deines Königreichs.

* v. 5.

13. Dein Reich ist ein * ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für.

* Ps. 10, 16. 10.

14. Der Herr erhält alle, die da fallen, und * richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.

* Ps. 147, 6. Luc. 1, 52.

15. Aller * Augen warten auf dich; und Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

* Ps. 104, 27. † Ps. 136, 25.

16. Du thust deine Hand auf, und erfüllst alles was lebet, mit Wohlgefallen.

17. Der Herr ist * gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken.

* 5 Mos. 32, 4.

18. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.

19. Er * thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

* Spr. 10, 24.

20. Der Herr behütet alle, die ihn lieben; und wird vertilgen alle Gottlosen.

21. Mein Mund soll des Herrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Der 146 Psalm.

Vom wahren Vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.
Lobe den Herrn, meine Seele.

2. Ich * will den Herrn loben, so lange ich lebe, und meinem Gott lob-singen, weil ich hier bin.

* Ps. 18, 4.

3. Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, * die können ja nicht helfen.

* Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.

4. Denn * des Menschen Geist muß da-von, und er muß wieder zur Erde wer-den; alsdann sind verloren alle seine Anschläge.

* 1 Mos. 3, 19. Pred. 12, 7.

5. Wohl dem, * des Hülfe der Gott Jakobs ist, des Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, siehet,

* Spr. 16, 20.

6. Der * Himmel, Erde, Meer, und alles, was darinnen ist, gemacht hat; der * Glauben hält ewiglich;

* Apost. 14, 15. † Ps. 33, 4.

7. Der Recht schafft denen, so Gewalt leiden; der die Hungrigen speiset. Der Herr löset die Gefangenen.

8. Der Herr macht die Blinden sehend. Der Herr richtet auf, die niedergeschla-gen sind. Der Herr liebet die Gerechten.

9. Der Herr behütet die Fremdlinge und * Waisen, und erhält die Wittwen; und kehret zurück den Weg der Gottlosen.

* 2 Mos. 22, 21. 10.

10. * Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, Halleluja.

* Ps. 93, 1. 10.

Der 147 Psalm.

Vermahnung zur Dankagung für Got-tes Vorsorge und Wohlthaten.

1. Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstliches Ding; solches Lob ist lieblich und schön.

2. Der Herr bauet Jerusalem, und bringet zusammen die Verjagten in Israel.

3. Er * heilet die zerbrochenes Herzens sind, und verbindet ihre Schmerzen.

* 2 Mos. 15, 26. Ps. 6, 3. Ps. 61, 1.

4. Er * zählet die Sterne, und nennet sie alle mit Namen.

* Es. 40, 26.

5. Unser * Herr ist groß, und von gro-ßer Kraft; und ist unbegreiflich, wie er regieret.

* Ps. 135, 5. Ps. 145, 3.

6. Der Herr * richtet auf die Elenden, und stößt die Gottlosen zu Boden.

* Ps. 146, 8.

7. Singet * um einander dem Herrn mit Danken, und lobet unsern Gott mit Harfen;

* Ps. 34, 1. f.

8. Der den Himmel mit Wolken ver-decket, und giebt Regen auf Erden; der Gras auf Bergen wachsen läßt;

9. Der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen.

10. Er hat nicht Lust an der Stärke des Ar 2

* Rosses,

* Hoffes, noch Gefallen an jemandes Weinen. * Ps. 33, 17. Spr. 21, 31. 25.

11. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, Zion, deinen Gott. * Ps. 146, 10.

13. Denn er macht fest die Miegel deiner Thore, und segnet deine Kinder drinnen.

14. Er schafft deinen Grenzen Frieden, und * sättiget dich mit dem besten Weizen.

* Ps. 81, 17.

15. Er sendet seine Rede auf Erden; sein Wort kauft schnell.

16. Er * giebt Schnee wie Wolle, er streuet Reis wie Asche. * Ps. 148, 8.

17. Er wirft seine Schloßen wie Bissen; wer kann bleiben vor seinem Frost?

18. Er spricht, so zerichmelzet es; er läßt seinen Wind wehen, so thauet es auf.

19. Er zeigt Jakob sein Wort, Israel seine Sitten und Rechte.

20. So * thut er keinen Heiden, noch läßt sie wissen seine Rechte, Halleluja.

* 5 Mos. 4, 7. Röm. 3, 2.

Der 148 Psalm.

Allgemeine Vermahnung an alle Creaturen, Gott zu loben.

1. Halleluja.

Lobet, ihr * Himmel, den Herrn; lobet ihn in der Höhe. * Ps. 69, 35.

2. Lobet ihn, * alle seine Engel; lobet ihn, alles sein Heer. * Luc. 2, 13.

3. Lobet ihn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle leuchtende Sterne.

4. Lobet ihn, ihr * Himmel allenthalben, und die Wasser, die oben am Himmel sind. * Ps. 19, 2.

5. Die sollen loben den Namen des Herrn; denn * Er gebietet, so wird es geschaffen. * Ps. 33, 9. Ps. 115, 3.

6. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den Herrn auf Erden, ihr Wallfische und alle Tiefen;

8. * Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, * die sein Wort ausrichten; * Sir. 39, 35-37. † Sir. 43, 14.

9. Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Cedern;

10. Thiere * und alles Vieh, Gewürm und Vögel; * Ps. 150, 6.

11. Ihr Könige auf Erden, und alle Leute, Fürsten und alle Richter auf Erden;

12. Jünglinge * und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, * Jer. 31, 13.

13. Sollen loben den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist hoch; sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist.

14. Und er erdhhet das Horn seines Volks. Alle * seine Heiligen sollen loben; die Kinder Israel, das Volk, das ihm dienet, Halleluja. * Ps. 149, 1. 5.

Der 149 Psalm.

Danklied für die Ausbreitung des heiligen Evangelii von Christo.

1. Halleluja.

Singet * dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. * Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

2. Israel freue sich des, * der ihn gemacht hat; die Kinder Zion seyn fröhlich über ihren König. * Ps. 100, 3.

3. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn der * Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk, er hilft den Elenden herrlich. * Ps. 147, 11.

5. Die Heiligen sollen fröhlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren Lagern.

6. Ihr Mund soll Gott erhöhen, und sollen scharfe Schwerdter in ihren Händen haben;

7. Daß sie Rache üben unter den Heiden, Strafe unter den Völkern;

8. Ihre Könige zu binden mit Ketten, und ihre Edlen mit eisernen Fesseln;

9. Daß sie ihnen thun das Recht, das von geschrieben ist. Solche Ehre werden alle seine Heiligen haben, Halleluja.

Der 150 Psalm.

Vermahnung zum Lobe Gottes.

1. Halleluja. Lobet den Herrn in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Beste seiner Macht;

2. Lobet ihn in seinen Thaten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

3. Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfen;

4. Lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn, mit Saiten und Pfeifen;

5. Lobet ihn mit hellen Cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln.

6. Alles, * was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja. * Offenb. 5, 13.